

Nachhaltig- keitsbericht 2024

Nachhaltig- keitsbericht

Nachhaltigkeit bei Siegfried	04
Informationen zu wesentlichen Themen	07
Allgemeine Informationen	34
TCFD-Bericht	46
Referenztablelle Schweizer Obligationenrecht	52
Erklärung des Verwaltungsrates	52
GRI-Index	53
Anhang	57



Dies ist ein Auszug des Siegfried Geschäftsberichts 2023.
Alle Kapitel sind auf unserem Investor Relations-Portal
verfügbar: www.siegfried.ch/investors/reports

Über diesen Bericht

Dieser Bericht über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeitsbericht) stellt einen konzeptuellen Teil des Geschäftsberichts von Siegfried dar und ergänzt den Lagebericht, den Finanzbericht, den Corporate-Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Der Bericht soll ein umfassendes und differenziertes Verständnis des Engagements von Siegfried im Bereich der Nachhaltigkeit vermitteln. Er legt dar, wie nichtfinanzielle Aspekte in die Strategie, das Geschäftsmodell und die Organisation von Siegfried einfließen.

Das Reporting für das Berichtsjahr 2024 erfolgte in Übereinstimmung mit den GRI-Standards. Um neben der Einhaltung der Vorgaben der GRI-Standards auch die Vollständigkeit und Verständlichkeit dieses Berichts zu gewährleisten, wurde er in Basisinformationen und Ausführungen zu wesentlichen Themen unterteilt. Eine Referenztabelle (S.53) zeigt, in welchem Kapitel die nach dem Schweizer Obligationenrecht auszuweisenden Informationen zu finden sind.

Dieser Bericht folgt auch der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange und behandelt klimabezogene Risiken und Chancen in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). (Näheres siehe Seite 46)

Der Nachhaltigkeitsbericht von Siegfried wird einmal jährlich auf Deutsch und Englisch veröffentlicht und ist auf der Website des Unternehmens zugänglich (<https://www.siegfried.ch/sustainability>).

Dieser Bericht wurde am 18. Februar 2025 veröffentlicht und muss an der ordentlichen Generalversammlung (10. April 2025) genehmigt werden. Kontaktperson bei Fragen und Hinweisen zu diesem Bericht ist:

Siegfried AG
Luca Dalla Torre
Chief Legal and Sustainability Officer
Untere Brühlstrasse 4
4800 Zofingen
Schweiz
Telefon: +41 62 746 11 46

Nachhaltigkeit bei Siegfried

Siegfried bringt die Innovationen seiner Kunden auf industrielle Massstäbe und produziert Medikamente sicher und effizient, um die kontinuierliche Behandlung von Millionen von Patientinnen und Patienten weltweit zu gewährleisten. Die Gesundheit der Patientinnen und Patienten zu verbessern, steht für Siegfried im Mittelpunkt. Darüber hinaus ist Siegfried verpflichtet, seiner Verantwortung als produzierendes Unternehmen gerecht zu werden, negative Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Menschen und Gesellschaft zu vermeiden oder zumindest zu minimieren und in diesem Zusammenhang Transparenz zu schaffen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Siegfried baut auf drei Grundpfeilern auf. Die erste Säule bezieht sich auf die ökologische Nachhaltigkeit und hat zum Ziel, die betriebliche Effizienz zu verbessern und die Umweltauswirkungen des Unternehmens zu minimieren. Die zweite Säule fokussiert auf die Zusammenarbeit mit Kunden zur Entwicklung nachhaltigerer Produkte und innovativer Lösungen. Die dritte Säule umfasst die Aspekte Integrität, Kultur und Mensch, stärkt die werteorientierte Belegschaft von Siegfried und fördert den Aufbau eines starken Teams. Diese Säulen leiten die Bemühungen von Siegfried, langfristigen Mehrwert für seine Stakeholder zu schaffen und zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.

Aufgrund der grossen Verantwortung, die Siegfried und andere Pharmaunternehmen für die Patientensicherheit tragen, aber auch bedingt durch Anforderungen vonseiten der Politik, Gesellschaft, Behörden und Kunden ist das Thema Nachhaltigkeit heute wichtiger denn je. Siegfried hält sich an nationale und internationale Verordnungen und rechtliche Vorschriften, die es dem Unternehmen ermöglichen, seinen Ruf als sicherer und zuverlässiger Hersteller chemischer und pharmazeutischer Produkte zu bekräftigen.

Siegfried ist überzeugt, dass der Einbezug wesentlicher ESG-Themen in die Strategie, das Risikomanagementkonzept des Unternehmens und betriebliche Initiativen die beste Möglichkeit darstellt, geschäftlichen Erfordernissen und Stakeholder-Erwartungen gerecht zu werden. Deshalb verfolgt Siegfried im Umgang mit wesentlichen ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ein ganzheitliches Konzept.

Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsanalyse

2022 führte Siegfried unter der Leitung des Sustainability Boards eine konzernweite Wesentlichkeitsanalyse durch. Ziel war die Bestimmung und Beurteilung folgender Punkte:

1. Impact Materiality oder Inside-out-Perspektive: ESG-Themen, die sich aufgrund des unternehmerischen Handelns von Siegfried auf Umwelt, Mensch und Gesellschaft auswirken;
2. Financial Materiality oder Outside-in-Perspektive: ESG-Themen, aus denen Siegfried wesentliche Chancen und Risiken für die Entwicklung, den Erfolg und die Marktstellung des Unternehmens entstehen.

Zunächst erstellten externe Spezialisten eine umfassende Liste von ESG-Themen, die vom Sustainability Board genehmigt wurde und dazu diente, die wichtigsten potenziellen Handlungsfelder zu bestimmen und zu bewerten. Auf der Grundlage dieser Liste wurden 150 Führungskräfte aus dem leitenden und mittleren Management, die für das betriebliche Unternehmens- und Standortmanagement an einem der Standorte von Siegfried verantwortlich sind, zu einer konzernweiten Online-Umfrage eingeladen. Zu den Teilnehmenden zählten nicht nur Mitarbeitende, die global oder lokal hauptsächlich für Nachhaltigkeitsthemen wie Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz (SGU), HR oder Integrität und Compliance zuständig sind, sondern auch Mitarbeitende aus dem Business Development und dem Vertrieb, die die Kundensicht einbringen, solche aus dem Qualitätsmanagement für die Patientensicht, Mitarbeitende aus Engineering und Operations, um das Kerngeschäft von Siegfried zu vertreten, sowie Vertreter anderer Abteilungen und Funktionen. Alle Führungskräfte bewerteten die beiden Wesentlichkeitsdimensionen und äusserten sich zu den Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf externe Faktoren sowie die Wirkung externer Faktoren auf das Unternehmen.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse diskutierte, gruppierte, bewertete und beurteilte das Sustainability Board jedes einzelne ESG-Thema in beiden Dimensionen während interner Workshops, unter Einbezug der Umfrageergebnisse und der generierten Rohdaten. Auf der Grundlage der Umfrageergebnisse und der anschliessenden Beurteilungen wurde eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt (siehe unten), die dem Verwaltungsrat der Siegfried Gruppe beim Strategiemeeting des Verwaltungsrates 2022 vorgestellt und schliesslich von diesem genehmigt wurde.

2023 prüfte Siegfried die Aktualität der wesentlichen Themen und die Einhaltung der entsprechenden Schweizer Vorschriften zur nichtfinanziellen Berichterstattung, indem sich Siegfried zunächst mit anderen Unternehmen im Markt verglich und sein Handeln mit den neuen gesetzlichen Anforderungen abglich. Auf der Grundlage dessen nahm Siegfried geringfügige Anpassungen bei den Bezeichnungen und der Kategorisierung der wesentlichen Themen vor. Für das Berichtsjahr 2024 handelte es sich bei den wesentlichen Themen um dieselben wie im Jahr 2023.

Wesentlichkeitsmatrix von Siegfried



Ausblick

Siegfried plant, 2025 eine Wesentlichkeitsanalyse gemäss den in der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) beschriebenen europäischen Vorschriften und den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) durchzuführen.

Bezug zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen möchte Siegfried weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen beitragen. Im Hinblick auf die 17 globalen Ziele und 169 Unterziele setzt Siegfried dort Prioritäten, wo sich die Geschäftstätigkeit des Unternehmens besonders auswirkt, und verbindet die entsprechenden Ziele mit den wesentlichen Themen. Siegfried hat zwei Hauptziele bestimmt, auf die das Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit einen erheblichen positiven Einfluss ausüben kann: SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen» und SDG 12 «Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster».

SDG 3, das «ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern» will, ist grundlegend

für den Unternehmenszweck von Siegfried, sichere Arzneimittel herzustellen, die helfen, Millionen von Patientinnen und Patienten weltweit Behandlungskontinuität zu gewährleisten.

- Ziel 3.5: Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 3.5 beiträgt: [Statement on Ethical Use of Prescription Opioids](#)
- Ziel 3.9: Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.
→ Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu Ziel 3.9 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S.7, S.11, S.13 (Wesentliche Themen: Emissionen, Ressourcen und Abfälle sowie Wasser)

SDG 12 ist darauf ausgerichtet, «nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen». Als Produktionsunternehmen ist sich Siegfried seiner Verantwortung für die Minderung negativer Aus-

wirkungen seiner Geschäftstätigkeit bewusst. Und mit seiner Kompetenz im Bereich der Prozessoptimierung gestaltet das Unternehmen die Wirkstoffproduktion nachhaltiger.

- Ziel 12.4: Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmass zu beschränken.
- Ziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.
 - Weitere Informationen dazu, wie Siegfried zu den Zielen 12.4 und 12.5 beiträgt: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S. 11 (Wesentliches Thema: Ressourcen und Abfälle)

Es wurden weitere SDG für Bereiche bestimmt, in denen Siegfried ebenfalls zur Erreichung der von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele beitragen kann:

SDG 4: Eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

- Ziel 4.4: Bis 2030 die beschäftigungsrelevanten und unternehmerischen Fähigkeiten von Jugendlichen/Erwachsenen stärken
- Ziel 4.5: Geschlechterungleichheiten beseitigen und gleichberechtigten Zugang zur Bildung gewährleisten, besonders für vulnerable Gruppen
- Ziel 4.7: BFörderung der Aufklärung zu nachhaltiger Entwicklung, Menschenrechten, Geschlechtergleichstellung etc. bis 2030
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S.18 (Wesentliches Thema: Aus- und Weiterbildung)

SDG 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Ziel 5.1: Die Diskriminierung von Frauen und Mädchen beenden
- Ziel 5.5: Die Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen sicherstellen
- Ziel 5.c: Richtlinien zur Förderung der Gleichstellung und Selbstbestimmung der Geschlechter stärken
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S.20 (Wesentliches Thema: Diversität, Gleichstellung und Inklusion)

SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Ziel 6.3: Verbesserung der Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung und geringere Freisetzung gefährlicher Chemikalien
- Ziel 6.4: Verbesserte Effizienz der Wassernutzung und Nachhaltigkeit der Entnahmen
- Ziel 6.5: Umsetzung eines integrierten Wassermanagements bis 2030
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S.13 (Wesentliches Thema: Wasser)

SDG 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Ziel 8.7: Bis 2025 Zwangsarbeit, moderne Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit beseitigen
- Ziel 8.8: Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen gewährleisten
 - Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 23 (Integrität in der Lieferkette) und S.15 (Gesundheit und Sicherheit)

Informationen zu wesentlichen Themen

Umwelt

Emissionen

Kennzahlen Emissionen 2024

−3.6% CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 pro Umsatzmillion im Vgl. zu 2023

−45.7% CO₂eq-Emissionen Scope 1 und 2 in absoluten Zahlen im Vgl. zu 2020

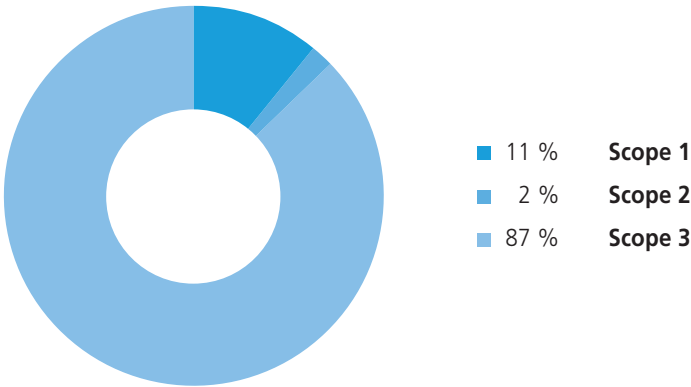
−2.7% Absoluter Energieverbrauch ggü. 2023

Die Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe und Zwischenprodukte verursacht direkte und indirekte Treibhausgasemissionen. Die direkten Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf chemische und physikalische Umwandlungsverfahren, für die grössere Mengen an Energie nötig sind. Die indirekten Emissionen (Scope 2 und 3) umfassen die Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) sowie die Emissionen aus Tätigkeiten, die den eigenen Aktivitäten von Siegfried vor- und nachgelagert sind (Scope 3). 2021 hat sich Siegfried verpflichtet, die CO₂-Bilanz seiner Emissionen im Scope 1 und 2 für den Zeitraum bis 2030 umsatznormalisiert um 50% zu senken. Im Oktober 2022 unterzeichnete Siegfried eine Verpflichtungserklärung an SBTi und veröffentlichte eine erste umfassende Scope-3-Bilanz. Seit 2020 (Referenzjahr) konnte Siegfried seinen Emissionen im Scope 1 (−16.1%) und im Scope 2 (−76.0%) deutlich reduzieren.

Ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen seines Nachhaltigkeitsprogramms und seiner Nachhaltigkeitsverpflichtung war im November 2024 die Einreichung der kurzfristigen und Netto-Null-Ziele von Siegfried zur Validierung durch die SBTi (siehe S. 8).

Wie erwartet, besteht die Gesamt-CO₂-Bilanz grösstenteils aus Scope-3-Emissionen (87%), gefolgt vom Scope 1 (11%) und Scope 2 (2%). Die niedrige Zahl für Scope 2 widerspiegelt den hohen Anteil an Strom aus nachhaltigen Quellen für die Produktion von Siegfried (87%). Die relativen Beiträge von Scope 1–3 werden nachfolgend aufgezeigt:

Verteilung der Scope 1–3 Emissionen



Scope 1 und 2 basieren auf Daten von 2024, Scope 3 auf Daten von 2023. Scope 3 wird im Rahmen der CDP-Klimaberichterstattung von Siegfried 2025 aktualisiert.

Auswirkungen

CO₂

Für die vorgelagerte und eigene Chemikalien- und Arzneimittelproduktion von Siegfried sind grosse Mengen fossiler Brennstoffe nötig. Sowohl deren Primärproduktion als auch ihr Verbrauch an den Standorten von Siegfried verursachen Emissionen, die sich in der CO₂-Bilanz des Unternehmens niederschlagen, sich negativ auf die Umwelt auswirken und zum Klimawandel beitragen können, was wiederum Konsequenzen für die Gesellschaft insgesamt hat.

Weitere Luftemissionen

Flüchtige organische Verbindungen (VOC):

Flüchtige organische Verbindungen entstehen hauptsächlich in der chemischen Produktion, wo grosse Mengen organischer Lösemittel zum Einsatz kommen, um Feststoffe zu lösen, chemische Reaktionen zu ermöglichen oder Anlagen zu reinigen. Übermässige VOC-Emissionen können durch die kurz- und langfristigen Konsequenzen für Mensch und Umwelt den Mitarbeitenden und den umliegenden Gemeinden sowie dem Ökosystem und der Tierwelt schaden. VOC werden in die Atmosphäre freigesetzt, was die Luftqualität verschlechtert, zur Smogbildung führt und die Ozonkonzentration am Boden erhöht. Einige VOC sind gleichzeitig Treibhausgase, die zum Klimawandel beitragen. Obwohl für VOC strenge Emissionsvorgaben gelten und die Abluftströme mit Aktivkohlefiltern, Abgaswäschern oder durch Verbrennung gereinigt werden, kann dennoch eine kleine Menge an VOC in die Atmosphäre gelangen.

Stickstoffoxide (NO_x):

Stickstoffoxide entstehen entweder bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen oder Lösemitteln oder bei chemischen Reaktionen (z.B. Ammoniakoxidation). NO_x-Emissionen können gesundheitsschädlich sein (z.B. Reizung der Lunge oder chronische Atemwegs-

erkrankungen), schädigen durch die Förderung von Smog und saurem Regen aber auch die Umwelt am Standort. NO_x tragen durch die Verstärkung des Treibhausgaseffekts als Resultat der Ozonproduktion in der Troposphäre indirekt zum Klimawandel bei. Der Strassenverkehr und die Energiebranche sind Hauptverursacher menschgemachter NO_x in der Atmosphäre; die chemische Herstellung ist ein weiterer wichtiger Verursacher.

Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxidemissionen (SO₂) entstehen hauptsächlich bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe (wie Öl und Erdgas) oder der Verarbeitung schwefelhaltiger Materialien. SO₂-Emissionen können zu saurem Regen, Atemwegsproblemen und anderen Umweltproblemen beitragen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen einer Klimarisikoanalyse hat Siegfried emissionsbezogene Risiken bestimmt:

Kosten für den Übergang zu emissionsärmeren Technologien:

Für die Produktion könnten strengere Umwelt- und andere Vorschriften eingeführt werden, was die Modernisierung bestehender Anlagen oder Investitionen in neue erforderlich macht. Technologische Veränderungen könnten auch zusätzliche Zulassungen gemäss GMP-Vorschriften nötig machen. Siegfried verfolgt die aufsichtsrechtlichen Entwicklungen aufmerksam und proaktiv und erstellt 2025 eine Netto-Null-Technologie-Roadmap, um dieses Übergangsrisiko zu bewältigen.

Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen:

Steigende Produktionskosten können in Kombination mit höheren Materialkosten eine Herausforderung darstellen. Zudem kann es unabdingbar werden, zusätzliche interne Ressourcen für das Treibhausgasmonitoring sowie entsprechende Untersuchungen und das Berichtswesen bereitzustellen. Die Projektmanagement- und Einkaufsabteilungen von Siegfried verfolgen die Entwicklung der Energie- und Rohmaterialkosten sehr aufmerksam und haben zukunftsorientierte Strategien erarbeitet, um dieses Risiko weitestgehend zu mindern.

Erweiterte Berichtspflichten zum Emissionsausstoss:

Die explodierenden Kosten, um den nationalen und internationalen Berichtspflichten nachzukommen, können im Zusammenhang mit dem inhärenten Risiko, die komplexen aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu verletzen, eine Herausforderung darstellen. Auch im Berichtswesen und im Monitoring hat Siegfried die Kapazitäten angepasst, um den in Umfang und Komplexität zunehmenden Berichtsanforderungen nachzukommen.

Detaillierte Informationen zu klimabezogenen Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell von Siegfried finden sich im TCFD-Bericht auf S. 46

Konzept

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen hat Siegfried der Science Based Targets initiative (SBTi) im November 2024 seine kurzfristigen und Netto-Null-Emissionsziele eingereicht. Die SBTi ist eine Klimaschutzorganisation, die es Unternehmen und Finanzinstituten weltweit ermöglicht, ihren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise zu leisten. Bei den eingegangenen Klimazielpflichtungen handelt es sich um:

– Kurzfristige Ziele:

- Siegfried verpflichtet sich dazu, seine in absoluten Zahlen gemessenen Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 bis 2033 im Vergleich zum Referenzjahr 2020 um 66.89% zu senken.
- Siegfried verspricht, dass sich bis 2029 insgesamt 85% seiner Lieferanten und Dienstleister wissenschaftlich basierte Ziele setzen.
- Siegfried verpflichtet sich, die absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus den treibstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, den vorgelagerten Transportaktivitäten und den Verteilaktivitäten sowie den Abfällen aus dem Betrieb bis 2033 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 um 32.5% zu senken.

– Netto-Null-Ziele:

- Siegfried verpflichtet sich, bis 2050 über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Netto-Null bei den Treibhausgasemissionen zu erreichen.
- Siegfried verpflichtet sich, seine in absoluten Zahlen gemessenen Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 bis 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 um 90% zu senken.
- Siegfried verpflichtet sich, die absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus treibstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, vorgelagerten Transport- und Verteilaktivitäten sowie aus Abfällen aus dem Betrieb, der Verarbeitung verkaufter Produkte und der Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer bis 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 um 90% zu senken.

Die SBTi prüft derzeit die geplanten Ziele. Rückmeldungen dazu und die Validierung der Ziele werden im ersten Quartal 2025 erwartet. Siegfried erwartet weitere relevante Informationen aus der SBTi-Wegleitung für die Chemiebranche, die im November 2024 in die Vernehmlassung geschickt wurde und deren endgültige Fassung bis Juli 2025 veröffentlicht werden soll.

Wenn sie validiert wird, ergänzt die neue Verpflichtung die bereits bestehenden Verpflichtungen zur Halbierung der umsatznormalisierten CO₂-Bilanz bis 2030 durch die Verpflichtung, bis 2050 Netto-Null zu erreichen.

Um dies umzusetzen, hat Siegfried eine umfassende Analyse aller CO₂-Emissionen der Scope 1–3 vorgenommen. Diese wird mit einer Liste geeigneter Massnahmen kombiniert, die 2025 gemeinsam mit allen Standorten und externen Fachleuten in mehreren Workshops erarbeitet werden. Siegfried will sich dabei nicht nur auf Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs konzentrieren, sondern auch den Anteil erneuerbaren Stroms erhöhen und im All-

gemeinen langsam auf emissionsärmere Energiequellen umsteigen sowie temporäre Massnahmen zur CO₂-Reduktion (z.B. Kohlenstoffabscheidung und -speicherung) in Betracht ziehen.

Strom aus erneuerbaren Energien

Ein wesentliches Element der Emissionssenkungsmassnahmen von Siegfried ist die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Siegfried hat in grossem Umfang Strombeschaffungsverträge abgeschlossen und erreicht derzeit einen Anteil von 87% erneuerbarer Stromquellen. Die Strombeschaffungsverträge basieren auf offiziellen standortspezifischen Ursprungsgarantie- oder Erneuerbare-Energien-Zertifikaten. Im Rahmen seiner SBTi-Verpflichtungen will Siegfried in den nächsten 2 bis 3 Jahren 100% seines Strombedarfs aus zertifizierten erneuerbaren Quellen decken.

Scope 3

Seit 2022 erfasst das Reporting von Siegfried auch Scope 3. Etwa 87% der CO₂- und Treibhausgasemissionen bei Siegfried entstammen der Wertschöpfungskette ausserhalb des eigenen Betriebs. Die Scope-3-Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette von Siegfried stammen grösstenteils von beschafften Materialien und Dienstleistungen (Scope 3.1). In der Vergangenheit waren die Massnahmen des Unternehmens auf die eigenen Produktionsstandorte (Scope 1 und 2) ausgerichtet. Im Rahmen der Zielvalidierung durch die SBTi möchte Siegfried den Austausch mit Kunden und Lieferanten im Zusammenhang mit der Verbesserung der CO₂-Bilanz seiner Produkte verstärken, um seinen CO₂-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu verbessern. Verbunden werden diese Bemühungen mit Prozessoptimierungen nach den Prinzipien der grünen Chemie, um beispielsweise den Verbrauch von Lösemitteln zu senken und alternativ Rohmaterialien mit einer besseren CO₂-Bilanz zu beschaffen.

Siegfried hat der Science Based Targets initiative seine Ziele für Scope 3 vorgelegt und geht davon aus, dass diese im ersten Quartal 2025 validiert werden.

Die SBTi-Verpflichtung und die aktuell laufende Zielvalidierung bieten grosse Chancen, die CO₂-Bilanz der Produkte von Siegfried zu verbessern. Beschaffte Waren und Materialien (Scope 3.1) tragen bei Weitem am stärksten zum globalen CO₂-Fussabdruck von Siegfried bei. Im Rahmen seiner SBTi-Verpflichtungen will Siegfried mit wichtigen Lieferanten zusammenarbeiten, um die CO₂-Bilanz beschaffter Waren und Materialien deutlich zu verbessern. Siegfried plant, dass bis 2029 insgesamt 85% seiner Emissionen in Scope 3.1 durch die direkte Zusammenarbeit mit den Lieferanten vom SBTi-Rahmen abgedeckt werden.

Weitere Luftemissionen (VOC, NO_x und SO₂)

Alle Produktionsstandorte von Siegfried halten die Emissionsgrenzwerte für VOC, NO_x und SO₂ vollständig ein. Die entsprechenden Initiativen und Projekte werden lokal geführt. Siegfried überwacht seine VOC-Emissionen eng und steht vollständig hinter den internationalen und Schweizer Reduktionszielen und hält dabei konsequent die aufsichtsrechtlichen Vorgaben ein bzw. übertrifft diese. Alle Standorte von Siegfried sind mit Anlagen zur Reduktion der NO_x-Emissionen ausgestattet (Brenner, Abgaswäscher), um die NO_x-

Emissionen auf ein Minimum zu begrenzen und die Vorschriften einzuhalten oder zu übertreffen. Mehr als 80% des von Siegfried verbrauchten Stroms stammt aus erneuerbaren Quellen, was ebenfalls niedrige NO_x-Emissionen gewährleistet. Siegfried verwendet schwefelarme fossile Brennstoffe (z.B. Erdgas oder Leichtöl), um seine SO₂-Emissionen zu minimieren. Ferner kommen an den Standorten von Siegfried auch Technologien wie Rauchgasentschwefelung, Katalysatoren und Abgaswäscher zum Einsatz, um die Menge des an die Atmosphäre abgegebenen Schwefeldioxids zu minimieren. Derzeit laufen Bemühungen, um weltweite Ziele zur weiteren Senkung der VOC-, NO_x- und SO₂-Emissionen festzulegen.

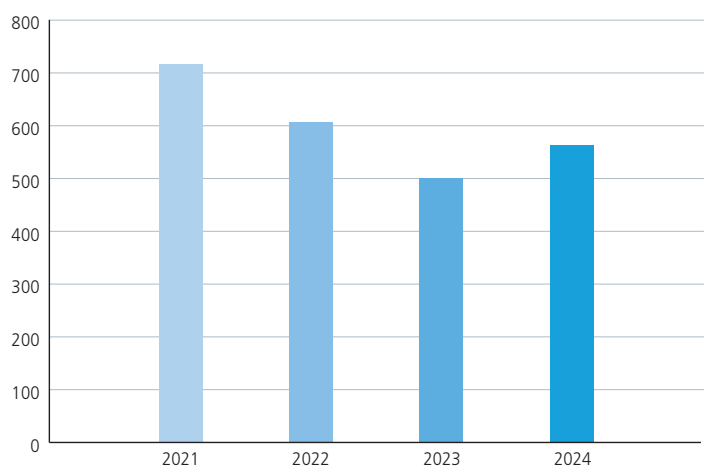
Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Von insgesamt 531 Kilotonnen CO₂eq 2024 entstammen 11% dem Scope 1 (direkte Emissionen aus dem Betrieb) und 2% dem Scope 2 (Emissionen aus der Produktion von bezogenem Strom und Dampf). Die Scope-3-Emissionen (2023) lagen bei 450 kt CO₂eq. Dies entspricht ca. 87% der Gesamtemissionen an CO₂eq. Die Scope-3-Emissionen für 2024 werden im Rahmen der CDP-Berichterstattung 2025 von Siegfried vollständig aktualisiert.

Erdgasverbrauch

Die wichtigsten Energiequellen für Siegfried stellen Strom und Erdgas dar. 2022/2023 führte die geopolitische Situation zu intensiven und erfolgreichen Bemühungen zur Senkung der Erdgasabhängigkeit. 2023 konnte Siegfried den Erdgasverbrauch gegenüber 2022 um 15.7% senken. Dies war teilweise durch den Umstieg auf kohlenstoffintensivere alternative Brennstoffe wie insbesondere LPG und leichtes Heizöl möglich. 2024 war der Erdgasmarkt weniger unter Druck, weshalb die Standorte den Verbrauch weniger CO₂-effizienter Alternativen reduzierten und mehr Erdgas verbrauchten (+11.2% pro Umsatzmillion 2024). Die Veränderung des Erdgasverbrauchs über die letzten Jahre ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Gesamterdgasverbrauch / GJ pro Umsatzmillion

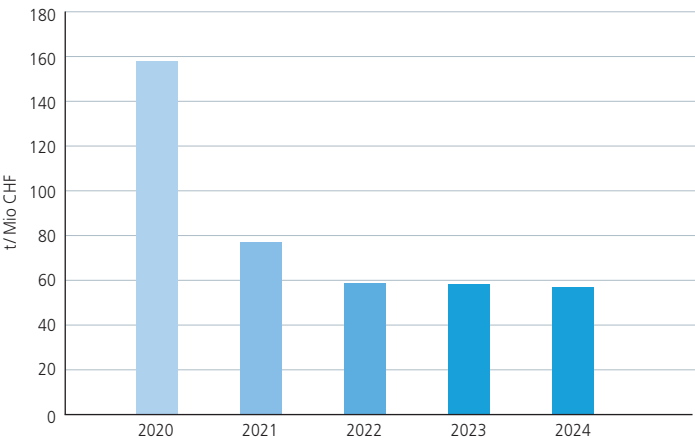


CO₂ und weitere Luftemissionen

Die CO₂eq-Emissionen im Scope 1 und 2 sanken im Jahr 2024 leicht um 3.6%. Gegenüber dem Referenzjahr 2020 wurde bisher eine umsatzbasierte Reduktion um 64.7% erreicht, womit wir sowohl

unsere bis anhin gesetzten Ziele für 2030 bzw. 2050 als auch unser geplantes kurzfristiges SBTi-Ziel übertreffen. Dieser beeindruckende Erfolg ist das Ergebnis einer proaktiven Beschaffungsstrategie für erneuerbare Energien in Kombination mit umfassenden Anstrengungen im Rahmen von Energiesparinitiativen an allen Standorten, die von einer globalen Energie-Taskforce koordiniert wurden.

CO₂ Scope 1 und 2 / Tonnen pro Umsatzmillion



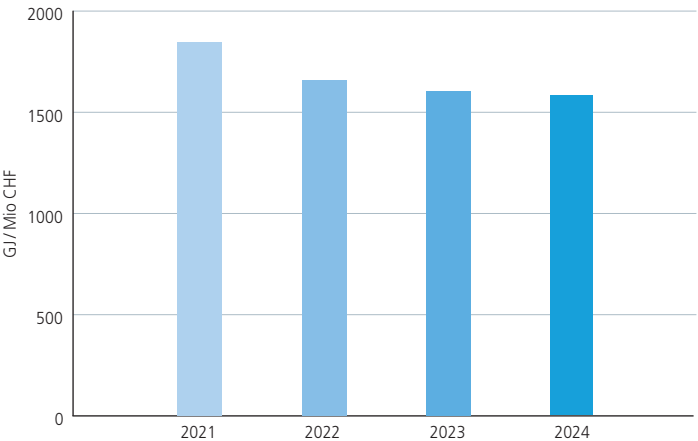
Im Rahmen der Bemühungen um die Validierung der Ziele durch die SBTi wurden Kühlmittelverluste neu ins Berichtswesen von Siegfried aufgenommen, um noch mehr Transparenz zu schaffen. Das Treibhauspotenzial (GWP) pro Umsatzmillion (in CHF) von Siegfried in Scope 1 und 2 ist seit 2021 um 28% gesunken. Weitere Luftemissionen, bei denen es sich nicht um CO₂ handelt (Kühlmittelverluste, VOC, NO_x, CO), tragen nur marginal zum Gesamttreibhauspotenzial von Siegfried bei (2024: 1.04%).

Für direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen in absoluten Zahlen, siehe die Tabelle ESG-Daten S. 58

Energie und Stromverbrauch

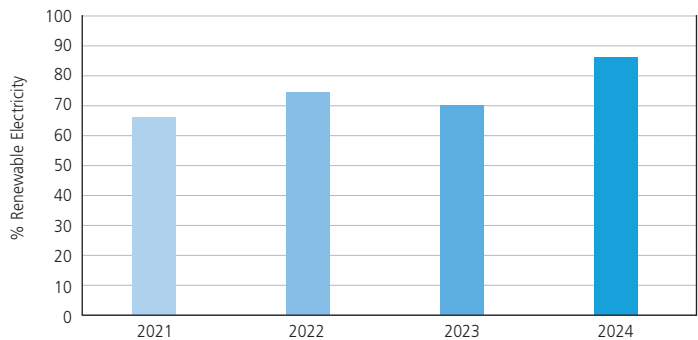
Trotz des weiteren Anstiegs des Geschäftsvolumens sank unser Energieverbrauch in absoluten Zahlen um 52.1 TJ. Das zeigt, dass unser Operational-Excellence-Programm ebenfalls Wirkung zeigt und sich die Nachhaltigkeitsinvestitionen auszahlen. Der Energieverbrauch pro Umsatzmillion sank im Vgl. zu 2023 um 1.7%. Für weitere Angaben zum Energieverbrauch in absoluten Zahlen:→ Tabelle ESG-Daten S. 58

Gesamtstromverbrauch / GJ pro Mio. CHF



Der Stromanteil aus erneuerbaren Energiequellen stieg 2024 auf 87%. Erreicht wurde dies durch die Installation von Solarpanels, die 2024 an verschiedenen Standorten in Betrieb genommen wurden (z. B. Malta, Evionnaz), aber auch durch die konsequente Beschaffung von erneuerbar erzeugtem Strom gemäss SBTi-Verpflichtung von Siegfried.

Stromanteil aus erneuerbaren Energiequellen



Zertifizierungen und Programme

Erneut hat EcoVadis alle Standorte von Siegfried mit Gold- oder Silber-Medaillen ausgezeichnet. Siegfried als Unternehmen stieg 2024 von Bronze zu Silber auf.

Die beiden deutschen Standorte Hameln und Minden bestanden 2024 erfolgreich das Folgeaudit nach ISO 50001 (Energiemanagement). Beide Standorte verfolgen ihre langjährigen Energiesparbemühungen weiter. Als erster Standort von Siegfried ist der Standort Hameln sogar schon nahezu CO₂-neutral (Scope 1 und 2). Für die Zukunft erwägt Siegfried weitere auf CO₂-Emissionen ausgerichtete Zertifizierungen seines Nachhaltigkeitsmanagements, z. B. ISO 14064 zu den Treibhausgasemissionen und ISO 14067 zur CO₂-Bilanz von Produkten.

Die beiden spanischen Standorte Barberà del Vallès und El Masnou haben ihre Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagement) erfolgreich erneuert.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.58

Ressourcen und Abfälle

Chemikalien stellen den wichtigsten Ausgangsstoff zur Herstellung von Wirkstoffen und Pharmaprodukten dar. Wo dies möglich ist, hat Siegfried begonnen, mit Kunden und Lieferanten zusammenzuarbeiten, um umweltfreundlichere neue Prozesse zu entwickeln oder auf nachhaltigere Alternativen zu fossilen Brennstoffen bzw. zu Rohmaterial auf der Grundlage fossiler Brennstoffe umzusteigen. Ein weiteres Arbeitsfeld ist das Verpackungsmaterial, und zwar hauptsächlich Primär- und Sekundärverpackungsmaterial für pharmazeutische Fertigprodukte. Aufgrund der wesentlichen Implikationen der Ressourcennutzung bedeutet ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen auch, den Kreislauf zu schliessen und Abfall zu vermeiden.

Kennzahlen Ressourcenverbrauch 2024

+3.7%

Gesamtabfälle absolut ggü. 2023

+0.6%

Gefährliche Abfälle pro Umsatzmillion (in CHF) im Vgl. zu 2023

Auswirkungen

Die wichtigsten Umweltauswirkungen der chemisch-pharmazeutischen Produktion lassen sich in fünf Bereiche gliedern:

- Ressourcenverknappung: Der Abbau und die Nutzung von Rohmaterial einschliesslich seltener Elemente wie Tantal und Palladium für die Medikamentenproduktion kann zur Verknappung dieser natürlichen Ressourcen führen.
- Wasserverbrauch und -verschmutzung: Die Herstellungsprozesse verbrauchen bedeutende Mengen an Wasser. Wenn sie nicht sachgemäss aufbereitet werden, können Abwässer Verschmutzungen hervorrufen, die sich auf das wasserbasierte Ökosystem auswirken und Trinkwasserquellen verunreinigen.
- Chemische Abfälle: Bei der Pharmaproduktion entstehen gefährliche chemische Abfälle, die Gewässer und Böden verschmutzen und zu langfristigen Umweltschäden führen können, wenn sie nicht ordnungsgemäss entsorgt werden.

Der Grossteil des CO₂-Ausstosses von Siegfried (>75%) ist auf die Rohmaterialbeschaffung zurückzuführen. Dies liegt teilweise an den Chemikalien, die Siegfried zur Herstellung seiner Produkte benötigt, da viele davon noch immer fossiler Herkunft sind. Für die Produktion von Chemikalien und Arzneimitteln sind oft energie- und ressourcenintensive Prozesse nötig. Die Rohmaterialien sowie das Verpackungsmaterial und die Flüssig- und Feststoffabfälle aus der chemischen und pharmazeutischen Produktion schlagen sich in der Umweltbilanz von Siegfried nieder und können sich negativ auf Umwelt und Gesundheit auswirken. Der sachgerechte Umgang mit chemischen Abfällen, insbesondere mit gefährlichen Abfällen, hilft bei der Vermeidung von:

- Umweltverseuchung (lokal oder durch die Lebensmittelkette);
- Gesundheitsrisiken (direkt oder langfristig);
- Sanierungskosten bei Verschmutzung;
- Rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden.

Chancen und Risiken

Die Abhängigkeit von Rohmaterialien fossilen Ursprungs zieht verschiedene Risiken nach sich. Die grössten Risiken für Siegfried stellen rechtliche Vorschriften dar, da die Erwartungen der Gesetzgeber und der einzelnen Anspruchsgruppen bezüglich einer CO₂-ärmeren Chemie- und Pharmaproduktion steigen. Die entsprechenden Massnahmen können wesentliche Kosten nach sich ziehen. Werden die Vorgaben nicht eingehalten, kann dies zu Reputationsschäden und einem Verlust von Kundenaufträgen führen.

Im Allgemeinen stellt die Abhängigkeit von Rohmaterial auf der Grundlage fossiler Brennstoffe ein Geschäftsrisiko dar. Dies liegt insbesondere an der zunehmenden Preisvolatilität, wobei es auch aufgrund geänderter Vorschriften zu allgemeinen Preiserhöhungen kommen kann. Ein früher Wechsel zu nachhaltigeren Alternativen (z.B. Bioethanol) könnte helfen, die finanzielle Stabilität von Siegfried zu sichern und Reputationsrisiken aufgrund von Marktentwicklungen zu vermeiden.

Auch Verpackungsmaterial trägt wesentlich zur Umweltbilanz von Siegfried bei. Die Möglichkeiten, die auf Verpackungsmaterial zurückgehende Umweltbelastung zu senken, sind aufgrund der sehr strengen Vorschriften (GMP) für Primär- und zahlreiche Sekundärverpackungsmaterialien jedoch begrenzt. Ziel der Vorschriften ist es, Patientensicherheit und Produktqualität zu gewährleisten. Siegfried sucht dennoch nach Möglichkeiten bei Sekundär- und Tertiärverpackungsmaterial, zum Beispiel durch den Einsatz von rezykliertem Karton oder Kunststoff.

Einige der Auswirkungen im Zusammenhang mit den verwendeten Materialien kann Siegfried jedoch beeinflussen, indem das Unternehmen Abfälle und insbesondere feste und flüssige Abfälle aus chemischen und pharmazeutischen Herstellungsprozessen an seinen eigenen Standorten sicherstellt. Siegfried ist bemüht, Abfälle wie organische Lösemittel oder chemische Katalysatoren zu trennen, zu rezyklieren und wiederzuverwenden. Für den Transport und die Entsorgung nicht rezyklrierbarer Abfälle ist Siegfried stark von einer funktionierenden und von spezialisierten und zugelassenen Drittparteien betriebenen Entsorgungslogistik abhängig. Die Kosten und die Komplexität dieser Logistik sind ein grosser Anreiz für Siegfried, so wenig wie möglich Abfall zu produzieren.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die im Betrieb anfallenden Abfallmengen auf der Grundlage von Konzepten wie der Kreislaufwirtschaft, der Rohmaterialdekarbonisierung und der grünen Chemie zu verringern.

Konzept

Siegfried legt grossen Wert auf die Trennung und, wenn möglich, die Wiederverwertung und Wiederverwendung dieser Abfälle. Die letzte Möglichkeit besteht darin, Abfälle gemäss den Best Practices sowie den gesetzlichen Anforderungen zu behandeln (z.B. bewilligte

Verbrennung). Siegfried ist sich der Bedeutung der Kreislaufwirtschaft voll bewusst und im Begriff, zusätzlich zu den bestehenden Netto-Null-SBTi-Zielen interne Ziele für die globalen Umweltkennzahlen zu definieren.

Siegfried verfolgt zwei unterschiedliche Ansätze, um die Ressourceneffizienz zu steigern: mittels Prozessentwicklung und bei den Herstellungsverfahren.

Die Verantwortung für die Erarbeitung umweltfreundlicher Prozesse liegt beim globalen F&E-Team, das ein Prozesseffizienz-Dashboard entwickelt hat, um Projektleitende, Produktchemiker und Kunden bei der Beurteilung der Umwelteffizienz und ökologischen Reife chemischer Prozesse zu unterstützen (Näheres siehe unten).

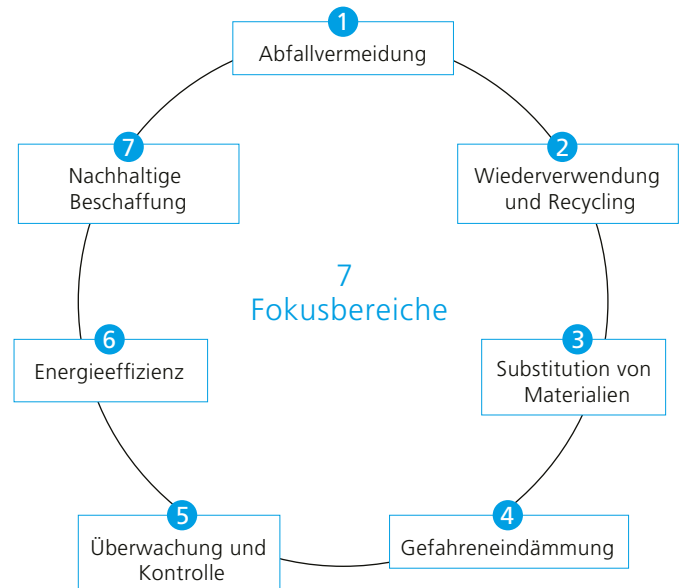
Das globale Operational-Excellence-Netzwerk (OPEX) von Siegfried ist zusammen mit den Produktionsstandorten für die Bestimmung und Umsetzung von Effizienzsteigerungs- und Einsparmöglichkeiten im Produktionsbetrieb innerhalb des gesamten Netzwerks verantwortlich. Die unternehmenseigenen Fachleute für ökologische Nachhaltigkeit unterstützen das OPEX-Team bei der Erarbeitung und Definition von Kennziffern (KPI) zur ökologischen Nachhaltigkeit, die im Rahmen monatlicher und quartalsweiser Reviews getrackt werden.

Um diesen Prozess zu erleichtern, prüft das Sustainability Board von Siegfried derzeit geplante Umweltziele für Wasser, Abfall und Ressourceneffizienz.

Materialeinsatz in der Produktion

Da Siegfried weder neue Produkte konzipiert noch diese vermarktet, konzentriert sich das Unternehmen hauptsächlich auf die Prozessentwicklung und den Produktionslebenszyklus. Für die Produkte sind energie- und ressourcenintensive Prozesse nötig, bei denen in grösserem Masse Abfälle anfallen können. Deshalb möchte Siegfried seine Umweltauswirkungen reduzieren, indem sie eng mit den Forschungs-, Business- und Regulierungsabteilungen seiner wichtigsten Kunden zusammenarbeitet, um Verbesserungsmöglichkeiten zu finden, und beispielsweise ihre Prozessverantwortlichen kontinuierlich in den Grundsätzen der Ressourceneffizienz schult, insbesondere in den sieben Grundsätzen der grünen Chemie.

Sieben Fokusbereiche, um die Grundsätze der grünen Chemie umzusetzen



Der Bereich der grünen Chemie ist auf die Konzeption von Produkten und Prozessen ausgerichtet, um den Verbrauch und die Entstehung von Schadstoffen zu vermeiden oder zu minimieren. Sie strebt ein nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Handeln mit Fokus auf Sicherheit, Effizienz und Abfallreduktion an.

Die Nachhaltigkeitsfachleute in der F&E von Siegfried haben ein «Green Chemistry»-Dashboard erarbeitet, mit dem Kunden und chemische Verfahrenstechniker die Umweltfreundlichkeit eines bestimmten Produkts oder Prozesses bewerten können. Das Dashboard umfasst branchenweit anerkannte Kriterien der grünen Chemie wie z.B. Atomeffizienz, Reagenzien- und Lösungsmittelverträglichkeit, voraussichtliches Abfallprofil etc.

Um ein konkretes Beispiel zu nennen: Der komplexe 17-stufige chemische Herstellungsprozess eines Wirkstoffgenerikums z.B. durch Telescoping und Phasentransferkatalyse wurde optimiert, so dass das Abfallvolumen um 45% und der Rohmaterialverbrauch sowie Lösemitelesatz um 50% gesenkt werden konnten, während der Ertrag gleichzeitig um insgesamt 18% erhöht wurde. Als Nebeneffekt wurden zudem weniger Mitarbeiter- und Anlagenbetriebsstunden verbucht, was den Einsatz der grünen Chemie auch wirtschaftlich sehr interessant macht.

Das Team hat damit begonnen, die Nachhaltigkeit der Prozesse in der Wirkstoffproduktion von Siegfried auf der Grundlage einer Prioritätenliste zu bewerten. Wesentliche Herausforderungen, die sich dem Team dabei stellen, sind Zeit, Kosten und Qualität bzw. aufsichtsrechtliche Anforderungen, die zu beachten und wenn immer möglich in Zusammenarbeit mit dem Kunden zu lösen sind.

Materialeinsatz für Verpackungen

Siegfried verwendet Verpackungsmaterial für die Bereitstellung von Rohmaterial, den internen Transport und die Lagerung fester und flüssiger Zwischen- und Fertigprodukte und vor allem für die Primär- und Sekundärverpackung pharmazeutischer Fertigerzeugnisse wie Blister, Glasampullen, Kartonboxen usw. Siegfried überwacht die im

Fertigungsprozess benötigten Mengen genau und setzt mengenmässige Reduktionsziele.

Abfall

Die Pharma-Produktionsstandorte Barberà del Vallès und El Masnou sind nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert, was auch stetige Verbesserungen bei den Abfallmanagementprozessen und Abfallmengen erfordert.

Die gegenwärtigen Optimierungsbemühungen im Bereich Drug Substances (DS) sind auf Lösemittelabfälle als grösste Abfallkategorie ausgerichtet. Zu diesem Zweck werden an verschiedenen Standorten interdisziplinäre Projektgruppen eingerichtet, die aus Mitarbeitenden der Abteilungen Operational Excellence, Chemische Produktion, Abfallmanagement sowie Sicherheit und Umweltschutz bestehen. Der Anteil regenerierter Lösemittel soll erhöht werden, insbesondere bei der Anlagenreinigung. Ziel dieser Initiative unter der Federführung des Operational-Excellence-Teams ist es, die Menge der zu entsorgenden Lösemittel zu reduzieren.

Eine wesentliche Herausforderung liegt dabei darin, die gemeinsam ermittelten Umweltchancen mit den wahrgenommenen Risiken in Einklang zu bringen, z. B. in Bezug auf Vorschriften, Qualität oder Markteinführungszeit. Deshalb hat Siegfried eine Taskforce eingesetzt, die «sichere» Umweltchancen bestimmen soll, die von diesen Risiken nur minimal oder teilweise betroffen sind.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Neue Richtlinien für die Nachhaltigkeit des Produktionsprozesses

2024 wurde eine spezielle Taskforce eingesetzt, um den Einsatz organischer Lösemittel zu senken, die eine wichtige Quelle gefährlicher Abfälle bei Siegfried darstellen. Lösemittel kommen hauptsächlich in der chemischen Produktion zum Einsatz. Die Taskforce soll eng mit den Kunden von Siegfried zusammenarbeiten, um Verbesserungsmöglichkeiten ohne negative Auswirkungen auf Produktqualität, Behandlungsergebnis und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften zu bestimmen.

Richtlinien für die Nachhaltigkeit des Produktionsprozesses

Siegfried nutzt weiterhin seine 2023 herausgegebene umfassende interne Nachhaltigkeitsrichtlinie für den Produktionsprozess und schult seine weltweiten Fachleute für Verfahrensschemie darin. Auf 42 Seiten fasst das Dokument direkt anwendbares aktuelles Branchenwissen zur grünen Chemie zusammen.

Unter den wichtigsten Inhalten finden sich:

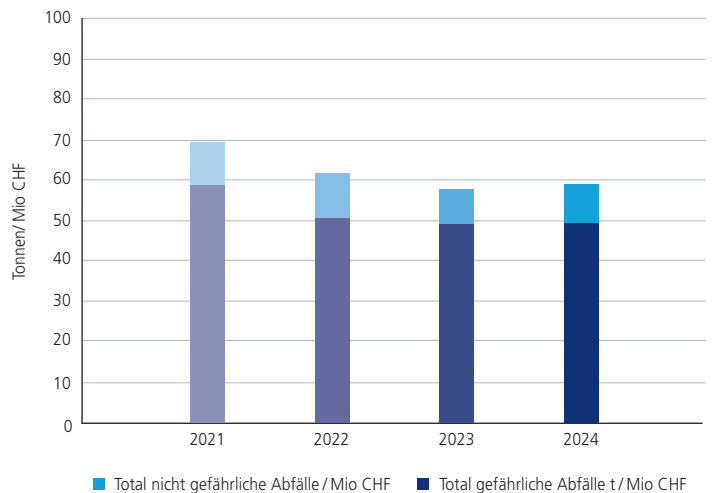
- Eine Auswahlhilfe für Lösemittel, um Recyclingmöglichkeiten besser zu nutzen;
- Auswahlhilfen für Reagenzien, Säuren und Basen;
- Ein Kosten- und Kritikalitätsberechnungs-Tool für Abfälle;
- Nachhaltigkeitshinweise für Reagenzien (Komplexität und Knappheit etc.).

Entwicklung der Abfallmengen

In absoluten Zahlen steigen die Gesamtmengen, aber auch die Menge gefährlicher und ungefährlicher Abfälle weiter, was teils auf Port-

foliumstellungen hin zu ressourcenintensiveren Produkten und teils durch Veränderungen zur Reduktion von Vorräten und Materialdurchlaufzeiten begründet ist. → Tabelle ESG-Daten S. 59 Umsatzbezogen blieb die Menge an gefährlichen Abfällen nahezu konstant (+0.6% ggü. 2023), während die Menge der ungefährlichen Abfälle um 10.1% anstieg. Nach der sehr positiven Entwicklung zwischen 2022 und 2023 stellte dies eine Veränderung dar, die möglicherweise auf ein strikteres Lieferkettenmanagement und den Abbau von Vorräten zurückzuführen ist. Trotz dieser negativen Tendenz verfolgen zahlreiche Standorte bereits lokale Initiativen zur Abfallreduktion, z. B. durch die Erhöhung von Recyclingquoten oder neue Lösungen zur Wiederverwendung. Siegfried stärkt derzeit seine globalen Abfallrichtlinien und will sich weltweite Mengenziele für die Abfallreduktion setzen.

Total Abfall (Tonnen pro Mio CHF Umsatz)



Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.59

Wasser

Wasser ist für Siegfried eine wichtige Ressource. Einerseits kommt es als Ausgangsmaterial – meistens als Lösemittel – zum Einsatz, andererseits als Reinigungsmittel. Zudem wird Wasser zum Kühlen von Reaktoren, Motoren und Kompressoren sowie zur Ableitung von Prozesswärme benötigt. Die Abwasserqualität, insbesondere die Menge an Pharmazeutika in der Umwelt, und neuerdings auch das Risiko von Wasserknappheit und Überflutung stellen ebenso wichtige Wasserthemen für Siegfried dar.

Kennzahlen Umgang mit Wasser 2024

+1.8%

Wasserverbrauch pro
Umsatzmillion in CHF (TOC)
im Vgl. zu 2023

100%

der in Bezug auf ihre Wasser-
risiken bewerteten Standorte

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Wasser ist für Siegfried eine strategisch wichtige Ressource. Sowohl der Wasserverbrauch von Siegfried als auch die Abwässer aus den Produktionsprozessen können sich auf die Umwelt und die Anwohner im Umfeld der Produktionsstandorte von Siegfried auswirken. Es wird vor allem Grundwasser, selbst gepumptes Wasser und von den lokalen Wasserversorgern bezogenes Trinkwasser verwendet. An gewissen Standorten ist in dem von Wasserversorgern bezogenem Trinkwasser auch Quellwasser enthalten. Bei der Wasserverfügbarkeit und den Vorgaben für Industrieunternehmen im Umgang mit Wasser und Abwasser bestehen grosse Unterschiede zwischen den Ländern, in denen Siegfried Produktionsstätten betreibt. An den Standorten Barberà del Vallès, El Masnou und Irvine kann es zu Wasserknappheit kommen. Dementsprechend gefährdet der Wasserverbrauch von Siegfried Umwelt und Bevölkerung am Standort. Gleichzeitig erweist sich die Wasserknappheit als unternehmerisches Risiko für Siegfried, was ein zielgerichtetes Wassermanagement nötig macht.

Das Abwasser aus den Produktionsstätten von Siegfried enthält chemische und pharmazeutische Verunreinigungen, was die Aufbereitung in Abwasserreinigungsanlagen nötig macht.

Weitere Informationen zu klimabezogenen Risiken im Zusammenhang mit der Ressource Wasser finden sich im TCFD-Bericht (S. 46).

Konzept

Im Zusammenhang mit dem Wassermanagement konzentriert sich Siegfried auf Wasserknappheit und Abwasserqualität. Um die eigenen Auswirkungen auf die wichtige Ressource Wasser zu mindern, bemüht sich Siegfried um eine Senkung des Wasserverbrauchs. Die drei Standorte in wasserarmen Regionen (Barberà del Vallès, El Masnou und Irvine) verfolgen dieses Ziel mithilfe entsprechender Massnahmenpläne.

Abwasserbehandlung

Neben den Bemühungen, den Wasserverbrauch zu senken, soll auch der Schadstoffeintrag in die lokalen Gewässer kontinuierlich reduziert werden. Insbesondere chemische und pharmazeutische Schadstoffe müssen durch die Aufbereitung des Wassers in einer industriellen Abwasserbehandlungsanlage entfernt werden. Die

entsprechenden Prozesse werden laufend optimiert. Der erste Schritt besteht stets darin, den Abfluss von Chemikalien und Arzneimitteln ins lokale Abwasser zu vermeiden, in einem zweiten Schritt wird die Wasserqualität regelmässig geprüft. Mit Ausnahme von unbelastetem Kühlwasser, das in die örtlichen Fliessgewässer einspeist werden kann, werden die Abwässer in Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet, bevor sie in die lokalen Gewässer geleitet werden dürfen.

Die genauen Abläufe sind von Standort zu Standort verschieden. An allen Standorten wird das Abwasser entweder durch eine unternehmenseigene Aufbereitungsanlage oder durch die kommunale Abwasserbehandlungsanlage geführt. Mit Ausnahme von Zofingen (Schweiz) betreiben alle Chemiestandorte eine betriebseigene Abwasserreinigungsanlage für ihr Industrieabwasser. Die Werke Minden (Deutschland), Pennsville (New Jersey) und Evionnaz (Schweiz) haben ihre eigenen Abwasseraufbereitungsanlagen. Zahlreiche Standorte setzen Aktivkohle ein, um Spuren von Verunreinigungen zu entfernen. Das Abwasser des Werks Zofingen wird in einer separaten biologischen Vorstufe vorgereinigt, bevor es mit dem kommunalen Abwasser vermischt wird. Das Abwasser der Drug Products-Werke wird in den kommunalen Abwasserreinigungsanlagen gereinigt. Mehrere Werke von Siegfried verfügen über Aktivkohlefilteranlagen, um verbleibende pharmazeutische Wirkstoffe aus dem Abwasserstrom zu entfernen.

Dialog mit lokalen Behörden zum Wasser- und Abwassermanagement

Siegfried befolgt die vorgegebenen Umweltstandards und pflegt einen regelmässigen Dialog mit den zuständigen Umweltbehörden. Mehrere Standorte von Siegfried verfügen über aktive Kooperationsvereinbarungen mit den lokalen Behörden. Aus diesen Vereinbarungen gehen typischerweise standortspezifische Emissionsanforderungen hervor. Gleichzeitig melden die Standorte Unregelmässigkeiten proaktiv den Behörden und ermöglichen diesen den Zugriff auf ihre Analysedaten.

An den Standorten in den Regionen mit akuter Wasserknappheit (Barberà del Vallès und El Masnou (Spanien) und Irvine (Kalifornien)) wurden im engen Austausch mit den lokalen Behörden strenge Verbrauchsziele und Aktionspläne eingeführt. Gleiches gilt für den Standort Saint-Vulbas (Frankreich).

Ausserdem nutzt Siegfried das Global Water Risk Tool seiner Versicherung, um das örtliche Wasserrisikomanagement zu verbessern (Näheres siehe Abschnitt TCFD).

Arzneimittel in der Umwelt

Um sicherzustellen, dass die Wirkstoffreste in den Produktionsabwässern die Umwelt in der Region nicht belasten, arbeiten die Standorte sowohl mit den Kunden aus der Pharmabranche als auch den lokalen Behörden zusammen, um sicherzustellen, dass modernste Grundsätze befolgt werden.

- Siegfried folgt den risikobasierten Standards der Pharmabranche, die von der European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA) und der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI) herausgegeben werden.
- Alle Standorte arbeiten mit ihren Kunden oder der PSCI zusammen.

- men, um sicherzustellen, dass die Erwartungen der Kunden und die Best-Practice-Standards für Arzneimittel in der Umwelt erfüllt werden. Dies wird durch regelmässige Unternehmens- und Kundenaudits sichergestellt.
- Die Standorte arbeiten eng mit den lokalen Behörden zusammen und befolgen Risikomanagementpläne, aus denen als ein Minimum verschiedene zu testende Substanzen, die maximal zulässige Konzentration der einzelnen Substanzen sowie die Testhäufigkeit hervorgehen. Die Umsetzung der Pläne wird von den Behörden sowie im Rahmen konzerneigener SGU-Audits geprüft. Bei einer Überschreitung der vereinbarten Konzentrationen werden Korrekturmassnahmen ergriffen, und es werden interne und externe Nachuntersuchungen sichergestellt.

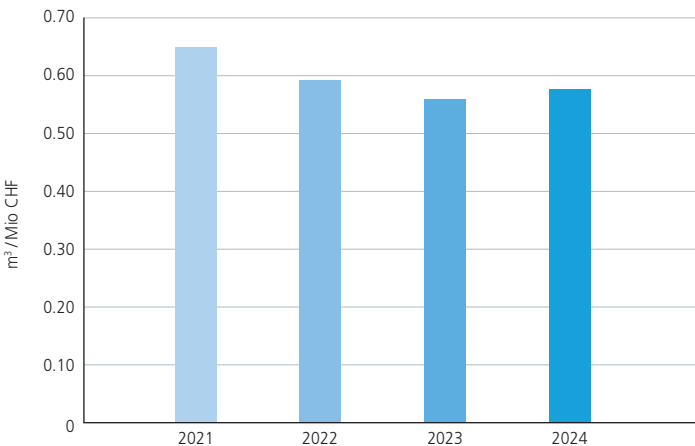
Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Entwicklung des Wasserverbrauchs

Seit 2018 war der Wasserverbrauch im Verhältnis zum Umsatzvolumen stetig gesunken. 2023 kehrte sich dieser Trend um, und der umsatzbezogene Wasserverbrauch stieg 2024 wieder leicht um 1.8% an. Dies war hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen: Erstens haben die meisten Standorte über die Jahre Wassersparmassnahmen umgesetzt, und es wird immer schwieriger, die Wassereffizienz noch weiter zu erhöhen. Zweitens gelten für die Reinigung vor und nach jedem Produktionsprogramm äusserst strenge Vorschriften. Um den Lösemittelverbrauch zu Reinigungszwecken zu reduzieren, wurde der Einsatz wasserbasierter Reinigungsmittel erhöht.

Für absolute Zahlen → Tabelle ESG-Daten S. 59

Wasserverbrauch m³ pro Umsatzmillion



Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S. 59

Soziales

Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für Siegfried höchste Priorität und sind fest in unserem Leitbild verankert. Die Vermeidung von Unfällen stellt nicht nur eine Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitenden dar, sondern reduziert auch das Risiko von Arbeits- und Produktionsunterbrüchen und erhöht die Verfügbarkeit der Systeme von Siegfried.

Kennzahlen Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden 2024

–32%	Unfallbedingte Absenzen pro Million Arbeitsstunden ggü. 2023
–44%	Unfallpunkte pro Million Arbeitsstunden ggü. 2023
–60%	Arbeitsausfall Tage ggü. 2023

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Für Siegfried ist Qualität ein wichtiger Erfolgsfaktor – und ein gutes Sicherheitsmanagement trägt dazu bei. Einsparungen und Lücken bei der Sicherheit und beim Gesundheitsschutz haben nicht nur für die Mitarbeitenden negative Konsequenzen, sondern können sich langfristig auch auf den Erfolg von Siegfried auswirken.

Konzept

Themen im Zusammenhang mit Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) werden bei Siegfried durch ein Netz aus lokalen SGU-Teams an den einzelnen Standorten gehandhabt, die von der Konzernfunktion SGU unterstützt und koordiniert werden, welche wiederum an den Chief Compliance Officer rapportiert, aber in bestimmten Angelegenheiten auch den Chief Operation Officers (COO) beider Geschäftsbereiche untersteht. Die Grundprinzipien sind in einer globalen SGU-Richtlinie zusammengefasst, die für alle Standorte bindend ist. Diese Richtlinie beschreibt die SGU-Philosophie von Siegfried gegenüber seinen Mitarbeitenden, Lieferanten, Partnerunternehmen, Kunden, Aktionären, den Behörden und der Öffentlichkeit.

Das Management von Siegfried stellt sicher, dass auf allen Ebenen bekannt ist, was SGU umfasst und wie die entsprechenden Vorschriften umgesetzt werden. Ziele und Programme für Sicherheit

und Umweltschutz werden regelmässig im Rahmen von Management-Reviews erarbeitet und überprüft. Die Umsetzung der Sicherheits- und Umweltrichtlinie und die Einhaltung der Vorschriften liegen in erster Linie in der Verantwortung der Standorte. Die Führungskräfte aller Unternehmensstufen sind dafür zuständig, dass in allen Funktionen und insbesondere im Bereich Operations ein hohes Sicherheitsbewusstsein herrscht und gefördert wird. Neben globalen SGU-Programmen können die einzelnen Standorte von Siegfried auch standortspezifische Initiativen starten oder Zertifizierungen durchführen.

Mehr als 80 Vollzeitmitarbeitende sind bei Siegfried im Bereich SGU tätig. Sie werden von globalen und lokalen SGU- und Sicherheitsausschüssen unterstützt, und auch die Arbeitnehmervertreter bringen sich ein. Eine globale SGU-Abteilung mit direktem Zugang zum Management ist verantwortlich für die weitere Entwicklung und Harmonisierung der Unternehmensprogramme.

Zertifizierungen und Programme

Derzeit verfolgt Siegfried keine globale Zertifizierungsstrategie im Bereich Sicherheit und Gesundheit. Die beiden spanischen Standorte sind zertifiziert (ISO 45001, ISO 14001). Ausserdem ist Siegfried Mitglied verschiedener Organisationen und Initiativen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheit:

Responsible Care® in Zofingen, Evionnaz (beide Schweiz) und Saint-Vulbas (Frankreich)

Eine Initiative der chemisch-pharmazeutischen Industrie, um unabhängig von gesetzlichen Anforderungen nach stetigen Verbesserungen in Sachen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz zu streben und die entsprechenden Fortschritte regelmässig publik zu machen. Die Initiative folgt damit dem Vorsichtsprinzip in Form freiwilliger Vorschriften. Responsible Care® umfasst sechs Grundsätze: den Schutz von Mensch und Umwelt, Anlagen- und Produktsicherheit sowie die möglichen Auswirkungen von Prozessen, Produkten und Abfällen auf Mensch und Umwelt. Die enge Zusammenarbeit und der Dialog mit den Behörden und externen Stellen sind dabei genauso wichtig wie die Unterstützung der Geschäftspartner von Siegfried bei der Einhaltung strenger Umwelt- und Sicherheitsvorschriften beim Transport, beim Handling, bei der Verwendung und bei der Entsorgung von Rohmaterial, Zwischen- und Endprodukten.

ChemStewards®-Programm in Pennsville (New Jersey)

Ein von der Society of Chemical Manufacturers & Affiliates® (SOCMA) lanciertes Verbesserungsprogramm im Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS&S). Das Programm soll den Arbeitsschutz sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden und der Gemeinschaft verbessern, die Umweltauswirkungen durch den Betrieb reduzieren und die Sicherheit des Werks sowie der gesamten Wertschöpfungskette verbessern.

Sicherheitsvorschriften bei Siegfried

Wichtigstes Ziel aller Arbeitsschutzvorkehrungen ist es, schweren oder tödlichen Unfällen vorzubeugen. Deshalb hat Siegfried fünf grundlegende Sicherheitsregeln definiert, die im gesamten Konzern gelten:

– konsequenter Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung;

- Abschluss obligatorischer Sicherheitsschulungen für neue Mitarbeitende vor dem Arbeitsantritt;
- Absturzsicherung bei Arbeiten ab einer Höhe von zwei Metern;
- Sicherung der Anlage vor Beginn von Instandhaltungsarbeiten;
- keine Entfernung oder Überbrückung von Sicherheitseinrichtungen.

Gefahrenklassifizierung von Stoffen

Siegfried schützt seine Mitarbeitenden im Rahmen eines globalen, aus fünf Risikokategorien bestehenden Systems zur Beurteilung von Materialrisiken am Arbeitsplatz. Jedem Stoff wird auf der Grundlage von Faktoren wie Toxizität oder pharmakologischer Wirkung eine Risikokategorie zugewiesen, und ein multidisziplinärer Ausschuss legt entsprechende Höchstbelastungswerte fest. Auf der Grundlage von Überwachungsstudien werden die einzelnen Arbeitsplätze bewertet und die Produktionsanlagen klassifiziert. Letztere werden in einem Anlagenexpositionsregister zusammengefasst. Mithilfe dieser Daten können die Anlagenbedienenden oder Produktchemiker im Voraus abschätzen, ob bei einem Produktwechsel zusätzliche Schutzmassnahmen erforderlich sind. Nötigenfalls wird das Monitoring erneut durchgeführt.

Notfallmanagement und Unfallverhütung

Im Rahmen der Störfallvorsorge werden für jeden Standort Störfallszenarien in der Produktion, bei der Lagerung und beim internen Transport von chemischen Stoffen einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und durch die Behörden anlässlich einer jährlichen Inspektion überprüft. Für Notfälle wie Explosionen, Brände oder Vorfälle mit Chemikalien verfügen die Produktionsstandorte von Siegfried über interne Notfallorganisationen. So umfassen die Chemie- und Werksfeuerwehr Zofingen (Schweiz) und die Werksfeuerwehr Minden (Deutschland) jeweils mehr als einhundert Mitglieder, die sich aus Berufsfeuerwehrlern und Freiwilligen aller Abteilungen zusammensetzen. Als zusätzliche Aufgabe übernehmen diese Organisationen im Auftrag der Behörden die Funktion eines Chemiewehrstützpunkts für Einsätze ausserhalb des Werkareals. Die Standorte in Evionnaz (Schweiz) und Saint-Vulbas (Frankreich) verfügen ebenfalls über eine betriebseigene Notfallorganisation.

Berufsunfälle und Berufskrankheiten

An all seinen Standorten ist Siegfried als Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, sämtliche Arbeitsunfälle zu untersuchen und Massnahmen zur langfristigen Unfallbekämpfung abzuleiten. Die Untersuchung dieser Vorfälle übernehmen interne Arbeitssicherheitsfachleute, die zusammen mit den Betroffenen Verbesserungsmaßnahmen definieren. Im Rahmen konzerninterner Audits wird die Umsetzung und Einhaltung der globalen und lokalen SGU-Richtlinien regelmässig überprüft. Interne Fachleute prüfen die einzelnen Standorte jeweils in mehrtägigen Sicherheitsaudits.

«Passion for Zero»: Das Arbeitsschutzprogramm von Siegfried

Um die Sicherheitskultur weiter zu fördern und die Unfallzahlen nachhaltig zu senken, wurde 2022 die weltweite Sicherheitskampagne «Passion for Zero» eingeführt. Die aus einer detaillierten Lagebeurteilung hervorgegangene Kampagne richtet sich nicht nur an Mitarbeitende von Siegfried, sondern auch an Auftragnehmer und besteht aus vier Elementen:

1. Shape: Einführung von Leitzahlen, Stärkung der SGU-Governance, Einführung weltweit harmonisierter Sicherheitsprozesse und -systeme;
2. Share: schnelle und standardisierte Informationen zu Unfällen und Vorfällen sowie deren Untersuchung. Zu diesem Zweck wurde eine auf MS TEAMS basierende Plattform für die weltweite Zusammenarbeit eingerichtet. Zudem wird bis Januar 2025 eine globale Software für das SGU-Berichtswesen eingeführt. Aktuell wird das System bereits von zehn Standorten aktiv genutzt;
3. Care: Zur Verbesserung der verhaltensbasierten Sicherheit und der Wirksamkeit des bestehenden STOP®-Programms sowie zur Förderung der fünf verbindlichen Kardinalsicherheitsregeln wurde 2023 ein Programm namens mySTOP erarbeitet und 2024 an allen Standorten eingeführt;
4. Comply: Sicherstellung der Einhaltung aller behördlichen Vorschriften sowie der internen und externen SGU-Regeln mithilfe strikter CAPA-Management-Prozesse und -Systeme.

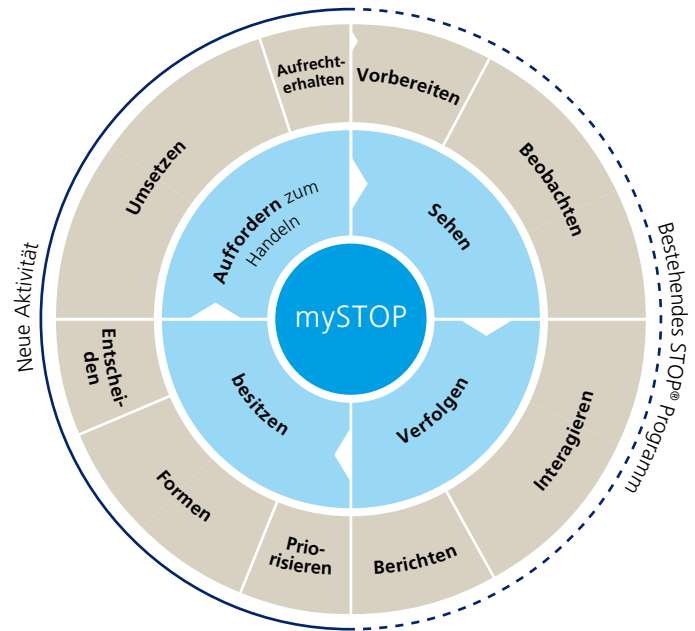
Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

mySTOP-Programm

2023 lancierte Siegfried die Initiative mySTOP, die das bereits etablierte Programm STOP® um einige Kernelemente ergänzt: Während STOP® hauptsächlich auf Rundgänge, standardisierte Sicherheitsbeobachtungen, Gespräche und die schriftliche Dokumentation ausgerichtet war, liegt mit mySTOP ein zusätzliches Augenmerk auf der digitalen Nachverfolgung und Analyse, der pragmatischen Lösungsfindung und der Umsetzung von Lösungen für unsichere Situationen und Verhaltensweisen. Mit der Neudefinition von S-T-O-P als «See – Track – Own – Push for Action» wurde mySTOP 2023 an drei Standorten (Malta, Evionnaz (Schweiz), Irvine (Kalifornien)) als Pilotprojekt eingeführt und 2024 erfolgreich auf den gesamten Konzern ausgeweitet.

Im Jahr 2024 wurden fast 9.500 Sicherheitsrundgänge durchgeführt, wobei alle beobachteten unsicheren Situationen oder Beinahefälle erfasst, gemeldet und zur Entwicklung lokaler Korrektur- und Präventionsmassnahmenpläne (CAPA) genutzt wurden.

Der mySTOP-Sicherheitszyklus



Sicherheitsschulungen

Der Schulungsbedarf ergibt sich aus den Tätigkeitsanforderungen, Wünschen und Anregungen von Mitarbeitenden und aus Fehlern in der Arbeitsausführung. Die internen Schulungen zu Sicherheit und Umweltschutz sind für die Teilnehmenden kostenlos und finden während der Arbeitszeit statt. Die Anwesenheit und die Qualität der Schulungen werden kontrolliert.

Den Mitarbeitenden des Unternehmens werden Sicherheitsschulungen und Workshops zu verschiedenen Themen angeboten. Zum Beispiel:

- Sicherheitstag für Lernende in Laborberufen und für Chemie- und Pharmatechnologen (CPT);
- SGU-Einführungskurs für neue Fachkräfte (CPT) in der Produktion und neue Mitarbeitende aus «Nicht-Chemie-Berufen» (Quereinsteiger);
- Sicherheits- und Qualitätsworkshops mit mehr als 200 Produktionsmitarbeitenden;
- Obligatorische Schulungen im Umgang mit Kleinlöschgeräten für über 2000 Mitarbeitende;
- Sicherheitsschulungen für Baustellenpersonal;
- Informationsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch für Gebäudesicherheitsverantwortliche;
- Einführungsveranstaltung «Chemikalienklassifizierung» (Gefahrstoffe/Exposition) und richtiges Alarmieren/Verhalten im Alarmfall für neue Lernende;
- Schulung «Wasser und Abwasserkreislauf im Chemiebetrieb – Worauf muss ich achten?».

Zur Bestimmung von Kennzahlen und Korrekturmassnahmen nutzt Siegfried auch KPIs aus dem Bereich SGU. Damit sollen Prozesse gesteuert, die Zielerreichung überprüft und Korrekturmassnahmen definiert werden. Siegfried hat sogenannte «Sicherheitsleitzahlen» definiert:

- Beinahevorfälle und unsichere Situationen;
- Unsicheres Verhalten;
- SGU-Rundgänge;
- Einhaltung der CAPA-Pläne.

Siegfried verwendet diese Kennzahlen nur für die interne Erfolgskontrolle.

Unfallpunkte

Zur Messung seiner SGU-Leistung verwendet Siegfried eine Kombination aus der Zahl von Unfällen mit Arbeitsausfall und der Ausfalltage pro Unfall, um eine kombinierte nachlaufende Kennzahl zu berechnen: Unfallpunkte pro eine Million Arbeitsstunden. Jeder Unfall mit Arbeitsausfall und jeder Ausfalltag entspricht einem Punkt (max. 10 Punkte pro Unfall). Um Vergleiche mit weltweiten Branchenstandards zu ziehen, wird auch die Anzahl Unfälle mit Ausfalltagen (LTIFR) je eine Million Arbeitsstunden verwendet.

Die Daten zeigen eine wesentliche Senkung der verletzungsbedingten Ausfalltage (–60%) im Jahr 2024, was sich auch im Rückgang der Unfallpunkte (–44%) widerspiegelt. Die Anzahl Unfälle mit Ausfalltagen (LTIFR) je eine Million Arbeitsstunden ging ebenfalls deutlich zurück (–32%).

Sicherheit bei der Siegfried Gruppe

	2023	2024	Veränderung in %
Unfallpunkte pro Million Arbeitsstunden	26.1	14.5	–44%
Unfallbedingte Absenzen pro Million Arbeitsstunden	7.56	4.96	–32%

Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Todesfälle

2024 wurden keine Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Todesfälle verzeichnet.

Verbesserung des Wohlbefindens und Engagements am Arbeitsplatz

Zahlreiche Standorte haben begonnen, auf lokaler Ebene und unter dem Dach des Programms «Great Workplace to Grow» Initiativen für Gesundheit und Wohlbefinden zu erarbeiten. Um das Mitarbeiterengagement und die Mitarbeiterzufriedenheit laufend zu bewerten, führt Siegfried dreimal jährlich eine Pulsbefragung unter den Mitarbeitenden durch. Ziel ist eine umfassende Analyse verschiedenster Dimensionen wie Wohlbefinden, Weiterentwicklung, Befähigung und Klarheit der Arbeit.

Eine wesentliche Erkenntnis aus den 2023 durchgeführten Pulsbefragungen unter den Mitarbeitenden war das Bedürfnis, die interne Kommunikation zu verbessern. Daraufhin setzte Siegfried 2024 verschiedene Initiativen um, darunter die Einführung eines zweimal jährlich stattfindenden Townhall-Meetings, das allen Mitarbeitenden unabhängig von Hierarchieebene oder Funktion offensteht. An diesen Anlässen informieren Referenten aus dem leitenden Management und verschiedenen Geschäftsbereichen über die neuesten Entwicklungen und stellen sich danach den Fragen der Mitarbeitenden. Zudem hat Siegfried sein 2023 eingeführtes weltweites Intranet aus-

geweitet, um die Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften sowie das Mitarbeiterengagement zu verbessern. Ausserdem führte das Unternehmen seine beliebten «Ask Me Anything»-Anlässe mit der Geschäftsleitung fort, was die Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Management stärkt.

Im Januar, Mai und Oktober 2024 führte Siegfried eine weitere Pulsbefragung durch, an der sich 75% der Mitarbeitenden beteiligten (2023: 70%), was als hervorragend gewertet wird (ab 70%). Im Vergleich zu 2023 lag die Mitarbeiterbeteiligung unverändert bei 68 Punkten. Im Allgemeinen wird eine Punktzahl von 70 oder mehr als gut angesehen, was auf ein gesundes Niveau der Mitarbeiterbeteiligung hinweist. Zusammenarbeit und Führungsentwicklung wurden als Kernthemen für 2025 definiert.

2024 sank die freiwillige Mitarbeiterfluktuation von 6.2% im Jahr 2023 auf 4.4%. Zudem gingen die Fehlzeiten gegenüber 5.87% im Jahr 2023 ebenfalls leicht auf 5.43% zurück (auf der Grundlage der vertraglichen Arbeitsstunden).

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S. 60

Aus- und Weiterbildung

Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen von Siegfried ist von der Qualität der Mitarbeitenden und ihrer Arbeit abhängig. Es liegt in der Verantwortung des Unternehmens, Strukturen für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu schaffen. Deshalb bietet Siegfried Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen: Schulungen und Programme für Nachwuchskräfte, die Siegfried Academy sowie Führungskräfte Schulungen.

Siegfried beschäftigt etwa 4000 Mitarbeitende weltweit. Die Bereiche mit den meisten Mitarbeitenden sind die Produktion, die direkte und indirekte Fertigungsmitarbeitende umfasst, die technischen Projekte, wozu Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Wissenschaft und Technologie zählen, aber auch die Qualitätskontrolle. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden von Siegfried (60%) verfügt über einen Abschluss der Sekundarstufe II, 28% haben einen Hochschulabschluss.

Kennzahlen Aus- und Weiterbildung 2024

16	Schulungsstunden pro Mitarbeitenden
~CHF 2 Mio	für Schulungen und Mitarbeiterentwicklung weltweit ausgegeben
100%	Anzahl Mitarbeitende, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Von Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden profitieren meistens alle. Von den Mitarbeitenden werden entsprechende Massnahmen im Allgemeinen als Zeichen der Wertschätzung empfunden. Durch die Erweiterung ihrer Kompetenzen haben sie mehr Freude an der Arbeit, sind motivierter und zufriedener. Zudem verbessern Aus- und Weiterbildung die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden, was wiederum wirtschaftliche Sicherheit schafft.

Siegfried ist sich bewusst, dass durch den demografischen Wandel in einigen Jobs in den nächsten Jahren viele Mitarbeitende in Pension gehen werden. Deshalb sieht es Siegfried als wichtig an, neue Mitarbeitende zu rekrutieren und sie aktiv zu fördern, um sich als guter Arbeitgeber zu positionieren. Indem Siegfried dafür sorgt, dass seine Mitarbeitenden fachlich auf dem neuesten Stand sind, erhält das Unternehmen seine Innovationskraft und ist gut auf Marktveränderungen und neue Anforderungen in der Arbeitswelt vorbereitet.

Schulungen sind auch gemäss cGMP (current Good Manufacturing Practice) und SGU-Vorschriften grundlegend. Siegfried stellt sicher, dass seine Mitarbeitenden für ihre jeweiligen Aufgaben an den Produktionsstandorten ausgebildet sind. Auch die fachliche und führungsbezogene Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Siegfried sind wichtige Aspekte der Personalstrategie, da sie sowohl die organischen als auch die nicht organischen Wachstumsambitionen nachhaltig fördern.

Konzept

Siegfried verpflichtet sich, externe Schulungen und die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden durch finanzielle Unterstützung und zeitliche Flexibilität für entsprechende Weiterbildungen zu unterstützen. Die Verantwortung für die Beurteilung und Bewilligung der nötigen Zeit und finanziellen Unterstützung liegt bei den Linien-vorgesetzten und dem HR. Intern wird ein besonderes Augenmerk auf die Nachwuchskräfteförderung und die Weiterbildung von Führungskräften gelegt.

Mit der Gewährleistung einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung mit Möglichkeiten für lebenslanges Lernen leistet Siegfried einen wichtigen Beitrag zur internen Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und Berufseinsteigern, sei es mit Berufslehren in unterschiedlichen Profilen, seinem Rotationsprogramm für Hochschulabgänger oder laufenden Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Manager und Führungskräfte. Wesentliche Säulen dessen sind die Berufsausbildung bei Siegfried sowie das auf die im Unternehmen benötigten Kernkompetenzen ausgerichtete Weiterbildungsangebot.

2025 wird Siegfried sein Bekenntnis zur Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden mittels klarer Ziele und der Einführung einer weltweiten Richtlinie formalisieren.

Siegfried Academy

Die Siegfried Academy ist ein fester Bestandteil der HR-Strategie von Siegfried. Sie soll sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden aktuelle und

künftige Veränderungen im Arbeitsumfeld erfolgreich bewältigen und auch am Arbeitsmarkt der Zukunft bestehen. Aufbauend auf den sechs Säulen Sozialkompetenz, Geschäftskompetenz, Fachkompetenz, Entwicklungsinstrumente, Leadership-Programme und Horizonte unterstützt die Academy die Mitarbeitenden in ihrer individuellen Entwicklung und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Strategie und zu den Wachstumszielen von Siegfried. Im Rahmen des «Spot Learning»-Angebots können die Mitarbeitenden ein bestimmtes Budget sowie einen Arbeitstag pro Jahr für die Teilnahme an Onlinekursen in Anspruch nehmen.

Leadership-Schulungen

Siegfried ist überzeugt, dass eine gute Führungskultur auf allen Ebenen wesentlich für die Arbeitsqualität ist. Aus diesem Grund hat Siegfried ein Leadership Education Advancement Program (LEAP) eingeführt. Dabei handelt es sich um ein weltweites Schulungsprogramm für Führungskräfte in der Produktion, die unteren Kaderstufen und das leitende Management, das 2020 auf Englisch, Deutsch und Französisch eingeführt wurde. Mittlerweile ist es auch auf Spanisch und seit April 2024 auf Mandarin verfügbar.

Das leitende Management, Mitarbeitende in globalen Funktionen sowie Mitarbeitende, die mit anderen Standorten zusammenarbeiten, erhalten globale LEAP-Schulungen, während für die Produktionsmitarbeitenden lokale Programme erarbeitet und umgesetzt wurden.

LEAP umfasst drei verschiedene Programme:

- auf lokaler Ebene: LEAP am Standort und LEAP 1;
 - auf internationaler Ebene für das mittlere Management: LEAP 1 international;
 - auf internationaler Ebene für das leitende Management: LEAP 2.
- Diese Programme folgen globalen Standards, werden aber wo nötig an die lokalen Gegebenheiten angepasst. Zuständig ist die globale HR-Abteilung. Bei jährlichen Talentmanagement-Konferenzen, bei denen die Leistung und das Potenzial der Mitarbeitenden beurteilt werden und die Nachfolgeplanung diskutiert wird, bestimmen die Linien-vorgesetzten potenzielle Kandidaten für das Programm.

Weltweites Talentmanagement

Gut ausgebildete Berufseinsteiger sind für Siegfried unverzichtbar, vor allem weil der demografische Wandel in einigen Berufen in den nächsten Jahren zu einer Pensionierungswelle führen wird. Zum dritten Mal in Folge wurde an allen Standorten der globale Talentmanagementprozess angewandt. Mit diesem Prozess sollen auf allen Ebenen systematisch Berufseinsteiger aufgebaut werden, damit Siegfried unabhängiger vom Arbeitsmarkt wird. Im Zusammenhang mit dem Leistungsmanagementprozess müssen die Führungskräfte mit allen Mitarbeitenden individuelle Entwicklungs- und Feedbackgespräche führen. In diesen Sitzungen werden Entwicklungsziele und Fortschritte besprochen und spezifische Massnahmen definiert und dokumentiert.

Ein wesentlicher Baustein einer guten Nachwuchsplanung ist und bleibt die Ausbildung von Lernenden sowie die Entwicklung von Mitarbeitenden in Einstiegspositionen, insbesondere in den Bereichen Produktion und Labor.

Berufsbildung/Erstausbildung

In Deutschland und der Schweiz bietet Siegfried Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, eine Berufslehre zu absolvieren. Quereinsteigern ohne chemisches Vorwissen wird zudem eine spezielle Ausbildung angeboten, um sie auf die Arbeit in ihrer produzierenden Position vorzubereiten. Die entsprechenden Programme werden lokal konzipiert und angeboten.

Massnahmen

Neues Leistungsmanagement

Ende 2023 hat Siegfried einen neuen Leistungsmanagementansatz eingeführt, der auf einem fortlaufenden (vierteljährlichen) Feedback und der systematischen Weiterentwicklung der Kompetenzen seiner Mitarbeitenden basiert. Dabei zählt nicht nur, was erreicht wird (Arbeitsausführung und Zusammenarbeit), sondern auch wie dies geschieht (persönliche Entwicklung und gelebte Werte sowie Führungsgrundsätze). Seit 2024 nutzen alle Standorte unser neues Leistungsmanagementportal, das eine umfassende Nachverfolgung der Leistungs- und Entwicklungsbereiche der einzelnen Mitarbeitenden ermöglicht. So haben beispielsweise fast 100% aller Vorgesetzten vierteljährliche Check-in-Gespräche durchgeführt.

E-Learning Hub

«Bright Blue» wurde 2023 als E-Learning-Hub zur Verwaltung von Lerninhalten geschaffen, der sicherstellt, dass für Siegfried die wesentlichen Themen allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Auch 2024 nutzte Siegfried den E-Learning-Hub, um Schulungen zu den Werten von Siegfried, Integrität, Cybersicherheit, Talentmanagement, Coaching, Feedbackschulungen und zum Leistungsmanagement anzubieten. Der Hub wird um eine Reihe von Online-Tools wie Persönlichkeitstests, deduktive/induktive/numerische Beweisführung, Motivationsfragebögen und 360°-Feedback ergänzt. Zudem ermöglicht er die Zertifizierung von HR-Fachleuten für die Beurteilung von Bewerberinnen und Bewerbern zu Auswahlzwecken und für professionelles Feedback zu Entwicklungschancen.

Leadership-Schulungen

2023 wurde ein Konzept für ein «Transversal Leadership Training» erarbeitet. Ziel ist es, die Kommunikation, das Stakeholder-Management und die Führungskompetenzen von Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung innerhalb einer Matrixorganisation und in Projekten zu verbessern. Das Programm wurde im Rahmen eines Pilotprojekts im November 2023 in Zofingen (Schweiz) sowie im April 2024 in Spanien eingeführt. 2025 soll es an weiteren Standorten etabliert werden.

Fortschritte und Kennzahlen

Im Durchschnitt absolvierten die Mitarbeitenden der Siegfried Gruppe im Berichtsjahr etwa zwei interne oder externe Aus- und Weiterbildungstage.

2024 gab Siegfried CHF 2 313 083 (2023: CHF 1 971 032) für weltweite Schulungen und Weiterentwicklungsmassnahmen aus. Dies entspricht im Durchschnitt CHF 595 je FTE (2023: CHF 535).

Durchschnittlich absolvierten die Mitarbeitenden von Siegfried 16 Schulungsstunden.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.60

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Siegfried schätzt ein Arbeitsumfeld, das Chancengleichheit und Gleichberechtigung in Bezug auf Löhne, Sozialleistungen, Einstellungsverfahren und Pensionierung bietet. Die Kultur von Siegfried gründet auf klaren Werten und strengen ethischen Normen, die sowohl im Verhaltenskodex als auch in der Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie definiert sind. Für Siegfried sind Diversität, Gleichstellung und Inklusion die Grundlage für eine positive Kultur und eine wichtige Voraussetzung für Innovationen. So fördert Siegfried die Gleichstellung aller Geschlechter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (beispielsweise durch Teilzeitarbeit, Job Sharing und Elternzeit) und strebt eine bezüglich Alter, Bildungsniveau, Nationalität und kulturellem Hintergrund diverse Belegschaft an. Die Förderung der Diversität, Gleichstellung und Inklusion auf allen Hierarchieebenen liegt Siegfried am Herzen. Menschen mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund werden fair und gleich behandelt, damit alle Mitarbeitenden von Entwicklungschancen profitieren. Gleichstellung heisst auch, dass Siegfried als Unternehmen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingeht, Ungleichheiten bekämpft und faire Löhne zahlt.

Kennzahlen Diversität, Gleichstellung und Inklusion 2024

31.9% Frauenanteil

48% Frauenanteil in Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen

Auswirkungen

Siegfried setzt sich aktiv für ein Arbeitsumfeld ein, das Chancengleichheit bietet, die persönliche und berufliche Entwicklung fördert und zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz beiträgt. Zudem ist Siegfried überzeugt, dass Chancengleichheit am Arbeitsplatz wesentlich ist, um die Innovationskraft und den künftigen Erfolg zu sichern.

Chancen und Risiken

Diversität unter den Mitarbeitenden ist der Schlüssel zum Erfolg in einem sich schnell ändernden Umfeld, das mit verschiedenen Herausforderungen verbunden ist. Als weltweit tätiger Konzern und Arbeitgeber betrachtet Siegfried Diversität als Bereicherung der Be-

ziehungen zwischen den Mitarbeitenden und als Voraussetzung für Innovation sowie positive, ausgewogene Lösungen. Diversität, Gleichstellung und Inklusion fördern die Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft, innovativ zu denken, zu lernen und in einem dynamischen und manchmal unsicheren Umfeld erfolgreich zu sein. So trägt eine diverse Belegschaft, in der Gleichstellung, Inklusion und Solidarität herrschen, zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei. Eine klare Strategie zur Förderung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion ist grundlegend, um Schlüsselpersonen anzuziehen und zu halten, da deren Abgang finanzielle Verluste nach sich ziehen und sich negativ auf das Nachhaltigkeitsengagement auswirken kann.

Konzept

Das Prinzip der Diskriminierungsfreiheit ist im → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#) sowie in der → [Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie](#) von Siegfried definiert.

Siegfried toleriert keinerlei Form von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, körperlicher oder psychologischer Eigenschaften oder Einschränkungen, Glauben, Kaste, Sprache, körperlicher Behinderung, Mitgliedschaft in Organisationen, Gesundheitszustand, Zivilstand, Elternschaft, sexueller Orientierung, Religion, Gewerkschaftszugehörigkeit oder politischer Einstellung. Das Unternehmen kommuniziert klar und stellt sicher, dass bezüglich Lohn, Sozialleistungen, Einstellungschancen, Arbeitseinsätzen, Beförderung, Aus- und Weiterbildung, Disziplinarmaßnahmen, Pensionierung und Zugang zu Dienstleistungen alle Mitarbeitenden von Siegfried die gleichen Rechte haben.

Für Beschwerden oder Meldungen von Verstössen gegen die Werte von Siegfried (siehe → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#), → [Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie](#) von Siegfried sowie interne Anweisungen oder Gesetze) stehen den Mitarbeitenden verschiedene Kanäle zur Verfügung, zum Beispiel ihre direkten Vorgesetzten, die HR-Abteilung, die Arbeitnehmervertretung und

die Ombudspersonen. Zudem bietet das über eine externe Meldestelle erreichbare Integrity Office die Möglichkeit, anonym Meldung zu erstatten. Alle Meldungen zu Verstössen werden vom Integrity Office, das aus dem Head of Integrity, dem General Counsel und dem Chief HR Officer der Siegfried Gruppe besteht, systematisch bearbeitet. Die sichere und vertrauliche Behandlung sensibler Angelegenheiten sowie der individuelle Schutz der Meldenden sind jederzeit garantiert.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Lohnungleichheit überprüft

Um Lohn- und Geschlechtergleichheit sicherzustellen, wurde die Einhaltung aller in der Schweiz geltenden Lohnungleichheitsvorschriften durch eine externe Revisionsstelle (PwC) systematisch überprüft und bestätigt. Die Untersuchung der Lohnungleichheit erfolgte an allen Standorten entweder auf der Grundlage von gesetzlichen oder internen Analysen. Diese stellten an keinem der Standorte von Siegfried eine statistisch signifikante Lohndiskriminierung auf der Grundlage geschlechterspezifischer Eigenschaften fest.

Die 2024 in Frankreich und Spanien durchgeführten Lohnanalysen deckten ebenfalls keine statistisch relevante Lohndiskriminierung auf der Grundlage geschlechterspezifischer Eigenschaften auf.

Diversität der Führungsorgane und Mitarbeitenden

Das Bekenntnis von Siegfried zu Diversität und Chancengleichheit unter den Mitarbeitenden wird auch durch sein oberstes Führungsorgan, den Verwaltungsrat, widergespiegelt, der mit gutem Beispiel vorangeht. Die Diversität des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung geht detailliert aus dem → Corporate-Governance-Bericht (S. 9) hervor.

Die Geschlechterverteilung und den Frauenanteil in den verschiedenen Positionen und Führungsebenen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Frauenanteil je Region (auf Basis der Festangestellten):

	2024				
	Männer	Frauen	Total	% Frauen	
Europa	2178	1093	3271	33.4	
USA*	312	136	448	30.4	
Asien	220	38	258	14.7	
Konzern	2570	1407	3977	31.9	
	2023				
	Männer	Frauen	Total	% Frauen	
Europa	2158	1045	3203	32.6	
USA*	226	101	327	30.9	
Asien	214	56	270	20.7	
Konzern	2598	1202	3800	31.6	
			2024	2023	Change
Europa			33.4%	32.6%	0.8%
USA*			30.4%	30.9%	−0.5%
Asien			14.7%	20.7%	−6.0%
Konzern			31.9%	31.6%	0.3%

Frauenanteil im Management und in spezifischen Positionen

Frauenanteil in allen Führungspositionen (als % aller Führungspositionen)	28%
Anteil Frauen im unteren Management (als % aller Positionen im unteren Management)	31%
Anteil Frauen im leitenden Management (als % aller Positionen im leitenden Management)	13%
Anteil Frauen in Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen, z.B. Vertrieb (als % aller Führungspositionen in umsatzgenerierenden Funktionen, d. h. ohne unterstützende Funktionen wie HR, IT, Legal etc.)	48%
Frauenanteil in MINT-Positionen (als % aller MINT-Positionen)	31%

* MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Diskriminierungsfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2024 wurden dem Integrity Office von Siegfried 29 Fälle von Diskriminierung (Vorjahr: 10) gemeldet. Zwei davon führten zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines Verstosses gegen den Verhaltenskodex von Siegfried (diskriminierendes oder belästigendes Verhalten von Mitarbeitenden von Siegfried gegenüber Kolleginnen bzw. Kollegen unter Verletzung von Grundsatz 9 des Verhaltenskodexes). Die Zunahme der Gesamtzahl solcher Fälle könnte zumindest teilweise auf die Einführung der Online-Trainingsplattform zum Thema Integrität zurückzuführen sein, die das Bewusstsein für potenziell diskriminierendes bzw. belästigendes Verhalten geschärft hat. Weitere Informationen dazu finden Sie auf S. 27.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.60

Unternehmensführung

Integrität in der Lieferkette

Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards innerhalb der Lieferkette ist ein grundlegender Wertschöpfungsfaktor und ein wichtiges Risikomanagement-Tool für Siegfried. Es sind gemeinsame Anstrengungen und langfristige, wertschöpfungsorientierte Massnahmen nötig, um die geforderte Produktqualität und Umweltverträglichkeit zu gewährleisten. Damit leisten unsere Lieferanten einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit unseres Geschäfts, weshalb unsere Zusammenarbeit auf gemeinsamen Werten gründen muss.

Siegfried ist überzeugt, dass sich Nachhaltigkeit in der Lieferkette nur mit klaren Regeln für die Auswahl und Qualifizierung der Lieferanten und in enger Zusammenarbeit mit den bestehenden Lieferanten erreichen lässt.

Kennzahlen Lieferkettenintegrität 2024

57.39%

der in der Lieferantendatenbank von Siegfried erfassten Lieferanten (ohne Tail-Risk-Lieferanten) haben eine physische oder dokumentenbasierte Nachhaltigkeitsbewertung durchgeführt.

100%

der Lieferanten mit grossen Nachhaltigkeitseffekten, die bewertet oder auditiert wurden und für die Korrekturmassnahmen oder Optimierungspläne vereinbart wurden

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen ist sich Siegfried der wichtigen Rolle des Lieferketten-Managements im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und umweltbezogenen Auswirkungen seiner Tätigkeit bewusst (siehe die Kapitel «Ressourcen» und «Emissionen»). Die folgenden Abschnitte beschäftigen sich mit den Auswirkungen, Chancen und Risiken der vor- und nachgelagerten Aktivitäten von Siegfried sowie mit der Verantwortlichkeit des Unternehmens gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen (Auswahl nachfolgend). Diese Anspruchsgruppen sowie den Zeitpunkt und die Gründe ihres Risikopotenzials zu verstehen, erlaubt es Siegfried, diese Risiken proaktiv zu bewältigen und gleichzeitig Chancen zu nutzen sowie die Lieferkette und die Nachhaltigkeitsbemühungen insgesamt zu verstärken.

Siegfried verpflichtet sich, die Beschaffung von Rohmaterial und sonstigen kritischen Materialien engmaschig zu überwachen, um potenzielle Umweltschäden zu verhindern und ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen. Bei den Integritätsmassnahmen für die Lieferkette achtet Siegfried auf Risiken, die sich aus unangemessenen Beschäftigungspraktiken wie Ausbeutung und unsicheren Arbeitsbedingungen ergeben könnten. Zudem ist Siegfried wachsam in Bezug auf politische Instabilität, Naturkatastrophen und geopolitische Ereignisse in Regionen, aus denen die Rohmaterialien stammen, da diese Faktoren potenzielle Lieferkettenunterbrüche hervorrufen und die Produktionspläne beeinträchtigen könnten. Ferner übernimmt Siegfried proaktiv Änderungen von Umwelt- und Arbeitsgesetzen, da dem Unternehmen bewusst ist, dass sie Hürden für die Lieferanten darstellen und zu Unterbrüchen oder höheren Kosten führen können.

Vorgelagerte Aktivitäten können über die gesamte Lieferkette hinweg wesentliche Auswirkungen auf die örtlichen Gemeinschaften und die Mitarbeitenden haben. Umweltprobleme wie durch den Abbau von Rohstoffen und die Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen hervorgerufene Verunreinigungen können den umliegenden Gemeinschaften schaden. Auch schlechte Arbeitsbedingungen und unethische Praktiken bei vorgelagerten Aktivitäten stellen Risiken für den Ruf von Siegfried und das Vertrauen der Stakeholder ins Unternehmen dar.

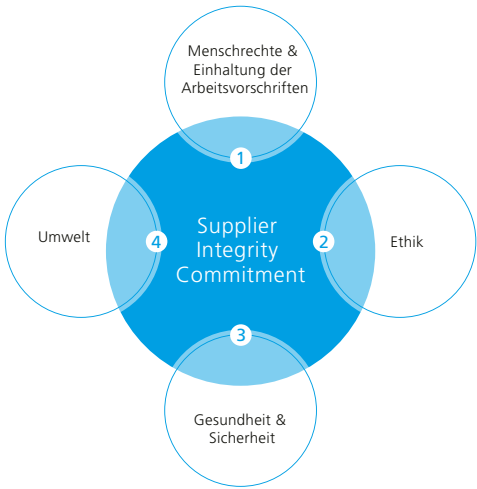
Konzept

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Konzernunternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen.

Siegfried erwartet von seinen Partnern, dass sie dieselben Umwelt- und Sozialstandards erfüllen – von der Einhaltung der international anerkannten Menschen- und Arbeitnehmerrechte und dem Diskriminierungs- und Belästigungsverbot über die Einhaltung von Umweltstandards und die konsequente Korruptionsprävention bis hin zur nachhaltigen Nutzung von Rohmaterial. Das gemeinsame Verständnis und die konsequente Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsverpflichtungen von Siegfried bei allen Fertigungs- und Geschäftsprozessen stellen angesichts der komplexen globalen Lieferketten und der grossen Zahl an Lieferanten und Unterlieferanten eine Herausforderung dar.

Alle grossen Lieferanten von Siegfried wurden über die [Lieferantenintegritätsverpflichtung](#) informiert. Dieser Lieferantenkodex beschreibt die Erwartungen, die Siegfried bezüglich Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Ethik sowie Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz an seine Lieferanten stellt.

Elemente des Lieferantenintegritätsprogramms von Siegfried

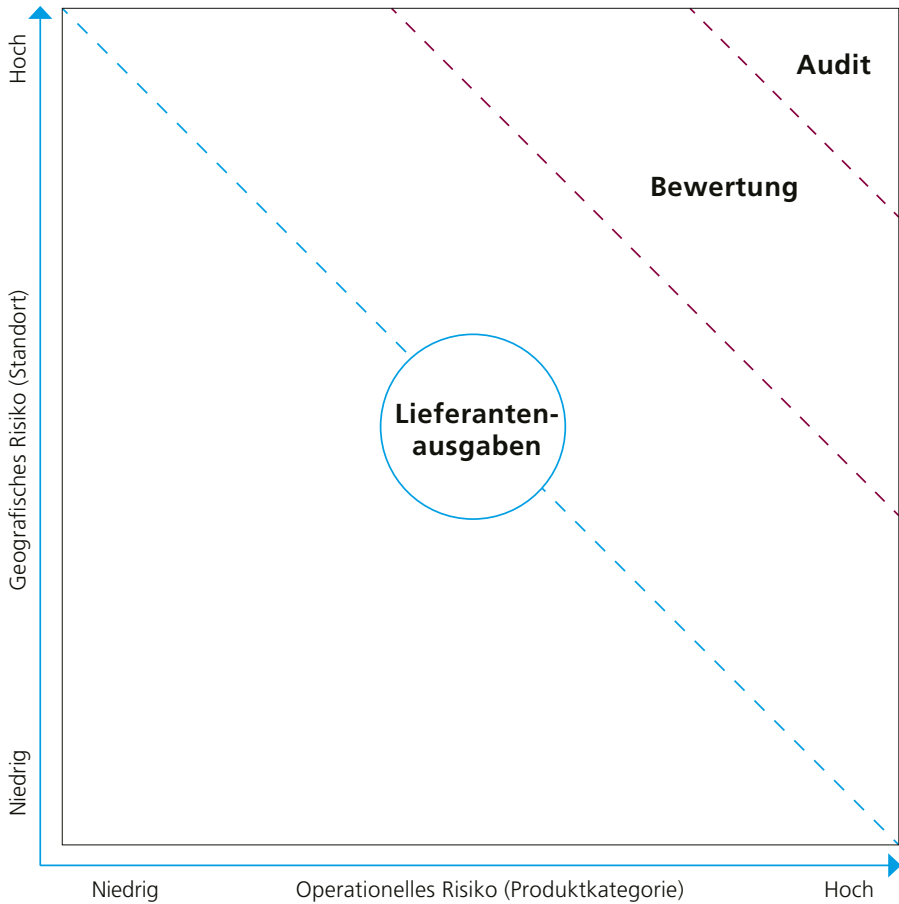


Siegfried hat einen risikobasierten Ansatz für die Due-Diligence-Prüfung von Lieferanten und das Lieferantenmanagement eingeführt. Dazu gehört auch eine interne Richtlinie zur Beurteilung des Nachhaltigkeitsrisikos von Lieferanten, die insbesondere auf Menschenrechte einschliesslich aller mit Kinderarbeit verbundenen Themen sowie Konfliktmineralien abzielt: → [Lieferantenrisikobeurteilung Integrität](#).

Alle Lieferanten von Siegfried werden hinsichtlich folgender Punkte geprüft:

- betriebliches Risiko (Art der für Siegfried bereitgestellten Waren/Dienstleistungen) und
- geografisches Risiko (Standort der für Siegfried bereitgestellten Waren/Dienstleistungen).

Risiko-Heatmap Nachhaltigkeit Lieferanten



Nachhaltigkeitsrisiko	Definition	Beurteilungstiefe
Niedrig	Lieferant mit geringer Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Lieferant bestätigt die Lieferantenintegritätsverpflichtung von Siegfried schriftlich oder verpflichtet sich vertraglich dazu.
Mittel	Lieferant mit mässiger Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Dokumentenbasierte Beurteilung durch eine unabhängige und renommierte externe Stelle wie Dun & Bradstreet oder EcoVadis.
Hoch	Lieferant mit grosser Relevanz für das Nachhaltigkeitsrisiko von Siegfried	Vor-Ort-Audit durch Siegfried oder eine unabhängige und renommierte externe Stelle.

Das Ergebnis beider Dimensionen führt zu einem spezifischen Nachhaltigkeitsrisikoniveau (niedrig, mittel oder hoch), das in einer speziellen Nachhaltigkeits-Heatmap grafisch dargestellt wird, aus der Siegfried die empfohlene Tiefe der Due-Diligence-Prüfung im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit seiner Lieferanten ableitet. In aller Regel bemüht sich das Unternehmen, die Lieferantenintegritätsverpflichtung von Siegfried wo immer möglich in alle Lieferantenverträge aufzunehmen.

Auf der Grundlage des zugewiesenen Nachhaltigkeitsrisikoniveaus muss jeder Lieferant eine Reihe von Due-Diligence-Aktivitäten durchführen, die von Vor-Ort-Audits für Lieferanten mit hohem Nachhaltigkeitsrisiko über dokumentenbasierte Beurteilungen durch anerkannte internationale Anbieter wie EcoVadis und/oder Dun&Bradstreet für Lieferanten mit mittlerem Nachhaltigkeitsrisiko bis zur Anerkennung des Integritätsbekenntnisses für Lieferanten von Siegfried für Tail-Risk-Lieferanten reichen können. (siehe obige Tabelle). Ein funktionsübergreifendes Team von Nachhaltigkeitsexperten beurteilt das gesamte erhaltene Lieferantenfeedback. Wo nötig werden Folgemaassnahmen ergriffen und mit den Lieferanten besprochen. Kommt ein Lieferant den Anforderungen nicht nach oder erfüllt er diese nicht, behält sich Siegfried das Recht vor, die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten zu beenden.

Menschenrechte und Konfliktmaterialien

Siegfried hat einen speziellen Sorgfaltspflichtprozess etabliert, um die Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) umzusetzen. Darüber hinaus enthält das Beurteilungshandbuch für Nachhaltigkeitsrisiken von Lieferanten eine umfassende Beurteilung potenzieller Risiken entlang der Wertschöpfungskette mit besonderem Augenmerk auf Menschenrechtsthemen einschliesslich des Risikos von Kinderarbeit und Konfliktmineralien.

Siegfried verpflichtet sich vollständig zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte gemäss UN Global Compact und zu den Richtlinien und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und nimmt seine Lieferanten in die Verantwortung: Alle Lieferanten, Vermittler und Vertriebspartner von Siegfried müssen Verletzungen von Menschenrechten und Beschäftigungsnormen, wie sie in der → [Verpflichtung zu Menschenrechten und Beschäftigungsstandards](#) näher beschrieben sind, vorbeugen und entsprechende Gegenmassnahmen treffen. Zudem führt Siegfried jährlich eine interne Mitarbeiterselbstbeurteilung zu Menschenrechten durch, um die korrekte Umsetzung dieser Richtlinie zu überwachen und potenzielle Lücken und Verbesserungspotenziale zu bestimmen. Im Einklang mit dem Leitfaden der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zur Prävention, zur Bestimmung und zum Umgang mit Kinderarbeit möchte Siegfried die wirkungsvolle Umsetzung dieser Standards und die Festlegung angemessener Korrekturmaassnahmen sicherstellen. Auf der Grundlage seines Sorgfaltspflichtprozesses bestätigt Siegfried, dass im Zusammenhang mit den für Siegfried bereitgestellten Produkten oder Dienstleistungen kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht.

In Zusammenarbeit mit dem Einkauf bestätigt Siegfried, dass das einzige in der VSoTr genannte Konfliktmineral, das für die Geschäftstätigkeit von Siegfried aufgrund einer möglichen Überschrei-

tung der Grenzwerte materiell relevant ist, Tantal darstellt. Tantal wird hauptsächlich von externen Engineering- und Wartungspartnern (Reaktorreparaturen) verwendet. Im Berichtsjahr lag die Menge des von diesen Unternehmen für Siegfried verwendeten Tantals deutlich unter den in der VSoTr genannten Grenzwerten. Unabhängig davon, ob Siegfried aufgrund der Überschreitung der Grenzwerte der umfassenden Sorgfaltspflicht unterliegt, haben die externen Unternehmen Siegfried Herkunftszertifizierungen für das verwendete Tantal übermittelt.

Bezüglich Kinderarbeit sieht Siegfried keine entsprechenden Indizien im Rahmen seiner Lieferkette. In der tiefen Lieferkette (Lieferant eines Lieferanten eines Lieferanten) gab es jedoch einen potenziellen Fall mutmasslicher Zwangsarbeit von Uiguren auf chinesischem Boden bei der Herstellung von Solarpanels, die schliesslich – ohne Siegfrieds Wissen um die mutmasslichen Vorwürfe, die erst später bekannt wurden – an einem unserer Standorte installiert wurden. Obwohl Siegfried nicht davon ausgeht, dass dem Unternehmen in diesem Fall eine Berichtspflicht gemäss VSoTr entsteht, bestätigt Siegfried, dass das Unternehmen den Fall mit seinem Lieferanten und dem diesem vorgelagerten Lieferanten der Lieferkette eingehend geprüft hat. Die Untersuchung wurde im Laufe des Berichtsjahrs abgeschlossen, und es wurde ein Massnahmenplan mit dem Lieferanten vereinbart, um die Kommunikation und das Bewusstsein im Zusammenhang mit potenziellen Ereignissen zu stärken, die eine Berichtspflicht für Siegfried auslösen.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Laufende Lieferkettenüberprüfung auf der Grundlage der Beurteilungsrichtlinie für Nachhaltigkeitsrisiken von Lieferanten

2024 setzte Siegfried die Überprüfung aller Lieferanten auf der Grundlage der Richtlinien und der 2023 eingeführten Risikokartierung fort. Das Hauptaugenmerk dieser Überprüfungen liegt weiterhin auf Menschenrechtsbelangen wie Zwangs- und Kinderarbeit sowie auf Konfliktmineralien.

Schulung zu Menschenrechtsbelangen für Mitarbeitende in Auditfunktionen und Nachhaltigkeitsverantwortliche

2024 stärkte Siegfried sein Bekenntnis zu den Menschenrechten durch die Einführung einer spezialisierten Schulung für Mitarbeitende in auditbezogenen Funktionen. Die in Zusammenarbeit mit dem Bureau Veritas durchgeführte Schulung deckt grundlegende Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel ab. Die Initiative stellt sicher, dass alle für die Vor-Ort- und dokumentenbasierten Lieferketten-Audits zuständigen Mitarbeitenden über das nötige Wissen verfügen, um potenzielle Menschenrechtsrisiken wirksam zu bestimmen und wirksam zu bekämpfen.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Unternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen. Vor dem Hintergrund dieser Normen stellt Siegfried sicher, dass seine Mitarbeitenden und Vermittler bei ihren Geschäftsaktivitäten alle rechtlichen Vorschriften einhalten. Zusammen mit der Ablehnung von unfairm und unethischem Geschäftsgebaren bildet dies die Grundlage des Tagesgeschäfts von Siegfried.

Kennzahlen Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht 2024

95% der Mitarbeitenden haben die neue Online-Schulung zum Verhaltenskodex absolviert

32 Durchschnittlich für die Schulung zum Verhaltenskodex aufgewendete Zeit in Minuten

3 Vom Integrity Office von Siegfried untersuchte Fälle, die zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führten

Auswirkungen, Chancen und Risiken

Rechtsverstösse stellen, insbesondere im Zusammenhang mit Korruption und dem Kartellrecht, ein komplexes Phänomen dar, welches das globale Gesundheitswesen erheblich bedroht. Fälle von Bestechung und Korruption unter der Beteiligung von Mitarbeitenden, Vertriebspartnern oder Vermittlern von Siegfried können den Ruf von Siegfried sowie das dem Unternehmen von seinen Kunden, Partnern und Stakeholdern entgegengebrachte Vertrauen stark schädigen und potenziell bleibenden Schaden herbeiführen. Werden keine Massnahmen ergriffen, kann dies zu rechtlichen Konsequenzen einschliesslich Geldstrafen und aufsichtsrechtlichen Massnahmen führen, die den laufenden Betrieb von Siegfried stören könnten.

Vorfälle von Korruption und Bestechung können auch den Geschäftsbetrieb von Siegfried stören und Ineffizienzen, höhere Kosten sowie potenzielle Projektverzögerungen nach sich ziehen. Durch seine internationale Tätigkeit ist Siegfried mit verschiedensten Korruptionsvorschriften konfrontiert und muss stetige Anstrengungen unternehmen, die Einhaltung aller Vorschriften in den einzelnen Regionen sicherzustellen. Die weltweite Lieferkette von Siegfried und die Geschäftstätigkeit in Regionen mit höherem Korruptionsrisiko machen das Unternehmen gemäss dem weltweiten Corruption Per-

ception Index von Transparency International (siehe <https://www.transparency.org/en/cpi/2023>) anfällig für allfällige Korruptionsfälle in der Logistik, im Vertrieb und in der Beschaffung, die Unterbrüche und Imageschäden nach sich ziehen könnten. Auch unterschiedliche Kulturen können im Geschäftsbetrieb Herausforderungen bei der Gewährleistung eines einheitlichen ethischen Standards darstellen und zu unbeabsichtigten Compliance-Verstössen führen.

Durch verbesserte Corporate-Governance-Praktiken verstärkt Siegfried sein Bekenntnis zu ethischem Verhalten und minimiert Korruptionsrisiken. Durch die Förderung einer Kultur der Integrität und Transparenz werden Geschäftspartner angesprochen, die ethischem Handeln oberste Priorität zuweisen und zu nachhaltigen und vertrauensvollen Beziehungen beitragen.

Konzept

Siegfried ist ein global tätiges Unternehmen mit Standorten in der ganzen Welt. Dieses Geschäftsmodell umfasst eine Vielzahl regionaler, nationaler und internationaler Geschäftsbeziehungen. Dass sich Siegfried zur Integrität verpflichtet und nicht in Korruptionsfälle involviert werden möchte, ist für das Unternehmen essenziell und im → [Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr](#) von Siegfried verankert: «Wir setzen höchste Massstäbe und verpflichten uns, ethisch, gesetzeskonform und verantwortungsvoll zu handeln.» Der Kodex bildet den Rahmen für die Geschäftstätigkeit von Siegfried und ist in den fünf Unternehmenssprachen Mandarin, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar. Er deckt alle Bereiche ab, die wichtig für das Verständnis des Integritätsprogramms von Siegfried und die entsprechende Sensibilisierung sind:

1. Gesetzeskonformes Geschäftsgebaren;
2. Bestechung und Korruption;
3. Wettbewerbsrecht;
4. Insiderhandel;
5. Betrug, Eigentumsdelikte und Verstösse gegen die Datensicherheit;
6. Vertraulichkeit und Datenschutz;
7. Interessenkonflikte;
8. Handelskontrollen und Embargos;
9. Diskriminierung und Belästigung.

Kampf gegen Korruption und Bestechung

Siegfried verbietet explizit jede Form von korruptem Geschäftsgebaren und insbesondere die aktive und passive Bestechung öffentlicher und privater Amts- und Entscheidungsträger. Dieses Verbot basiert konkret auf:

- der Anti-Korruptions-Konvention der OECD;
- dem US Foreign Corruption Practices Act 1977;
- dem UK Bribery Act 2010.

Kartellrechtsverstösse und wettbewerbswidriges Verhalten

Jegliches Verhalten, das gegen nationale oder supranationale Vorschriften verstösst, die den freien und fairen Wettbewerb schützen, ist den Mitarbeitenden und Lieferanten von Siegfried verboten. Ihr gesamtes Handeln muss zwingend vollständig im Einklang mit und

innerhalb der Grenzen des europäischen Wettbewerbsrechts, des amerikanischen Kartellrechts, des chinesischen Kartellrechts sowie aller anderen Wettbewerbsvorschriften erfolgen, die gemäss der Lehre von den Auswirkungen gelten.

Siegfried führt regelmässige Schulungen für seine Mitarbeitenden durch, um das Verständnis und die Einhaltung der geltenden Gesetze sowie des Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr von Siegfried sicherzustellen.

Meldeverfahren und Verstösse gegen den Verhaltenskodex

Internen Stakeholdern und Dritten stehen verschiedene Meldewege offen. Alle Stakeholder haben die Möglichkeit und werden darin bestärkt, den von einer externen Stelle betriebenen Online-Kanal zu nutzen, um anonym Bedenken anzumelden oder Meldung zu erstatten und in ihrer bevorzugten Sprache auf dem Laufenden gehalten zu werden. Alle Fälle werden von den ständigen Mitgliedern des Integrity Office unter der Leitung des Head of Integrity geprüft. Bei Bedarf werden im Einzelfall interne und/oder externe Fachleute beigezogen. Die entsprechenden Meldewege sind Teil des Risikomanagement-Systems von Siegfried. Das Unternehmen prüft die Meldeverfahren regelmässig und passt diese nötigenfalls an die Bedürfnisse der Stakeholder an. Die Wirksamkeit der Meldeverfahren wird mithilfe regelmässiger Kontrollen und Prüfungen in verschiedenen Bereichen überwacht. Weitere Informationen dazu finden sich unter <https://www.siegfried.ethicspoint.com/>.

Das Integrity Office von Siegfried

Das Integrity Office von Siegfried ist für die Erarbeitung und Umsetzung des Integritätsprogramms von Siegfried einschliesslich der drei Säulen Prävention, Ermittlung und Bekämpfung verantwortlich. Das Integrity Office besteht aus drei ständigen Mitgliedern (Chief Human Resources Officer, Chief Legal Officer, Head of Integrity) und soll ein Umfeld schaffen, in dem alle ohne Angst vor Repressalien Meldung erstatten können. Die Einführung eines sicheren Whistleblower-Schutzkonzepts ermutigt Mitarbeitende zur Meldung verdächtiger Aktivitäten und fördert proaktives Handeln, um Korruptionsrisiken festzustellen und ihnen zu begegnen.

Die fachliche Verantwortung für das Integritätsprogramm liegt beim Head of Integrity der Siegfried Gruppe, der ersten Anlaufstelle für Mitarbeitende und externe Stakeholder von Siegfried, um über einen der verschiedenen Meldewege (virtuelles oder physisches Meeting, E-Mail, Telefon, Brief) Fragen aufzuwerfen oder Bedenken zu melden. Sämtliche Meldungen werden vertraulich behandelt. Siegfrieds Speak-up-Kanäle ermöglichen es Mitarbeitenden auch, Bedenken anonym zu äussern.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Wettbewerbswidriges Verhalten und Kartellrecht

Bei Siegfried gilt Nulltoleranz bezüglich Kartellrechtsverstösse und wettbewerbswidrigen Verhaltens. Im Einklang mit dem entsprechenden Unternehmensziel war während des Berichtszeitraums kein Unternehmen der Siegfried Gruppe in behördliche oder gerichtliche Verfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartellrechtsverstösse involviert.

Bestechung und Korruption

Bei Siegfried gilt Nulltoleranz bezüglich Bestechung und Korruption. Im Einklang mit dem entsprechenden Unternehmensziel waren weder während des Berichtszeitraums noch zu irgendeinem Zeitpunkt in der Geschichte des Unternehmens Mitarbeitende, Vertriebspartner oder Vermittler der Siegfried Gruppe in behördliche oder gerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit Bestechung oder Korruption involviert.

Verstösse gegen den Verhaltenskodex

Im Berichtsjahr wurden dem Integrity Office von Siegfried 42 Fälle von mutmasslichem Fehlverhalten gemeldet (Vorjahr: 27). Drei Fälle (Vorjahr: drei) führten aufgrund der Verletzung des Verhaltenskodexes von Siegfried (gegen Grundsatz 9 des Verhaltenskodexes verstossendes diskriminierendes oder belästigendes Verhalten von Mitarbeitenden von Siegfried gegenüber Kolleginnen bzw. Kollegen) zur Beendigung des Arbeitsvertrags. Sechszwanzig Fälle (Vorjahr: zwei) führten zu Korrekturmaßnahmen durch das Integrity Office, die nicht die Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalteten (z. B. Überprüfung von Richtlinien/Prozessen oder Schulungen). In keinem der Fälle (Vorjahr: 0) wurden Geldstrafen oder andere Strafen gegen Siegfried ausgesprochen. Der allgemeine Anstieg der Meldungen lässt sich durch die Einführung und den weiteren Ausbau des Integrity Training Centers sowie durch zusätzliche Massnahmen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für mögliche Integritätsprobleme erklären (siehe unten).

Weitere Stärkung des Integrity Training Centers

Durch regelmässige Schulungen wird das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie die Förderung der Compliance gestärkt. Nach der erfolgreichen Einführung des Integrity Training Centers von Siegfried im Jahr 2023 und eines Online-Schulungs-Tools, um weltweit Bewusstsein zu schaffen und unter allen Mitarbeitenden von Siegfried ein einheitliches Verständnis von rechtmässigem und ethischem Geschäftsgebaren zu schaffen, wurde 2024 eine weltweite Kampagne gegen Diskriminierung und Belästigung umgesetzt. Zudem erhalten alle Mitglieder des leitenden Managements sowie die lokalen Standortleitungen weiterhin spezifische Integritätsschulungen, die alle Aspekte des Verhaltenskodex von Siegfried umfassen. Ausserdem hat das Integrity Office zwei weltweite Sensibilisierungskampagnen zum Thema Integrität lanciert. Im Berichtsjahr startete das Integrity Office auch zwei globale Kampagnen zur Sensibilisierung für Integrität, bei denen die Sperrbildschirme aller Siegfried-Computer genutzt wurden, um die Mitarbeitenden auf unsere Speak-up-Kanäle aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für das Integritätsprogramm zu steigern.

Seit der Einführung im März 2023 haben über 95% der Mitarbeitenden mindestens eine Online-Schulung zum Verhaltenskodex absolviert, und mehr als 85% haben eine Schulung gegen Diskriminierung und Belästigung abgeschlossen. Insgesamt verbrachten die Mitarbeitenden von Siegfried durchschnittlich etwa 32 Minuten mit Integritätsschulungen (Vorjahr: 18 Minuten).

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

Produktverantwortung

Für die Geschäftstätigkeit von Siegfried ist die Produktverantwortung von zentraler Bedeutung, denn das Unternehmen gewährleistet für seine Produkte die stetige Einhaltung strikter Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Das Hauptziel von Siegfried besteht darin, seine Kunden mit umfassenden Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen und sichere Medikamente für Patientinnen weltweit herzustellen.

Die Produkte, die Siegfried für seine Kunden herstellt, erreichen jährlich etwa 300 Millionen Patienten weltweit. Deshalb ist es grundlegend, dass die Produkte auf eine Weise hergestellt werden, welche die Sicherheit und die Qualität jederzeit einhält. Alle Produkte müssen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg die entsprechenden Produktqualitätsstandards erfüllen und die geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. Im Rahmen der Produktverantwortung verpflichtet Siegfried sein Management und seine Mitarbeitenden zur vollumfänglichen Einhaltung der cGMP-Vorschriften (current Good Manufacturing Practice) und setzt auf stetige Verbesserungen und Überprüfungen durch interne und externe Audits.

Kennzahlen Produktverantwortung 2024

8	Erfolgreiche Inspektionen der Behörden an den Standorten von Siegfried
>475	Qualitätsverträge abgeschlossen, überprüft oder in Verhandlung
>100	Kunden- und Unternehmensaudits an den Standorten von Siegfried

Auswirkungen

Unsere Kunden setzen die Produkte und Dienstleistungen von Siegfried in verschiedenen Therapiegebieten ein: für nichtübertragbare Krankheiten wie Diabetes, Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychische Krankheiten wie Depression und Bipolarität sowie als Impfstoffe. Mit seinen Produkten schafft Siegfried die Grundlage für die körperliche und geistige Gesundheit.

Sicherzustellen, dass die Produkte von Siegfried den geltenden Qualitätsstandards sowie Gesetzen und Vorschriften entsprechen, ist wesentlich, um Risiken für die Patientinnen und Patienten und die Umwelt zu vermeiden.

Chancen und Risiken

Als in der Auftragsentwicklung und Auftragsfertigung tätiges Unternehmen (CDMO) ist Siegfried in einem stark regulierten Geschäftsumfeld tätig. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann sich negativ auf die Geschäftsbeziehungen von Siegfried auswirken, was finanzielle Verluste und Reputationsschäden nach sich ziehen und schliesslich die Stellung des Unternehmens innerhalb der Pharmabranche gefährden kann.

Diese Risiken unterstreichen die Bedeutung einer gründlichen Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle sowie der Einhaltung der zunehmenden Zahl an Branchenvorschriften und Gesetzen. Ein wirkungsvolles Management dieser Risiken ist wesentlich, um den Erfolg und den Ruf von Siegfried innerhalb der Pharmabranche zu gewährleisten.

Konzept

Siegfried hat über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Die jeweiligen Elemente dieses Systems stellen sicher, dass Siegfried im Einklang mit den cGMP-Qualitätsstandards produziert, wirtschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll handelt und neue Technologien nach deren Beitrag zur Nachhaltigkeit beurteilt. Diese Verfahren beziehen sich auf Aspekte der Sicherheit und Produktqualität; dieselben Grundsätze werden aber auch auf die Bereiche Finanzen, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, Recht, Kommunikation und Mitarbeiterverhalten angewandt. Als Massstab für die Weiterentwicklung der Systeme dienen sowohl nationale als auch internationale Normen und Richtlinien. Das Corporate-Compliance-Team von Siegfried ist für die Entwicklung des weltweiten Qualitätsmanagementsystems verantwortlich, wohingegen die einzelnen Standorte die Verantwortung für die Umsetzung des weltweiten Systems und die Anpassung der örtlichen Strukturen an die globalen Richtlinien tragen.

Das Qualitätsmanagementsystem von Siegfried basiert auf dem Prozessdenken von ISO 9001 und deckt alle geltenden und international gültigen cGMP-Richtlinien vollständig ab, beispielsweise:

- GMP-Richtlinien in der EU und den USA (21 CFR Abschnitt 210–211);
- Richtlinien des International Council for Harmonization of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use (ICH);
- Pharmaceutical Inspection Co-operation (PIC)-GMP;
- Alle geltenden nationalen Arzneimittelgesetze;
- Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation;
- die US-amerikanische, europäische, britische und japanische Pharmakopöe (USP, EP, BP, JP).

Compliance Committee

Siegfried hat ein Compliance Committee (ComCom), das für die gesamte weltweite Compliance, Standardisierung und Harmonisierung entlang der Wertschöpfungsketten von Siegfried für pharmazeutische Wirkstoffe und Fertigerzeugnisse verantwortlich zeichnet.

Das Compliance Committee definiert qualitäts- und sicherheitsbezogene Ziele, Managementsysteme, Initiativen und Mass-

nahmen und beschliesst Richtlinien, die für Siegfried gelten. Es arbeitet auf der Grundlage der internationalen cGMP-Standards, berücksichtigt aber auch nationale Vorschriften, wenn diese für die Ausfuhr von Produkten relevant sind. Derzeit sind mehr als 50 Richtlinien zu GMP- und Nicht-GMP-bezogenen Themen in Kraft. Diese wiederum basieren auf den Vorgaben der unterschiedlichen Handbücher zu Qualitäts-, SGU-, Finanz- und Rechtsthemen.

Das Committee trifft sich monatlich unter der Leitung des Chief Compliance Officers.

Compliance-Prüfungen und -Audits

Siegfried überprüft regelmässig, ob seine Richtlinien aktuell und sachdienlich sind und beurteilt mithilfe von Unternehmensaudits die Einhaltung dieser Richtlinien.

Offizielle Inspektionen und Kundenaudits sind auf die Qualität aller von Siegfried produzierten und bereitgestellten Produkte ausgerichtet, um den höchstmöglichen Konsumentenschutz sicherzustellen. In den Audits und Inspektionen wird daher die Einhaltung der verbindlichen Vorschriften für die Herstellungs-, Qualitätskontroll- und Logistikprozesse überprüft. Eine offene und durchgängige Kommunikation mit Behörden, benannten Stellen, Kunden und Lieferanten ist für eine funktionierende Zusammenarbeit grundlegend.

Qualitätsanforderungen und Zertifizierungen

Die Zahl der von der Pharmabranche eingeforderten Zertifikate und durchzuführenden Tests steigt stetig. Dies liegt teilweise am zunehmenden Qualitätsbewusstsein und den steigenden Kundenanforderungen, aber auch an den auf dem Markt auftretenden Fälschungen und Nachmischungen. Neben den bewährten Analysezertifikaten (mit Angaben zum Aussehen, zum Inhalt, zur Reinheit, zu physikalischen Eigenschaften etc.) sind auch Daten und Zertifizierungen zu genotoxischen Verunreinigungen, zur Freiheit von genetisch veränderten Bestandteilen, zu Elementverunreinigungen, zur BSE- und TSE-Freiheit (Prionerkrankungen, die das Gehirn von Mensch und Tier befallen können), zur Melaninfreiheit oder zur Benzolfreiheit gefragt.

Das Thema Nitrosaminverunreinigungen in Wirkstoffen und medizinischen Fertigprodukten ist für alle Hersteller relevant: Die Gesundheitsbehörden fordern, dass alle Wirkstoffe und medizinischen Fertigprodukte auf Spuren von Nitrosaminen geprüft werden. Dies erfolgt zunächst durch Risikobewertungen und, sofern ein potenzielles Risiko bestimmt wurde, durch Analyseverfahren im Labor. Die Zahl der in die Prüfung einzubeziehenden Nitrosaminarten ist in den letzten zwei Jahren stetig gestiegen. Siegfried hält stets alle amtlichen Anforderungen und Fristen ein.

Beurteilung der Auswirkungen der von der ECHA vorgeschlagenen Beschränkungen

Im Februar 2023 hat die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) einen Vorschlag zur Beschränkung von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) vorgelegt. Eine solche Beschränkung würde sich auf weite Bereiche der Industrie auswirken. Obwohl die Pharmabranche nicht ausdrücklich Teil des aktuellen Vorschlags ist, werden alle PFAS und Verwendungen erfasst, sofern keine ausdrückliche Ausnahmeregelung gilt. In der aktuellen Fassung des Vorschlags wird, sofern

keine zeitlich unbegrenzte Ausnahmeregelung für Wirkstoffe vorgeschlagen wird, keine Ausnahmeregelung für die Verwendung bei der Wirkstoffsynthese oder in Produktions-/Labor-/Analysegeräten aufgeführt. Deshalb könnte eine solche Beschränkung aufgrund von Versorgungslücken oder fehlendem Ersatz für verschiedene Materialarten, aber auch weil eine Neuzulassung von Prozessen durch die Aufsichtsbehörden nötig wäre, wesentliche Auswirkungen auf Siegfried haben.

Nach der Sichtung zahlreicher Kommentare, die während der Konsultation eingegangen sind, klärt die ECHA die nächsten Schritte im Zusammenhang mit dem Vorschlag zur PFAS-Beschränkung im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH. Die mit der Risikobeurteilung und der sozioökonomischen Analyse befassten Ausschüsse der Behörde prüfen die vorgeschlagene Beschränkung zusammen mit den Stellungnahmen in mehreren Schritten und konzentrieren sich dabei auf die verschiedenen Sektoren, die betroffen sein könnten. Parallel dazu aktualisieren die fünf nationalen Behörden, die den Vorschlag ausgearbeitet haben, ihren ursprünglichen Bericht, um auf die Stellungnahmen aus dem Konsultationsverfahren einzugehen. Der aktualisierte Bericht wird dann von den Ausschüssen bewertet und dient als Grundlage für deren Stellungnahmen.

Die jüngsten Fortschritte bei der Bewertung durch den Risikobeurteilungsausschuss zeigen die Möglichkeit auf, die weitere Verwendung von PFAS unter bestimmten Umständen zuzulassen, z. B. wenn keine geeigneten Alternativstoffe oder -technologien zur Verfügung stehen, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass die Emissionen in die Umwelt so gering wie möglich sind. Neu identifizierte Verwendungszwecke und Sektoren können ebenfalls in den Vorschlag aufgenommen werden, z. B. medizinische Anwendungen wie Verpackungen und Hilfsstoffe für Arzneimittel. Neben einem vollständigen Verbot oder einem Verbot mit zeitlich begrenzten Ausnahmeregelungen werden auch alternative Beschränkungsmöglichkeiten in Betracht gezogen.

Siegfried verfolgt den Regulierungsprozess der ECHA mit. Parallel dazu beurteilt Siegfried die Auswirkungen künftiger Vorschriften und das Auftreten von PFAS im Produktionsprozess und führt Risikobeurteilungen bezüglich der Aufbereitung von PFAS-haltigen Abfällen durch. Zudem bewertet Siegfried mit seinen Lieferanten Ersatzmöglichkeiten, arbeitet mit anderen Branchenunternehmen und -vereinigungen an einer gemeinsamen Ausrichtung und hält sich bezüglich der Aktivitäten seiner Kunden auf dem Laufenden.

Kundendialog und Beschwerdesystem

Siegfried verfügt über ein offizielles Kundenbeschwerdesystem. Alle externen Fragen und Beschwerden werden bearbeitet, wobei Art und Zahl der Beschwerden systematisch erfasst werden. Die einzelnen Fälle werden unter der Leitung der lokalen Qualitätsmanager untersucht und bewertet. Nötigenfalls werden Anpassungen veranlasst. Kritische oder strategische Themen werden an den Chief Compliance Officer und die Chief Operations Officers der Betriebsbereiche Drug Substances und Drug Products weitergeleitet. Die Kunden erhalten die Ergebnisse oder Zwischenberichte der Tests schnellstmöglich, spätestens jedoch nach 30 Tagen.

Qualitätsverträge mit Kunden

Siegfried ist stolz darauf, dass seine hohen Qualitätsstandards den steigenden und vielfältigen Anforderungen seiner Kunden entsprechen. Um die Kundenerwartungen zu erfüllen, spielen Qualitätsverträge eine wesentliche Rolle, wenn es darum geht, klare Verantwortlichkeiten bezüglich der vereinbarten Dienstleistungen und der erforderlichen Standards zu definieren und zuzuweisen. Zusammen mit seinen Kunden überprüft Siegfried, wie in den GMP-Vorschriften gefordert, regelmässig alle Qualitätsverträge, und es werden neue Verträge in Kraft gesetzt, bevor die Produktion beginnt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der regelmässig überprüften Verträge mit den Kunden:

Qualitätsverträge mit Kunden	2020–2022	2023	2024
Mit unseren Partnern für die Standorte von Siegfried geschlossene neue oder angepasste Qualitätsverträge	App. 200 p. a.	ca. 230	ca. 220
Zu verhandelnde oder einer regelmässigen Überprüfung zu unterziehende Verträge	App. 100 p. a.	ca. 330	ca. 260

Integrität in Logistik und Vertrieb

Auch in den Bereichen Vertrieb und Logistik ist verantwortungsvolles Handeln von hoher Priorität. Der sichere Transport von Produkten und Materialien ist grundlegend. Indem die nationalen und internationalen Normen und insbesondere die in der Pharmabranche weit verbreiteten GDP-Richtlinien (Good Distribution Practice) eingehalten werden, wird die Produktsicherheit über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg garantiert.

Die GDP-Richtlinien sollen sicherstellen, dass die gesamte Wertschöpfungskette für Materialien vor unsachgemässen Transport- und Lagerbedingungen sowie betrügerischen Fälschungsversuchen geschützt ist. Seither erfüllt Siegfried diese Richtlinien und die damit verbundenen Anforderungen für die Messung und Dokumentation von Transport- und Lagerbedingungen. Zudem hat Siegfried sicherzustellen, dass die Waren nur autorisierte Empfänger erreichen. Sanktionen und Embargos, wie sie beispielsweise von der UNO, den USA oder der EU erlassen werden, sind ebenfalls konsequent zu beachten.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Inspektionen und Audits

Die guten Ergebnisse von Kundenaudits und offiziellen Inspektionen verdeutlichen den Erfolg von Siegfried. Folgende Behörden und benannte Stellen haben die Standorte von Siegfried 2024 inspiziert:

Barberà del Vallès (Spanien)	Spanisches Pharmazieinspektorat, ISO 13485
El Masnou (Spanien)	ISO 13485
Evionnaz (Schweiz)	ISOPTh/Swissmedic
Grafton (Irland)	US-FDA

Hameln (Deutschland)	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover, Industrie- und Handelsministerium der Russischen Föderation, türkische Behörde DMDI
Irvine (Kalifornien)	ISO 13485
Malta	MMA
Minden (Deutschland)	ISO/FSSC 22000
Nantong (China)	US-FDA
Pennsville (New Jersey)	–
Saint-Vulbas (Frankreich)	–
Zofingen(Schweiz)	–

	2021	2022	2023	2024
Inspektionen durch Behörden und benannte Stellen				
Alle Standorte von Siegfried	7 + 4	12 + 4	12 + 3	8 + 4
Interne Audits am Standort				
Jährliche GMP-Konzernaudits als Systemaudits	10*	10*	11*	12
Durch die lokale Qualitätssicherung ausgeführte interne Audits	Alle Bereiche und Abteilungen werden jährlich geprüft			
Kundenaudits	90 bis 150 pro Jahr (alle Standorte)			

* Vor-Ort-Audits waren aufgrund der Reisebeschränkungen während der COVID-Pandemie nicht möglich; dennoch wurde die Überwachung durch regelmässige virtuelle Sitzungen und Audit-Follow-ups sichergestellt.

Des Weiteren werden alle Standorte von Siegfried von der konzerninternen Compliance-Abteilung inspiziert, um sicherzustellen, dass sie die cGMP-Richtlinien erfüllen, das konzerneigene Qualitätsmanagementsystem umgesetzt wurde und die Prozesse und Systeme zwischen allen Standorten von Siegfried harmonisiert wurden.

Auch die lokale Qualitätssicherung führt im Rahmen der in den cGMP-Richtlinien geforderten Selbstinspektionen interne Audits durch.

Im Berichtsjahr wurden alle Inspektionen durch Behörden und benannte Stellen erfolgreich und ohne kritische Anmerkungen abgeschlossen (die beiden Inspektionen durch die US-Behörde FDA wurden mit «NAI», d. h. ohne notwendige Massnahmen, abgeschlossen. Gleiches gilt für die Kundenaudits. Sämtliche Rückmeldungen aus solchen Inspektionen und Audits werden offiziell in TrackWise™ registriert und von einem Aktionsplan begleitet. Dabei wird nicht nur der jeweilige Fall berücksichtigt. Die gleichen Verbesserungsmaßnahmen werden auch für ähnliche oder analoge Fälle und Prozesse definiert, um das Gesamtsystem zu verbessern.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

Daten- und Cybersicherheit

Daten- und Cybersicherheit sind in den letzten Jahren für alle Arten von Unternehmen wichtige Themen geworden, da die Bedrohung durch Cyberangriffe exponentiell gestiegen ist. Social Engineering, Ransomware, Datenlecks, Phishing, CEO-Fraud oder manipulierte Geschäfts-E-Mails nehmen zu und haben Unternehmen aus allen Branchen verschiedene Probleme beschert, etwa Verletzungen von Geheimhaltungspflichten, Datenverlust und Ausfälle der wichtigsten IT-Systeme. Aufgrund des hohen Digitalisierungsgrads und der grossen Bedeutung der Datensicherheit widmet Siegfried diesem Thema viel Aufmerksamkeit.

2024 führte Siegfried seine Bemühungen, die Datensicherheit zu verbessern, weiter fort.

2022

- Verbesserte IT-Sicherheitstests
- Verbesserter Umgang mit IT-Vorfällen
- Verbessertes Privileged-Access-Management

2023

- Verbesserte Simulation interner Angriffe
- Verbesserte E-Mail-Sicherheit
- Verbesserte Bewusstseins-schulungen

2024

- Schulung des leitenden Managements zur Bewältigung von Vorfällen
- Managementsystem für Informationssicherheit
- Verbessertes Security Operations Center
- Verbesserte CASB-Lösung

Auswirkungen, Chancen und Risiken

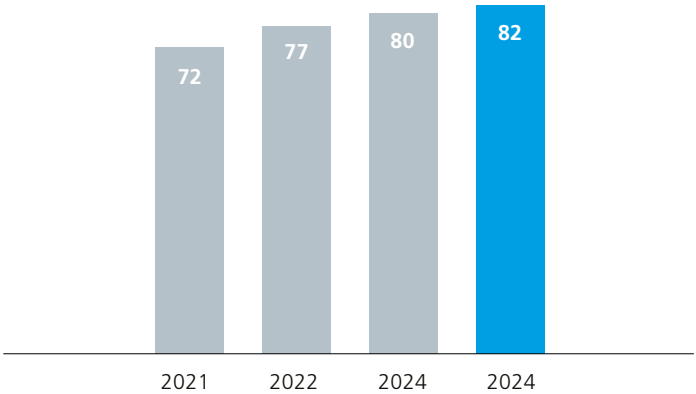
Daten- und Cybersicherheit stellen ein wesentliches Handlungsfeld für die gesamte Pharmabranche dar, da sie mit hohen Risiken verbunden sind. Bei Siegfried entstehen wesentliche Cyberrisiken aus dem hohen Digitalisierungsgrad des gesamten Unternehmens, dem grossen Portfolio an Anwendungen und dem weiten Netz an Produktionsstandorten, für welche die standortübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation ein wichtiges Element der Strategie von Siegfried ist. Siegfried verwaltet zahlreiche vertrauliche Daten, da das Unternehmen als Vertragsentwickler und -fertiger (CDMO) mit geistigem Eigentum zu Produktionsprozessen und Produkten zu tun hat, das entweder Siegfried selbst oder strategischen Kunden gehört. Der Verlust dieser Daten würde den Ruf von Siegfried als zuverlässiger Partner der Pharmabranche schädigen und den Wettbewerbsvorteil schmälern, den sich Siegfried mit

seinem Know-how in seiner über 150-jährigen Geschichte aufgebaut hat.

Konzept

Siegfried verpflichtet sich dazu, seine Cybersicherheits- und Datenschutzmassnahmen laufend zu verbessern und einen umfassenden Ansatz zur Sicherung sensibler Daten und zur Verhinderung von Datenverlust und Datenmissbrauch zu gewährleisten. Übergeordnetes Ziel des Unternehmens ist es, Verletzungen der Privatsphäre und Datenverluste zu vermeiden und seinen zusammengesetzten IT-Security-Index stetig zu verbessern. Auf einer Skala von 0 bis 100 widerspiegelt dieser Index die Fortschritte bei der Umsetzung von Präventiv- und Korrekturmassnahmen, der schnellen Reaktion auf neue Bedrohungen, der Durchführung von Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Erfüllung der Standards von Audits, die durch Sicherheitsexperten, strategische Kunden und Behörden durchgeführt werden.

Zusammengesetzter IT-Security-Index 2021–2024



Verantwortung und Governance

Das Information Security Board, unter der Leitung des Chief Information Security Officer von Siegfried, überwacht diese Themen proaktiv und erstattet regelmäßig Bericht an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems von Siegfried, das alle Good-Practice-Anforderungen (GxP) erfüllt, werden alle wesentlichen IT-Prozesse in Standard Operating Procedures (SOP) beschrieben. So ist gewährleistet, dass nicht nur die Grundsätze der IT-Sicherheit eingehalten werden, sondern alle Prozesse ordnungsgemäss umgesetzt werden und alle Mitarbeitenden und strategischen Partner von Siegfried entsprechend geschult sind.

Gemeinsam haben die HR-, die Rechts- sowie die SGU-Abteilung ein Information Security Management System (ISMS) geschaffen, um umfassende Datenschutzvorschriften zu definieren und umzusetzen.

Auf der Grundlage des NIST-Framework und der ISO-Norm 27001 (Informationstechnologie) hat Siegfried mithilfe spezialisierter Berater ein Datenklassifizierungssystem eingeführt, um verschiedene Datenschutzkategorien voneinander abzugrenzen. Es wurde ein Datensicherheitshandbuch erstellt, das Normen und Richtlinien für die Einführung von Systemen und Prozessen für eine mehrschich-

tige Sicherheitsarchitektur enthält. Das Datensicherheitshandbuch beschreibt die nötigen Anforderungen zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften wie dem Schweizer Datenschutzgesetz (DSG und DSV) sowie der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

Das Information Security Management System (ISMS) besteht aus zwölf Handbüchern, Richtlinien und Leitlinien, die unter anderem die Cloud-Strategie von Siegfried, die Bewältigung von Vorfällen sowie Patch Management, Asset Management und Systemhärtung abdecken.

Das unternehmenseigene Security Operations Center (SOC), das auch externe SOC-Leistungen beschafft und verwaltet, überwacht alle kritischen Netzwerkaktivitäten, prüft alle Arten von Logfiles und beurteilt alle kritischen Zugriffsversuche, wodurch sich Vorfälle schneller feststellen und bewältigen lassen.

Regelmässige Überprüfungen, Simulationen interner und externer Angriffe sowie Studien, die mehrere strategische Kunden in der Pharmabranche durchgeführt haben, stellen zusammen mit laufenden Tests durch interne und externe Fachleute sicher, dass die dem Information Security Management System (ISMS) von Siegfried zugrunde liegenden Standards vollständig umgesetzt werden und das ISMS somit den branchenweiten Best Practices und den behördlichen Vorschriften entspricht.

Massnahmen, Fortschritte und Kennzahlen

Jährlich lanciert Siegfried Initiativen zur Verbesserung der Daten- und Cybersicherheit. Die mit diesen Initiativen verfolgten Prioritäten werden im Einklang mit den Vorgaben aus der IT-Strategie, aus Kunden- und Behördenaudits sowie aus internen und externen Sicherheitstests aus dem ISMS abgeleitet.

- 2024 wurden zusätzliche Sicherheitsfeatures für M365 und ein clientloses XDR-Monitoring (Extended Detection and Response) sowie eine verbesserte Multi-Faktor-Authentifizierung eingeführt.
- Zusätzlich können Fortschritte bei der Einführung einer CASB-Lösung (Cloud Access Security Broker) sowie Verbesserungen beim Privileged-Access-Management vermeldet werden.
- Die laufende Überwachung und Überprüfung des Active Directory on Premise und in der Cloud sowie die Vertragserneuerung mit der etablierten Zertifizierungsstelle waren weitere Errungenschaften des letzten Jahres.

Die definierten Initiativen wurden überwacht und dem ISMS gemeldet; sie wurden als mit dem zu Jahresbeginn aufgestellten Projektplan übereinstimmend bewertet. Gleichzeitig werden aus den unermüdlichen Bemühungen zur stetigen Verbesserung der Daten- und Cybersicherheit auch 2025 wieder neue Prioritäten hervorgehen.

Verbesserte SOC-Services

In den letzten zwölf Monaten standen Serviceverbesserungen des Security Operations Centers (SOC) durch die Integration zusätzlicher Sicherheitssysteme und angepasster interner und externer Incident-Management-Verfahren im Blickpunkt. Um die Vorbereitung des leitenden Managements von Siegfried auf die Bewältigung einer potenziellen Cyberkrise zu verbessern, wurde 2024 eine Planübung mit Beteiligung der Geschäftsleitung durchgeführt.

Cyber security ISMS



Audits und Evaluationen

Aus den mehr als 50 Audits und Evaluationen pro Jahr und dem damit verbundenen Dialog mit externen Fachleuten gewinnen wir immer neue Erkenntnisse und passen unsere Sicherheitsarchitektur, Verfahrensvorschriften und Systeme zur Gewährleistung der Datensicherheit entsprechend an. Die in der Daten- und Cybersicherheit erzielten Fortschritte wurden sowohl von unseren strategischen Kunden als auch den Behörden durch positive Rückmeldungen in den schriftlichen Audit-Berichten gewürdigt. Ferner bestätigte uns das zur Verlängerung der Cybersicherheitsversicherung durchgeführte Audit ein erhöhtes Schutzniveau, wodurch wir von unterdurchschnittlichen Versicherungsprämien für die Cyber- und Ransomware-Versicherung profitieren.

Bewusstseins Schulungen

Die Bewusstseins Schulungen für alle Mitarbeitenden von Siegfried sowie für externe Partner, die für Siegfried tätig sind, stellen seit der Einführung der ersten Sensibilisierungsplattform von Siegfried eine wichtige Schutzmassnahme dar. Die stetige Verbesserung der Mitarbeitersensibilisierung und der Mustererkennung kritischer Cyber Risiken gelten als Hebel, um das Mitarbeiterverhalten und die Wirksamkeit ihres Handelns beim Umgang mit potenziellen Cyberrisiken zu optimieren. 2024 wurden sechs Schulungsprogramme zu Themen wie allgemeine Sensibilisierung, Phishing-Simulationen, Betrug und Social-Engineering durchgeführt. Die Überwachung der Schulungsquoten im leitenden Management sowie die Einführung von Follow-up-Prozessen im Zusammenhang mit nicht oder nicht erfolgreich absolvierten Schulungen stellten für das Daten- und Cybersicherheitsteam im letzten Jahr ein wichtiges Handlungsfeld dar.

Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

2024 wurden über alle Standorte von Siegfried hinweg keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten oder kundenbezogenen Daten gemeldet.

Für weitere Kennzahlen → Tabelle ESG-Daten S.61

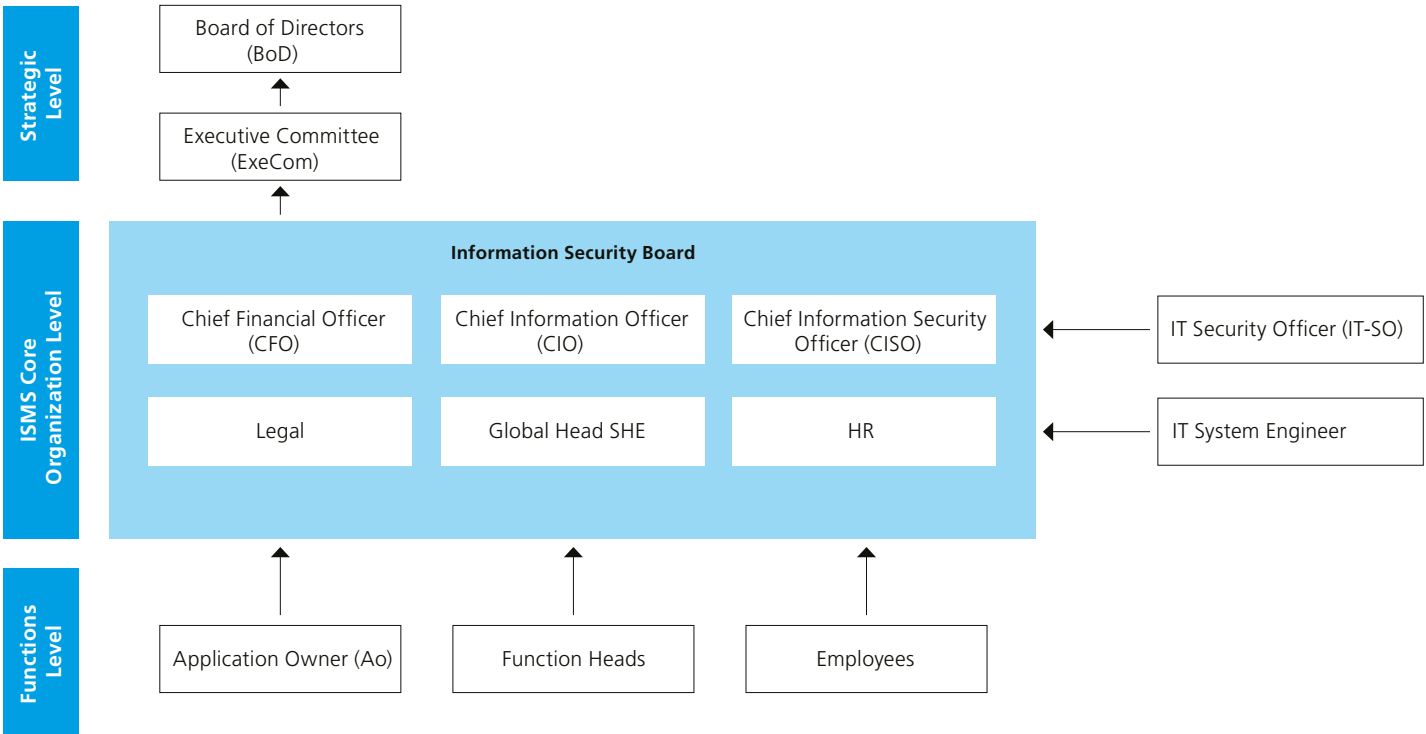


Abbildung 1: Das Information Security Board hat einen festen Platz im Organigramm von Siegfried

Allgemeine Angaben

1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1 Organisationsprofil

Die Siegfried Holding AG (Siegfried) mit Sitz in Zofingen (Schweiz) ist auf die Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und deren Zwischenprodukten (DS) sowie von Arzneimittelprodukten (Tabletten, Kapseln, sterilen Phiole, Ampullen, Kartuschen und Salben) (DP) für die Pharmabranche spezialisiert.

Die Standorte von Siegfried befinden sich in der Schweiz (Zofingen (DS), Evionnaz (DS), Zürich (Virusvektoren (DS))), den USA (Pennsville (DS), Irvine (DP), Grafton (DS)), Malta (Hal Far, DP), China (Nantong, DS), Deutschland (Hameln (DS), Minden (DP)), Frankreich (Saint-Vulbas (DS)) und Spanien (Barberà del Vallès (DP), El Masnou (DP)).

→ Detaillierte Beschreibung der (<https://www.siegfried.ch/locations>)

2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation enthalten werden

Die Nichtfinanzberichterstattung beinhaltet – analog zum Finanzbericht – alle konsolidierten Gesellschaften ausser Siegfried Grafton, da dieser Standort erst im dritten Quartal 2024 übernommen wurde. Abweichungen hiervon sind bei den einzelnen Punkten erwähnt.

→ Liste der konsolidierten Gesellschaften: Finanzbericht 2024, S. 18

2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Seit 2006 veröffentlicht Siegfried jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht.

Der Berichtszeitraum für die Nichtfinanzberichterstattung stimmt mit dem Berichtszeitraum des Finanzberichts überein (1. Januar bis 31. Dezember). Kontaktperson für Anfragen zur Nichtfinanzberichterstattung ist: Luca Dalla Torre, Chief Legal and Sustainability Officer, luca.dallatorre@siegfried.ch

2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

SBTi: Aufgrund der Anpassung der Klimaberichterstattung von Siegfried an die SBTi-Anforderungen bestehen zahlreiche Diskrepanzen zwischen den aktuellen Scope-1-Daten und den in Vorjahren veröffentlichten Zahlen, da Verfahren und Grenzwerte aktualisiert wurden, um die SBTi-Vorgaben einzuhalten. Im Allgemeinen liegen diese Unterschiede, sofern nicht im Bericht speziell erwähnt, innerhalb eines Differenzbereichs von 5%.

Beschaffter Dampf: Wie 2022 beschrieben, musste Siegfried die CO₂-Bilanz von beschafftem Dampf für den Standort Minden korrigieren. Versehentlich wurde die Korrektur zwar im Bericht vorgenommen, nicht aber in der Datentabelle 2023 (Scope-2-Emissionen).

Für 2024 (und für die Vorlage bei der SBTi) wurden die Scope-2-Daten nun um einen Durchschnitt von +4.5 kt CO₂eq pro Jahr korrigiert.

Abfall: Die Angaben «Total Abfall» und «Total gefährliche Abfälle» 2023 mussten aufgrund eines nicht bemerkten Umrechnungsfehlers (1306 Tonnen statt 9049 Tonnen) neu gefasst werden.

2-5 Externe Prüfung

Dieser nichtfinanzielle Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen. PricewaterhouseCoopers AG (PwC) hat als Revisionsstelle die Konzernrechnung und den Vergütungsbericht (Tabellen mit Hinweis «geprüft») der Siegfried Holding AG für das am 31. Dezember 2024 zu Ende gegangene Geschäftsjahr geprüft.

→ Bericht der Revisionsstelle: Finanzbericht 2024, S. 37–39

→ Bericht der Revisionsstelle: Vergütungsbericht 2024, S. 26–27

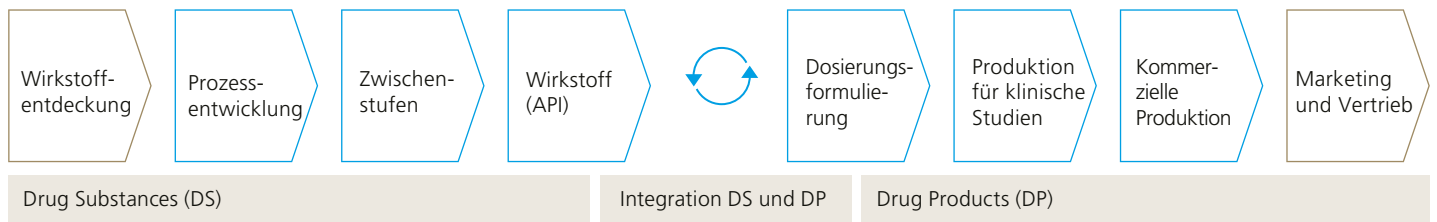
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Siegfried wurde 1873 von einem Schweizer Apotheker gegründet. Heute ist Siegfried als Vertragsentwickler und -fertiger (CDMO) tätig und bietet eine breite Palette an Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln an. Siegfried betreibt 13 Produktionsstandorte in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland, Frankreich und Spanien.

Siegfried ist sowohl in der Primär- als auch in der Sekundärarzneimittelproduktion tätig. Das Unternehmen entwickelt und produziert pharmazeutische Wirkstoffe für die forschende Pharmabranche sowie entsprechende Zwischenprodukte und bietet ausserdem Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen für fertig formulierte Arzneimittel einschliesslich der sterilen Befüllung an.

Die CDMO-Wertschöpfungskette



Die vorgelagerte Wertschöpfungskette von Siegfried

Für die Geschäftstätigkeit von Siegfried spielen die indirekte und die direkte Beschaffung eine Rolle:

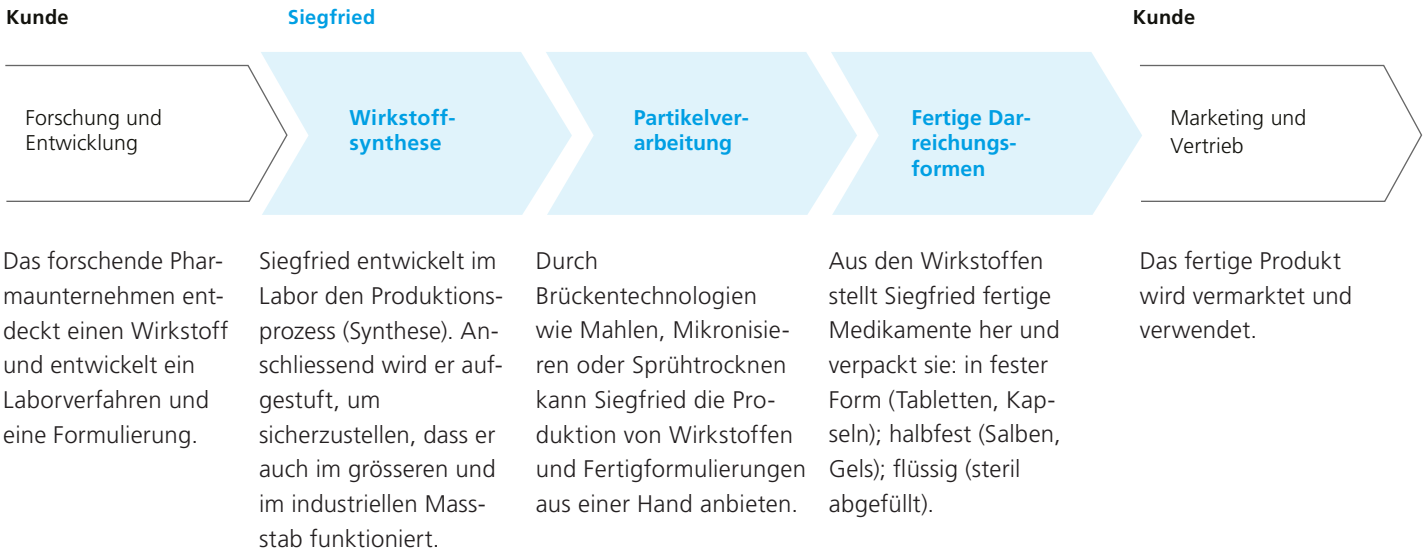
- Die direkte Beschaffung umfasst alles, was auf der Materialliste eines von Siegfried hergestellten Produkts erscheint, d. h. hauptsächlich Basischemikalien (Lösemittel und Rohstoffe), chemische Zwischenprodukte, pharmazeutische Wirkstoffe und Hilfsstoffverpackungen (primär, sekundär). Die Direktbeschaffungen stammen hauptsächlich aus OECD-Ländern (in grossen Mengen beschaffte Chemikalien wie Lösemittel und Rohstoffe) sowie aus China, Indien und Taiwan (hochwertige chemische Zwischenprodukte und pharmazeutische Wirkstoffe).
- Die indirekte Beschaffung umfasst alles, was für den Betrieb der Standorte von Siegfried notwendig ist (Reaktoren, Produktionsanlagen wie Abfüllanlagen, IT-Hardware und -Software, Büroausstattung).

Die interne Wertschöpfungskette von Siegfried

Siegfried gründet auf zwei strategischen Säulen:

- Drug Substances (ca. 70% des Umsatzes von Siegfried) umfasst die Entwicklung und Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe und Zwischenprodukte. Von Siegfried angebotene Leistungen in diesem Bereich:
- Exklusivsynthese: Entwicklung und Produktion von massgeschneiderten pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten für innovative Kunden aus der Pharmabranche;
- Wirkstoffportfolio: Produktion eines breiten Portfolios an pharmazeutischen Wirkstoffen, die nicht mehr durch Patente geschützt sind. In diesem Bereich konzentriert sich Siegfried vor allem auf Anästhetika, Anwendungen zur Schmerz- und Suchtbehandlung, zu Erkrankungen des zentralen Nervensystems und der Atemwege sowie Koffein für die menschliche Gesundheit und Ernährung.
- Drug Products (ca. 30% des Umsatzes von Siegfried) umfasst fertige Darreichungsformen (z. B. Tabletten, Kapseln, sterile Phiole, Ampullen, Kartuschen und Salben), die verwendet werden, damit ein Wirkstoff in den Körper gelangen und dort den gewünschten Effekt hervorrufen kann.

Das Geschäftsmodell von Siegfried



→ Weitere Informationen zu den Produktkategorien von Siegfried: www.siegfried.ch > Products & Services > [Our Offerings](#)

fried verkauft keine Arzneimittel direkt an Spitäler, Ärzte, Apotheken oder Endkunden.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette von Siegfried

Siegfried verkauft seine Produkte an Kunden in der Pharmabranche. Indem sie bestimmte Aspekte der Arzneimittelentwicklung und -herstellung an Auftragsentwickler und -fertiger (CDMO) auslagern, können sich Pharmaunternehmen auf ihre Kernkompetenzen in der Wirkstoffentdeckung sowie in der Vermarktung und im Vertrieb konzentrieren. Die Auslagerung verschafft ihnen ausserdem Zugriff auf Kompetenzen und Kapazitäten, die sie intern nicht haben. Siegfried

2-7 Angestellte

Siegfried beschäftigt weltweit – an 13 Standorten in sieben Ländern – ca. 4000 Festangestellte (Vorjahr: 3800) und 235 Temporärmitarbeitende (Vorjahr: 270), total 4 209 (Vorjahr: 4070). Zusätzlich bildet Siegfried 123 Lernende aus (Vorjahr: 110).

Regionale Verteilung

Mitarbeitende (31. Dezember) (fest und temporär)	2024		
	Frauen	Männer	Total
Europa	1167	2331	3498
USA***	139	312	453
Asien	38	220	258
Konzern	1344	2865	4209

2024 hat Siegfried einen neuen Standort mit ca. 85 Mitarbeitenden in Grafton im US-Bundesstaat Wisconsin übernommen.

Festangestellte (31. Dezember)	2024			2023		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Europa	1093	2178	3271	1045	2158	3203
USA*	136	312	448	101	226	327
Asien	38	220	258	56	214	270
Konzern	1267	2710	3977	1202	2598	3800
Temporärmitarbeitende (31. Dezember)						
Europa	74	156	230	97	160	257
USA***	3	2	5	8	5	13
Asien	0	0	0	0	0	0
Konzern	77	158	235	105	165	270
Vollzeitmitarbeitende* (31. Dezember)						
Europa	952	2254	3206	945	2273	3218
USA***	135	312	447	103	227	330
Asien	38	220	258	57	214	271
Konzern	1125	2616	3911	1105	2714	3819
Teilzeitmitarbeitende** (31. Dezember)						
Europa	236	69	305	199	49	248
USA***	2	2	4	2	1	3
Asien	0	0	0	0	0	0
Konzern	238	71	309	201	50	251

Alle Mitarbeitenden (31. Dezember)	2024		2023	
	Anzahl	% aller Mitarbeitenden	Anzahl	% aller Mitarbeitenden
Vollzeitmitarbeitende*	3826	96%	3819	91%
Teilzeitmitarbeitende**	309	8%	251	6%
Auszubildende	123	3%	110	3%

* 100% / ** <100% / *** Mitarbeitende von Siegfried Grafton eingeschlossen

2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Siegfried beschäftigt externe Mitarbeitende, hauptsächlich um Fluktuationen in der Produktion, im Zusammenhang mit einzelnen Projekten oder aufgrund von Abwesenheiten auszugleichen. Typische Einsatzgebiete sind Produktion, Labor, Instandhaltung, Facility Management und IT. Über das Jahr verteilt werden bei Siegfried externe Ressourcen im Umfang von etwa 95 FTE (2023: ca. 120) eingesetzt.

Bezüglich der externen Mitarbeitenden halten sich alle Partner von Siegfried an die rechtlichen Vorschriften und Mindestlöhne. Der Grundlohn der externen Mitarbeitenden ist vergleichbar mit dem

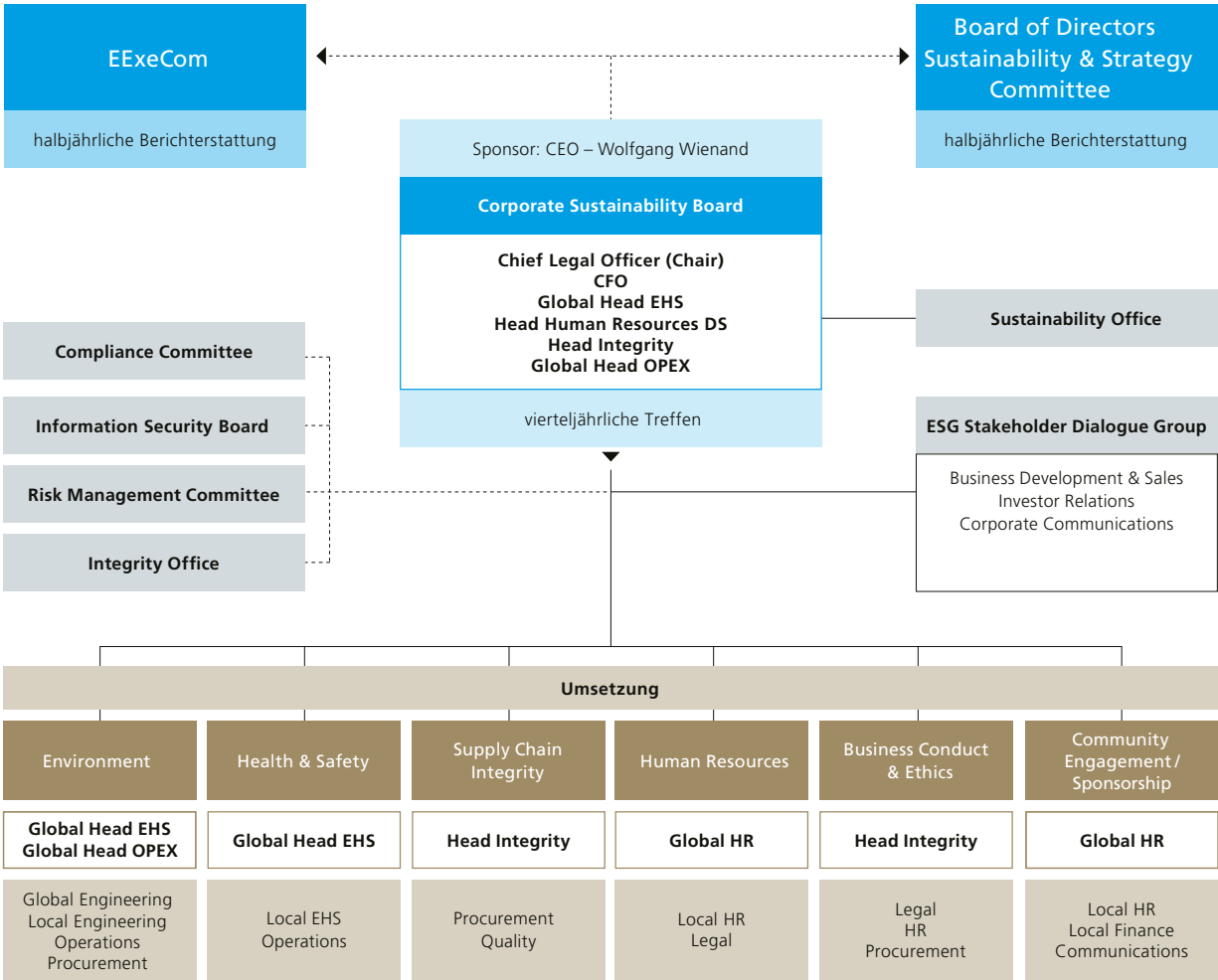
der Mitarbeitenden von Siegfried. Wenn sie entsprechend qualifiziert sind, werden externe Mitarbeitende, die bereits für Siegfried tätig sind, bei Stellenbesetzungen bevorzugt.

3. Unternehmensführung

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

→ Informationen zur übergeordneten Managementstruktur von Siegfried: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 3 und [Organisationsreglement](#)

Nachhaltigkeitsbezogene Organisationsstruktur von Siegfried



Verwaltungsrat: Strategy & Sustainability Committee

Die endgültige Verantwortung für die Festlegung der Strategie, der Governance und des Risikomanagements der Siegfried Gruppe im Hinblick auf Nachhaltigkeit liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsarbeiten im ESG-Bereich an das Strategy & Sustainability Committee übertragen, behält jedoch die gesamte Entscheidungsbefugnis.

Das Strategy & Sustainability Committee besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, von denen einer als Vorsitzender fungiert. Das Committee tritt so oft wie nötig zusammen, jedoch mindestens dreimal im Jahr.

Das Strategy & Sustainability Committee – und letztendlich der Verwaltungsrat – ist insbesondere für folgende Belange zuständig:

- Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Siegfried auf Umwelt und Gesellschaft, einschliesslich Klimawandel, Menschenrechte, Ethik und Compliance, verantwortungsvolle Beschaffung und Arbeitnehmerfragen;
- Beurteilung, wie sich die ökologischen und sozialen Entwicklungen im Hinblick auf Chancen und Risiken mittel- und langfristig auf das Geschäft, die finanzielle Lage und die Strategie der Siegfried Gruppe auswirken;
- Überwachung des Lieferkettenintegritätsprogramms von Siegfried;
- Mitverfolgen regulatorischer Entwicklungen zu Umwelt- und Gesellschaftsthemen und Überlegung, inwiefern diese durch die Siegfried Gruppe umsetzbar sind;
- Überwachung der Anreizsysteme und des Erfolgs des Unternehmens in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele anhand interner Kennzahlen und externer Nachhaltigkeitsindizes;
- Nichtfinanzberichterstattung sowie deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Konformität in Bezug auf finanzielle und nichtfinanzielle Angaben.

Konzernebene: Corporate Sustainability Board

2021 führte Siegfried auf Konzernebene ein Corporate Sustainability Board ein. Das Corporate Sustainability Board ist das zuständige Organ für die Festlegung, Überwachung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms von Siegfried auf operativer Ebene und unterstützt die operativen Bereiche bei ihren Nachhaltigkeitsbemühungen. Das Sustainability Board wird vom CEO betreut, der sich regelmässig an strategischen Nachhaltigkeitsdiskussionen beteiligt.

Der Chief Legal Officer der Siegfried Gruppe ist der Vorsitzende des Corporate Sustainability Boards. Des Weiteren besteht das Corporate Sustainability Board aus Vertretern der jeweiligen Abteilungen, die bei Siegfried direkte Verantwortung für ESG-Fragen haben (CFO, Global Head SHE, Global Head OPEX, Head of Integrity und Global Head of HR DS) und betreut sechs ESG-Hauptarbeitsgruppen, die alle von je einem Mitglied des Corporate Sustainability Boards geleitet werden:

- Umwelt;
- Gesundheit und Sicherheit;
- Integrität in der Lieferkette;
- HR;
- Geschäftsethik;
- Gesellschaftliches Engagement.

Das Corporate Sustainability Board informiert die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über operative ESG-Themen. Strategie- und Governance-Themen werden an den Verwaltungsrat oder das Strategy & Sustainability Committee rapportiert. Des Weiteren steht das Corporate Sustainability Board im engen Austausch mit der ESG Stakeholder Dialogue Group und anderen internen Steuerungsorganen wie dem Integrity Office, dem Compliance Committee, dem Information Security Board und dem Risk Management Committee. Das Sustainability Board tritt mindestens viermal pro Jahr zusammen.

Informationen zur ESG Stakeholder Dialogue Group: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 44 (GRI 2-29)

2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

→ Informationen zur Wahl des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 12; und [Satzung](#)

2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat von Siegfried hat einen nicht-exekutiven und unabhängigen Verwaltungsratspräsidenten.

→ Weitere Informationen zum Verwaltungsratspräsidenten: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 10

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Die endgültige Verantwortung für die Festlegung der Strategie, der Governance und des Risikomanagements der Siegfried Gruppe im Hinblick auf Nachhaltigkeit und insbesondere ESG-Themen (Umwelt, Gesellschaft, Governance) liegt beim Verwaltungsrat.

→ Weitere Informationen zur Verantwortung des Verwaltungsrates im Zusammenhang mit ESG-Themen: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 38 (GRI 2-9); und [Organisationsreglement](#)

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsarbeiten im ESG-Bereich an das Strategy & Sustainability Committee übertragen, behält jedoch die gesamte Entscheidungsbefugnis.

→ Weitere Informationen zur Delegation der ESG-Verantwortlichkeiten: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 38 (GRI 2-9)

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Verwaltungsrat hat die Vorbereitungsaufgaben im Zusammenhang mit der Nichtfinanzberichterstattung an das Strategy & Sustainability Committee übertragen. Wie gemäss Schweizer Obligationenrecht gefordert, hat der Verwaltungsrat von Siegfried diesen Bericht über nichtfinanzielle Belange anlässlich einer ordentlichen Verwaltungsratssitzung genehmigt. Der Bericht wird der ordentli-

chen Generalversammlung der Aktionäre am 10. April 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

→ Vom Verwaltungsrat unterzeichnete Erklärung, dass dieser Bericht über nichtfinanzielle Belange genehmigt wurde: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 53

→ Weitere Informationen zur Rolle des Verwaltungsrates: [Organisationsreglement](#)

2-15 Interessenkonflikte

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der laufenden Amtsperiode 2024/2025 gelten als nicht-exekutiv und unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Keines der gegenwärtigen Mitglieder hatte jemals eine Funktion in der Geschäftsleitung von Siegfried oder einer anderen Gesellschaft der Siegfried Gruppe inne. Auch standen sie selbst oder die von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen nie in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zu Siegfried. Umfassende Vorschriften bezüglich Interessenkonflikte finden sich ebenfalls im → [Organisationsreglement](#)

→ Weitere Informationen zur Unabhängigkeit des Verwaltungsrates von Siegfried: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 8

2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Die Verantwortung für die Meldung kritischer Bedenken zu potenziellen und tatsächlichen negativen Auswirkungen des Unternehmens auf die Stakeholder liegt beim CEO, der direkt an den Verwaltungsratspräsidenten rapportiert. Die Verantwortung für die Unterrichtung des Verwaltungsrates über kritische Angelegenheiten im Bereich der Nachhaltigkeit liegt beim Vorsitzenden des Sustainability Boards. Als Chief Legal Officer der Siegfried Gruppe amtiert der Vorsitzende des Sustainability Boards auch als Sekretär des Verwaltungsrates. Als solcher untersteht er direkt dem Verwaltungsratspräsidenten.

2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

→ Informationen zum beruflichen Hintergrund der Mitglieder des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 10–12

→ Analyse der Kompetenzen des Verwaltungsrates: Corporate-Governance-Bericht 2024, S. 9

2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbsteinschätzung der Leistung seiner Mitglieder sowie seiner Prozesse und Organisation vor, um die Governance zu verbessern, Effizienzsteigerungen zu erwirken, Kompetenz- und Diversitätslücken zu bestimmen und künftige Prioritäten festzulegen. Die letzte Selbsteinschätzung fand 2023 statt.

2-19 Vergütungspolitik

→ Informationen zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungselementen von Siegfried: Vergütungsbericht 2024, S. 8–15

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

→ Informationen zu den Vergütungsverfahren von Siegfried: Vergütungsbericht 2024, S. 7–8

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Person mit der höchsten Vergütung bei Siegfried ist der CEO. Detaillierte Informationen zur Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates finden sich im Vergütungsbericht 2024 ab S. 20.

Die Berechnung umfasst die maximale Gesamtvergütung einschliesslich variabler Komponenten. Zur Berechnung des Verhältnisses zwischen der jährlichen Vergütung der höchstbezahlten Person und dem Median der jährlichen Vergütung wird die Vergütung der Mitarbeitenden in der Schweiz herangezogen, da dies der Wohn- und Arbeitsort des CEOs ist. Siegfried ist der Meinung, dass ein Vergleich mit der Vergütung der Mitarbeitenden in anderen Ländern den Informationswert dieser Kennzahl verfälscht.

Im Berichtsjahr lag das Verhältnis bei 22 (Median) respektive 17 (Durchschnitt).

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

→ Erklärung des CEOs von Siegfried: Lagebericht 2024, S. 17–18

2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Der Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr bildet die Grundlage für alle weiteren Integritätsverpflichtungen von Siegfried. Sofern diese für sie gelten, werden die Mitarbeitenden und Geschäftspartner von Siegfried über die verschiedenen Richtlinien informiert. Die Umsetzung, die Integration in die Strategie und die Schulung der Mitarbeitenden zu den Verpflichtungen liegen in der Verantwortung des zuständigen Mitglieds des Sustainability Boards. Weitere Informationen: Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 38 (GRI 2-9).

Für weitere Informationen dazu, wie die internen Schulungen bei Siegfried strukturiert sind: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S.18

Verhaltenskodex

Als globaler Pharmazulieferer verpflichtet sich Siegfried, bei all seinen Geschäftsbeziehungen die strengsten rechtlichen und ethischen Normen einzuhalten. Das Unternehmen stellt sicher, dass die

Mitarbeitenden und Geschäftspartner über die relevanten rechtlichen Vorschriften informiert sind und allen Geschäftsaktivitäten verantwortungsbewusst, im Einklang mit dem Gesetz und nach ethischen Standards nachgehen. Der Verhaltenskodex im Geschäftsverkehr von Siegfried dient als Richtlinie und hebt wesentliche Rechtsbereiche und anwendbare Gesetze wie u. a. Menschenrechte sowie Themen wie Bestechung und Korruption sowie Handelskontrollen und Embargos hervor. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Verpflichtung zur Lieferantenintegrität

In Sachen Nachhaltigkeit legt Siegfried die höchsten Massstäbe an und erwartet, dass alle Unternehmen entlang der Lieferkette dieselben Verpflichtungen eingehen. Ein gemeinsames Verständnis von Qualität, Versorgungssicherheit sowie ethischen, sozialen und ökologischen Standards in allen Produktions- und Geschäftsprozessen schafft für die Kunden von Siegfried ökologischen und ökonomischen Mehrwert und minimiert gleichzeitig die Risiken. Die Lieferantenintegritätsverpflichtung stellt eine bindende Erklärung der Lieferanten, Auftragnehmer, Dienstleister, Agenten und Vertriebspartner von Siegfried dar, die sie darin leitet, die Nachhaltigkeits- und Integritätsbemühungen in der Lieferkette zu unterstützen. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und ethischen Vermarktung

Die Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und ethischen Vermarktung definiert vier Schlüsselprinzipien, die das Handeln von Siegfried in den Bereichen Vermarktung, Produktbewerbung und Verkaufsförderung leiten. Die Verpflichtung gilt für alle Standorte, Mitarbeitenden und Drittparteien, die im Namen von Siegfried auftreten, und unterstreicht das Bekenntnis von Siegfried zu einer verantwortungsvollen Vermarktung. Im Streben nach Achtung vor den Kunden und der Förderung eines langfristigen Wachstums widerspiegelt der Ansatz von Siegfried eine klare Verpflichtung zu ethischen Standards bei allen Facetten der Vermarktung. Diese Richtlinie wurde vom Sustainability Board genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Bekenntnis zu Menschenrechten und Arbeitsnormen

Diese Richtlinie widerspiegelt die umfassende Verpflichtung von Siegfried zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte gemäss (i) UN Global Compact und (ii) den Richtlinien und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Gemeinsam mit Arbeitnehmervertretern und den Gewerkschaften hat Siegfried diese Grundsätze am Arbeitsplatz etabliert. Dies stellt sicher, dass sich die Geschäftstätigkeit von Siegfried nicht negativ auf die Menschenrechte auswirkt bzw. zu negativen Auswirkungen bei-

trägt. Sollten entsprechende Folgen auftreten, werden diese sofort nach deren Feststellung behoben. Das Bekenntnis von Siegfried zu den Menschenrechten und zur Einhaltung der international anerkannten Arbeitsnormen wird auf höchster Ebene vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung unterstützt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Spenden- und Sponsoring-Richtlinie

Siegfried verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen unternehmerischen Verhalten und zu sozialer Verantwortung. Als globales Unternehmen mit starken lokalen Wurzeln stellen die Gemeinschaften, in denen Siegfried tätig ist, einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Siegfried revanchiert sich dafür, indem das Unternehmen Projekte unterstützt, die sich positiv auf die Gesellschaft auswirken. Siegfried ist überzeugt, dass sein Handeln zählt, und unterstützt Aktivitäten, die seinen Grundüberzeugungen entsprechen. Diese Richtlinie gibt Orientierung und beschreibt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Bereich Spenden und Sponsoring für alle Einheiten von Siegfried. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Weltweite Steuergrundsätze

Diese Richtlinie beschreibt das Bekenntnis von Siegfried zur Einhaltung aller steuerlichen Vorschriften. Siegfried achtet die lokalen Steuergesetze und Verwaltungspraktiken in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig und steuerpflichtig ist. Siegfried gewährleistet eine transparente und proaktive Zusammenarbeit mit allen Steuerbehörden und sonstigen zuständigen Stellen. Das Unternehmen pflegt und befolgt strenge Transfer-Pricing-Vorschriften auf der Grundlage der OECD-Verrechnungspreisleitlinien und der Projektziele bezüglich Base Erosion und Profit Shifting (BEPS). Siegfried legt der Schweizer Steuerverwaltung einen länderspezifischen Bericht vor, der aggregierte Steuerinformationen pro Land enthält, die sich auf die globale Verteilung des Einkommens, die gezahlten Steuern und andere Indikatoren beziehen. Diese Steuerrichtlinie wurde vom Verwaltungsrat von Siegfried genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Richtlinie zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Diese Richtlinie umfasst das Bekenntnis von Siegfried zu Exzellenz und einer Führungsrolle, wenn es um die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitenden, Kunden und der Öffentlichkeit sowie den Umweltschutz geht. Siegfrieds Ziel besteht darin, Verletzungen von Mitarbeitenden, Abfall und Emissionen zu reduzieren und das Bewusstsein für Themen im Zusammenhang mit Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (GSU) unter Mitarbeitenden, Auftragnehmern, Kunden und der Öffentlichkeit zu stärken. Diese Richtlinie wurde von der Geschäftsleitung genehmigt.

→ [Zur Richtlinie](#)

Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsrichtlinie

Diese Richtlinie beschreibt das Bekenntnis von Siegfried zur Förderung von Diversität, Inklusion und Gleichstellung sowohl intern als auch entlang der Lieferkette. Siegfried toleriert keinerlei Form von Diskriminierung und nimmt alle Meldungen im Zusammenhang mit Mobbing, Belästigung, Schikane und unrechtmässiger Diskriminierung ernst. Unabhängig von Geschlecht und Geschlechtsidentität, Behinderung, Rasse, Ethnie, nationaler Herkunft, kulturellem und sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung, Alter, Beschäftigungsdauer, Zivilstand und Elternschaft, Sprache, beruflichem und branchenbezogenem Hintergrund, Veteranenstatus, geografischer Erfahrung, persönlichen Eigenschaften, religiösem Glauben und Denkweisen schätzt das Unternehmen alle und behandelt alle gleich. Das Bekenntnis von Siegfried zu Diversität, Inklusion und Gleichstellung wird auf höchster Ebene vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung unterstützt.

→ [Zur Richtlinie](#)

UN Global Compact

Siegfried ist seit 2022 Mitglied des UN Global Compact. Siegfried unterstützt die UN Global Compact Initiative mit dem Ziel, die Welt sowie die Versorgung von Kunden, Patientinnen und Patienten sowie der Gesellschaft zu verbessern.

Ziele der nachhaltigen Entwicklung

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen möchte Siegfried weltweit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Deshalb bezieht sich das Unternehmen auch auf die 17 globalen Ziele der nachhaltigen Entwicklung mit ihren 169 Unterzielen und setzt dort entsprechende Prioritäten, wo es den grössten Beitrag leisten kann.

→ Weitere Informationen über den Beitrag von Siegfried zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeitsbericht 2024 S. 5

2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Siegfried ist bestrebt, durch die Einhaltung aller geltenden Gesetze sowie internen Richtlinien und Vorschriften negative Auswirkungen jeglicher Art zu vermeiden. Falls es dennoch dazu kommt, verpflichtet sich Siegfried, diese Auswirkungen durch die strenge Einhaltung aller geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften gering zu halten.

Siegfried ist bestrebt, negative Auswirkungen zu verhindern, indem die Beschwerdemechanismen regelmässig überprüft und wenn nötig an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst werden. Die Wirksamkeit der Meldeverfahren wird mithilfe regelmässiger Kontrollen und Prüfungen in verschiedenen Bereichen überwacht.

2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Als Zulieferer der Pharmabranche und weltweit tätiges Konzernunternehmen verpflichtet sich Siegfried bei allen Geschäftsbeziehungen zur Einhaltung strengster rechtlicher und ethischer Normen. Mitarbeitenden von Siegfried und Dritten stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, um Fragen zu stellen oder Bedenken anzumelden. Erste Anlaufstelle ist das Integrity Office von Siegfried, das bei den wesentlichen Themen unter Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht beschrieben wird. Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 26

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtszeitraum traten bei Siegfried keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze oder Vorschriften auf.

2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen

Übersicht über die Mitgliedschaften der Siegfried Gruppe und ihrer Standortgesellschaften:

Konzern		European Fine Chemical Group (EFCG) (Sektorvereinigung des Verbandes der Europäischen chemischen Industrie (CEFIC))
		scienceindustries, der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences
		Schweizerisch-Amerikanische Handelskammer
		Schweizerisch-Chinesische Handelskammer
		Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland (VSUD)
		Avenir Suisse
		UN Global Compact Netzwerk Schweiz & Liechtenstein
		DCAT Drug, Chemical, & Associated Technologies Association, USA
		Active Pharmaceutical Ingredients Committee (APIC) (Sektorvereinigung des Verbandes der Europäischen chemischen Industrie (CEFIC))
Zofingen	Schweiz	Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK)
		Wirtschaft Region Zofingen (WRZ)
		Park InnovAARE
Evionnaz	Schweiz	Chambre Valaisanne de Commerce et d'Industrie
		Groupement Romand Industrie Pharma
		Union Industriels Valaisans
		Groupement d'Entreprises du Chablais
		Association Valaisanne des Industries chimiques (AVIC)
Hameln	Deutschland	AdU
		Chemie Nord Arbeitgeberverband
		Creditreform Hameln Bolte KG
		IHK Hannover
		Weserbergland Aktiengesellschaft
		BME e. V.
		Bundesverband der Energie-Abnehmer
		Heacon Service GmbH (pharmaplace AG)
		DGRA-Dt.Ges.für Regulatory Affairs
		Europäisches Patentamt
		VPP-Geschäftsstelle
		Allgemeine Arbeitgebervereinigung
		HSW (Hochschule Weserbergland)
Minden	Deutschland	Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie Ostwestfalen-Lippe e. V.
		Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen (IHK)
		Verband der Chemischen Industrie (VCI)
St. Vulbas	Frankreich	France Chimie Auvergne Rhône-Alpes
		Mouvement des entreprises de France (MEDEF)
		Syndicat Mixte du Parc Industriel de la Plaine de l'Ain (SMPIPA)

Hal Far	Malta	Malta Chamber of Commerce
		Malta Employers' Association
		Foundation for Human Resources Development
Pennsville	USA	SOCMA Society of Chemical Manufacturers and Affiliates
		NJBIA (New Jersey Business & Industry Association)
		Salem County Chamber of Commerce
		Employers' Association of New Jersey
		Chemical Council of New Jersey
Irvine	USA	International Society of Pharmaceutical Engineers (ISPE)
		Parenteral Drug Association (PDA)
		American Society of Quality (ASQ)
		California Chamber of Commerce
Nantong	China	SwissCham Shanghai
		Pharmavereinigung Nantong
		Nantong Biopharmaceutical Industry Union
Barberà	Spanien	Col legi de Farmacèutics (Pharmazeutikerschule)
		COASHIQ
		AEFI Asociación Española de Farmacéuticos de la Industria (Spanische Vereinigung der Industriepharmazeuten)
		Asociación Española de Codificación Comercial (Spanischer Verband für Handelskodifizierung AECOC)
El Masnou	Spanien	AEFI Asociación Española de Farmacéuticos de la Industria (Spanische Vereinigung der Industriepharmazeuten)
		Col legi de Farmacèutics (Pharmazeutikerschule)
		COASHIQ
		Parental Drug Association (PDA)

5. Einbindung von Stakeholdern

2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Siegfried misst dem regelmässigen Kontakt und kontinuierlichen Dialog mit seinen Stakeholdern auf lokaler wie auch globaler Ebene hohe Bedeutung zu. Deshalb verfolgt Siegfried das Ziel, das gegenseitige Verständnis und eine Vertrauensbasis zu fördern. Ziel ist eine enge Verknüpfung zwischen den Stakeholder-Interessen und der Geschäftsstrategie sowie die frühzeitige Erkennung von Trends, damit diese in den Strategieprozess einfließen können.

Für einen gezielten und systematischen Stakeholder-Dialog verwendet Siegfried eine Stakeholder-Map (siehe Tabelle «Siegfried im Dialog»). Die Liste der darin aufgeführten Organisationen ist

nicht abschliessend. Die Stakeholder-Gruppen wurden nach ihrer Relevanz und ihrem potenziellen Einfluss auf Siegfried ausgewählt.

Zu den Stakeholder-Aktivitäten des Unternehmens gehören der konkrete Dialog auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, die Mitarbeit in Gremien und Fachgruppen, umfassende Informationsprogramme sowie die Teilnahme an internationalen Initiativen und Kooperationen. Der Stakeholder-Dialog umfasst sowohl die Kommunikation und den aktiven Austausch mit einzelnen Zielgruppen als auch themenbezogene Multi-Stakeholder-Veranstaltungen

Siegfried im Dialog

Anspruchsgruppe	Themen	Plattformen
Medien	Neuigkeiten und Resultate	Medienkonferenzen, Medienmitteilungen, direkte Kontakte mit CorpCom
Kapitalmarkt	Resultate, Geschäftsmodelle/Angebot, Neuigkeiten	Finanzanalystenkonferenz, direkte Kontakte mit CEO und CFO, Roadshows
Kunden	Geschäftsmodell/Angebot, technologische Neuerungen, Nachhaltigkeit	Meetings, Besuche, Symposien, Messen
Lokale Stakeholder	Arbeitsplätze, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte mit Standortverantwortlichen, Inserate, Social Media und Sponsoring
Mitarbeitende	Arbeitsbedingungen und Geschäftsgang, Sicherheit und Umweltschutz	Informations-/Townhall-Meetings, Mitarbeiterzeitung «Insight», Intranet, Internet, Interne Mitteilungen, Informations-Kaskade über die Linie
Gewerkschaften	Arbeitsbedingungen	Informationsmeetings mit HR, direkte Kontakte mit der Linie
Aufsichts-/Bewilligungsbehörden	Compliance, Sicherheit und Umweltschutz	Direkte Kontakte, Audits, Ausbildungsveranstaltungen, Informationsschreiben
Politische Entscheidungsträger	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Firmenbesuche, Einsitz in Standesorganisationen (Branchenverbände, Handelskammern, etc.), Engagement der Standortverantwortlichen
Lieferanten	Auftragssicherheit	Besuche, Lieferanten-Audits, Messen
Wissenschaft	Technologische Neuerungen und Nachwuchsförderung	Direkte Kontakte zu Universitäten und Fachhochschulen, Symposien
Verbände	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konkrete Anliegen des Unternehmens	Einsitz in Führungsgremien verschiedener Verbände sowie Fach- und Erfahrungsgruppen

2-30 Tarifverträge

An allen Standorten hält sich Siegfried vorbehaltlos an die lokalen Arbeitsvorschriften und die universellen weltweiten Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Löhne liegen an allen Standorten über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Siegfried achtet das Recht aller Mitarbeitenden, ohne negative Konsequenzen wie Kündigung, Diskriminierung oder Vergeltung der Arbeitnehmervertretung, dem Betriebsrat oder einer Gewerkschaft beizutreten. Neue Mitarbeitende werden von den entsprechenden Arbeitnehmervertretungen, Betriebsräten oder Gewerkschaften kontaktiert und informiert. Siegfried unterhält einen direkten, transparenten und konstruktiven Dialog mit allen Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertretern. Gemeinsame Informationsveranstaltungen und Gespräche über den Geschäftsverlauf bei Siegfried sowie arbeitsplatzbezogene Entscheidungen und der Einbezug in mitarbeiterrelevante Angelegenheiten sind an den einzelnen Standorten regelmässig gegeben.

Für wesentliche Teile der Belegschaft in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, Spanien, China und den USA gelten Gesamtarbeits- bzw. Tarif- oder Kollektivverträge. Insgesamt unterstehen 2900 Mitarbeitende und damit 67% der Belegschaft (2023: 2822 bzw. 68%) einem solchen Tarifvertrag. Ferner hat Siegfried 2023 einen Europäischen Betriebsrat (EBR) gegründet. Dabei handelt es sich um ein wichtiges Gremium für den Austausch und die Beratung zu transnationalen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Standorten von Siegfried in der Europäischen Gemeinschaft. 2024 kam der EBR zweimal zusammen: einmal vor Ort und einmal online. Auch die Schweizer Vertreter waren als Gäste eingeladen. Der EBR wurde vom CEO, CFO, CHRO etc. über Themen wie Strategie, Geschäftsentwicklung, Finanzen, Mitarbeiterengage-

ment, Vergütungs- und Lohnnebenleistungsprogramme, HRIS-Suite und IT-Projekte etc. informiert. Siegfried bot den EBR-Mitgliedern zudem eine ganztägiges Kommunikationstraining an.

Die Mitbestimmungsrechte der einzelnen Arbeitnehmervertretungen sind in den entsprechenden Verträgen ausgeführt und regeln das für die jeweiligen Verhandlungen geltende Recht auf Teilhabe. Alle Mitarbeitenden, die keinem Gesamtarbeits- bzw. Tarif- oder Kollektivvertrag unterstehen, was hauptsächlich auf das mittlere, obere und leitende Management zutrifft, profitieren von Arbeitsbedingungen, die denen jener Verträge und der Marktpraxis entsprechen.

TCFD-Bericht

2024 beschäftigte sich Siegfried mit den Anforderungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). In einem mehrstufigen Prozess wurden Chancen und Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysiert. Die Hauptrisiken für Siegfried sind potenzielle Lieferkettenunterbrüche und Extremwetterereignisse, von denen die Produktionsstandorte von Siegfried betroffen sein könnten.

Unternehmensführung

Aufsicht durch den Verwaltungsrat

Siegfried ist so organisiert, dass alle Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar voneinander abgegrenzt sind. Die Verantwortung für die Strategie sowie die Risiken liegt auf Konzernebene beim Verwaltungsrat der Siegfried Gruppe («Verwaltungsrat»). Dazu zählen auch Risiken aus finanziellen und nichtfinanziellen Belangen sowie klimabezogene Risiken und Chancen.

Um dieser Verantwortung nachzukommen, hat der Verwaltungsrat bestimmte vorbereitende Verantwortlichkeiten an den Strategy & Sustainability Committee («Committee», Näheres siehe Seite 34) übertragen. Das gilt auch für die Beurteilung der klimabezogenen Chancen und Risiken für das Geschäft von Siegfried, die finanziellen Auswirkungen und die Strategie über verschiedene Zeithorizonte. Der Ausschuss stellt sicher, dass klimabezogene Überlegungen auf oberster Ebene angemessen in die strategischen Entscheidungsprozesse von Siegfried einbezogen werden.

Der Ausschuss wird regelmässig vom Corporate Sustainability Board von Siegfried auf dem Laufenden gehalten, das detaillierte Analysen klimabezogener Chancen und Risiken bereitstellt. Zudem arbeitet das Corporate Sustainability Board eng mit dem Risikomanagementausschuss des Konzerns zusammen, um die Übereinstimmung mit dem Gesamtrisikomanagementkonzept von Siegfried sicherzustellen, in dem klimabezogene Risiken als einer von fünf Hauptrisikobereichen anerkannt werden.

2024 führte Siegfried mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und anderen wichtigen internen Stakeholdern unseres leitenden Managements einschliesslich der Multi-Site Heads DS & DP, des Global Head of Safety, Health and Environment (SHE), des Global Head Risk & Insurance und des Vorsitzenden des Sustainability Boards einen Workshop zu Klimarisiken und Klimaresilienz durch. Der Workshop half, klimabezogene Chancen und Risiken gemäss TCFD-Empfehlungen zu bestimmen, abzugleichen und zu priorisieren. Anhand der erhaltenen Erkenntnisse wurden Bewältigungsstrategien erarbeitet, und Siegfried bekräftigte sein Bekenntnis zur Stärkung seiner Resilienz. Diese Ergebnisse wurden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat präsentiert und von diesen verabschiedet.

Aufsicht durch die Geschäftsleitung

Die operative Umsetzung der Richtlinien des Verwaltungsrates zu klimabezogenen Belangen wird an das Corporate Sustainability

Board von Siegfried unter der Leitung des Chief Legal & Sustainability Office (Mitglied der Geschäftsleitung) delegiert. Das Sustainability Board ist für die strategische Umsetzung klimabezogener Belange im Rahmen betrieblichen Tätigkeiten der Gruppe verantwortlich und stellt die regelmässige Berichterstattung an die Geschäftsleitung und das Strategy & Sustainability Committee des Verwaltungsrates (siehe Seite 34) sicher.

Das Corporate Sustainability Board überwacht die Evaluation klimabezogener Chancen und Risiken für alle weltweiten Aktivitäten von Siegfried. Zu den Hauptrisiken gehören die potenziellen Auswirkungen auf die Infrastruktur, die wichtigen Anlagegüter des Unternehmens und die Kontinuität des Geschäfts, die als Teil eines breiteren Risikomanagementkonzepts bewertet werden. Diese Bewertungen gründen auf Beiträgen verschiedener Teams wie dem Global SHE, OPEX, dem Engineering und dem Global Insurance Team.

Im Workshop zu Klimarisiken und Klimaresilienz arbeiten die Managementteams zusammen, um Risiken in Abhängigkeit von deren Bedeutung für die betrieblichen Abläufe und strategischen Ziele des Unternehmens zu bestimmen, abzugleichen und zu priorisieren. Wichtige Stakeholder aus dem leitenden Management von Siegfried (wie im Abschnitt «Unternehmensführung» beschrieben) spielen eine grundlegende Rolle, wenn es darum geht, die finanziellen und betrieblichen Auswirkungen zu analysieren und die Bestimmung von Massnahmen zur Risikominderung und zur Nutzung von Chancen zu unterstützen. Die Ergebnisse des Workshops gewährleisten, dass Siegfried seine Resilienz gegenüber klimabezogenen Herausforderungen weiter stärkt.

Von diesen Evaluationen abgeleitete Massnahmen werden durch die Überprüfungen des operativen Geschäfts überwacht und regelmässig aktualisiert, um laufende Verbesserungen und eine Anpassung an die langfristige Strategie des Unternehmens sicherzustellen.

Strategie

Gemäss den TCFD-Empfehlungen wird zwischen physischen und transitorischen klimabezogenen Chancen und Risiken unterschieden. Physische Risiken entstehen direkt aus Klima- und Wetterereignissen und können sich so auf die Geschäftstätigkeit und Lieferketten von Siegfried auswirken. Transitorische Risiken hingegen entstehen durch den Wandel hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft mit den sich daraus ergebenden rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen oder technologischen Rahmenbedingungen. Siegfried hat die Risiken beider Kategorien bewertet und konzernweit aus konsolidierter Sicht weiter nach ihrer Wahrscheinlichkeit und Schwere kategorisiert. Die bestimmten Risiken und deren potenzielle Auswirkungen auf Siegfried sowie ausgewählte Abhilfemassnahmen werden in Tabelle 1 und 2 zusammengefasst.

Physische Risiken

Szenarien für die Analyse physischer Risiken	Szenario mit niedrigen Emissionen: IPCC SSP1-2.6 (zentrale Schätzung für Temperaturanstieg bis 2100 +1.8 °C)	Szenario mit mittleren Emissionen IPCC SSP2-4.5 (zentrale Schätzung für Temperaturanstieg bis 2100 +2.7 °C)
Zeithorizont	2030, 2050	
Datenquellen	Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), Klima-Tool RDS Sustainability Compass der Swiss Re, Risikoatlas der G20 sowie interne Daten.	

Physisches Risiko	Wahrscheinlichkeit*		Beschreibung und potenzielle Auswirkungen	Abhilfemassnahmen
	<2°C Szenario (2030)	>2°C Szenario (2050)		
Binnenhochwasser	Mässig	Mässig	Überflutungsrisiko durch Binnenhochwasser (Flusshochwasser), das zu Sachbeschädigungen oder Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen kann.	– Hochwassernotfallpläne ausweiten oder anpassen – Optimierung des Versicherungsschutzes /der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung – Evaluation zusätzlicher Standorte zur Verbesserung der Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)
Extreme Niederschläge	Hoch	Hoch	Extremniederschlagsrisiko kann zu Sachbeschädigung oder Unterbrechung des Geschäftsbetriebs ausserhalb von Überflutungs-zonen führen.	– Präventive Dachdeckerarbeiten und Dichtheitsprüfung – Schutz von als kritisch eingeschätzten Infrastrukturen mittels Überschwemmungsschutz – Anhebung geschäftskritischer Infrastrukturen über das kritische Niveau – Optimierung des Versicherungsschutzes / der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung – Evaluation alternativer Standorte für Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)
Hitzestress	Hoch	Hoch	Risiko extremer Temperaturen und langfristiger Wasserknappheit kann zu körperlicher Belastung, gesundheitlichen Problemen, verringerter Produktivität oder Unterbrechung von Aktivitäten führen.	– Mehrstufige Eskalationspläne unter Einbezug von Behörden, Gemeinden und Industrie für die Grundwasser- und Trink-/Kühlwasserversorgung – Standortbezogene Wärmebilanzstudien zur Ermittlung des Kühlkapazitätsbedarfs und der erforderlichen Investitionen – Langfristige Investitionen in Präventionsmassnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden – Programme zur Reduktion des Wasserverbrauchs – Evaluation alternativer Standorte für Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)
Sturmflut	Niedrig	Niedrig	Überflutungsrisiko durch Sturmfluten an Küstenstandorten. Sturmfluten können indirekte Auswirkungen wie Lieferkettenunterbrüche, Verspätungen von Rohmaterial- oder Anlagenlieferungen sowie den Ausfall regionaler Infrastrukturen zur Folge haben, was sich auf die Logistik auswirkt.	– Kunden Dual- oder Triple-Sourcing kritischer Materialien anbieten – Partnerschaft mit Logistik Anbietern, um alternative Transportwege und -methoden zu bestimmen – Anlegen von Vorräten in Absprache mit den Kunden – Evaluation alternativer Standorte für Versorgungssicherheit (Produktionsfähigkeit an mehreren Standorten)

Tabelle 1: Physische Risiken (Konzernsicht)

* Die oben angegebenen Wahrscheinlichkeiten wurden direkt vom Future Hazard Risk aus dem RDS Sustainability Compass der Swiss Re abgeleitet. Das Future Hazard Risk kombiniert das aktuelle Risiko mit prognostizierten Veränderungen auf der Grundlage von Klimarisiko-Scores, die den Schweregrad der Risikoentwicklung auf einer Skala von stabil bis extrem quantifizieren. Somit zeigt das Future Hazard Risk das Gesamtrisiko-niveau zu einem beliebigen Zeitpunkt in der Zukunft für ein bestimmtes Klimawandelszenario auf

Übergangsrisiken

Siegfried kategorisiert Übergangsrisiken und -chancen über drei verschiedene Zeithorizonte: kurzfristig, mittelfristig und langfristig.

- Kurzfristig: 2–3 Jahre bis 2028;
- Mittelfristig: 5 Jahre bis 2030;
- Langfristig: 10–25 Jahre bis 2050.

Übergangsrisiko	Zeithorizont	Risikobeschreibung	Abhilfemassnahmen
Verfügbarkeit und steigende Kosten von Rohmaterial	Kurzfristig	– Lieferkettenunterbrüche können Produktion stören – Höhere Rohmaterialkosten führen zu steigenden Gestehungskosten – Allenfalls weitere Ressourcen für das Lieferkettenmanagement nötig	– Kunden Dual- oder Triple-Sourcing kritischer Materialien anbieten – Anlegen von Vorräten in Absprache mit den Kunden – Langfristige Lieferverträge mit kritischen Lieferanten – Insourcing der Produktion von für die eigene Geschäftstätigkeit nötigen (Roh-) Materialien und pharmazeutischen Wirkstoffen
Kosten für den Übergang zu emissionsärmeren Technologien	Mittelfristig	– Allenfalls strengere umwelt- bzw. aufsichtsrechtliche Vorschriften für die Fertigung von Produkten, die Ersatz bestehender oder Investitionen in neue Produktionsanlagen nötig machen – Technologische Veränderungen können zusätzliche Zulassungsanforderungen gemäss GMP-Vorschriften nach sich ziehen	– Langfristige Investitionsplanung – Green Engineering für Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen – Stärkeres Augenmerk auf Operational Excellence – F&E zur Kreislaufwirtschaft
Kunden- und Shareholderverhalten und -prioritäten verändern sich	Mittel- und langfristig	– Kundenfokus auf Umweltschutz kann dazu führen, dass Kunden über Gesetze und Vorschriften hinausgehende Erwartungen haben – Kunden könnten fordern, dass Dienstleistungen durch emissionsärmere Alternativen ersetzt werden – Zusätzliche interne Ressourcen für die Bewältigung von Kundenanforderungen einschliesslich Monitoring und Berichtswesen zu ESG-Themen	– Verstärktes Augenmerk auf die Umweltbilanz im Einklang mit Kundenerwartungen, um der Konkurrenz einen Schritt voraus zu bleiben – Angebot (optionaler) nachhaltiger Beschaffungs- und emissionsarmer Produktionsdienstleistungen – Entwicklung von Verfahren der zweiten und dritten Generation für eine umweltfreundlichere und effizientere Produktion
Sich ändernde Verhaltensweisen und Prioritäten des Aktionariats	Mittel- und langfristig	– Zunehmender Druck von Investoren, solide ESG-Standards einzuführen und Betrieb auf Nachhaltigkeitsziele auszurichten, was potenzielle Auswirkungen auf Zugang zu Kapital und Bewertungen hat.	– Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhöhen – Stakeholder-Dialog zu ESG-Bemühungen aufnehmen (Information über Unterschiede zwischen wichtigen Nachhaltigkeitsinitiativen wie S&P Global, EcoVadis)
Erweiterte Berichtspflichten zum Emissionsausstoss	Mittelfristig	– Kostensteigerungen, um den nationalen und internationalen Berichtspflichten nachzukommen – Risiko der Nichteinhaltung komplexer aufsichtsrechtlicher Vorschriften	– Frühzeitige Übernahme und Einhaltung der Schweizer und EU-Berichtsanforderungen – Einführung technologiebasierter Datenanalysen und Berichtsfunktionen
Preissteigerungen für Treibhausgasemissionen	Mittel- und langfristig	– Steigende Produktionskosten – Steigende Rohmaterialkosten – Allenfalls werden zusätzliche interne Ressourcen für Monitoring, Berichtswesen und Prüfung von Treibhausgasemissionen nötig	– Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 2 durch den Einkauf grüner/erneuerbarer Energie und ein zertifiziertes Energiemanagementsystem – Green Engineering für Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen – Aktive Teilnahme am Emissionshandel
Engpässe bei der Versorgung mit erneuerbaren Energien	Mittelfristig	– Unzureichende Versorgung mit erneuerbaren Energien aufgrund von Infrastrukturbeschränkungen, Lieferkettenproblemen und steigender weltweiter Nachfrage führt zu betrieblichen und Kostenrisiken. – Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energiequellen kann Nachhaltigkeitszielen und langfristiger Energiesicherheit im Weg stehen.	– Proaktive Energieplanung, Infrastrukturinvestitionen und Zusammenarbeit mit Lieferanten. – Langfristige Lieferverträge

Tabelle 2: Übergangsrisiko (Konzernsicht)

Klimabedingte Chancen

Neben den Risiken hat Siegfried auch klimabedingte Chancen mit potenziell wesentlichen Geschäftsauswirkungen bestimmt. Diese werden in Tabelle 3 dargestellt.

Chance	Art	Zeithorizont	Beschreibung = (unsere aktuelle Chance für Siegfried)	Massnahme
Nachhaltige Produktion und Kostenoptimierung	Ressourceneffizienz	Mittel- bis langfristig	Proaktives Energiemanagement, bessere Wiederverwertung umfassender Abfallströme (z. B. Lösemittel) und zusätzlicher Forschungs- und Entwicklungsfokus auf Kreislaufwirtschaft könnten Fertigungskosten senken und Margen steigern	– Implement recycling programs – Launch R&D projects targeting circular economy innovations – Enhance energy efficiency across sites.
Strategische Energiebeschaffung	Energiebeschaffung	Sofort bis langfristig	Proaktives Energiebeschaffungsmanagement und langfristige Stromabnahmeverträge führen zu nachhaltigerer («umweltfreundlicher») Beschaffung bei niedrigeren Herstellungskosten sowie höheren Margen	– Long-term Power Purchase Agreements (PPAs) – Switch to green electricity – Upgrading production infrastructure to reduce energy consumption
Kundenorientierte Innovationen	Produkte und Dienstleistungen	Kurz- bis mittelfristig	Fokus auf Umweltbilanz der Fertigungsaktivitäten gemäss den Erwartungen der Pharmakunden kann Wettbewerbsvorteil bringen – Angebot zusätzlicher Dienstleistungen wie Entwicklung nachhaltigerer Fertigungsprozesse der zweiten oder dritten Generation könnte zusätzliches Geschäft (Umsatz) und positive Wahrnehmung im Markt mit sich bringen – Angebot risikominimierter Beschaffungsoptionen (Dual-/Triple-Sourcing von Rohmaterial) könnte zusätzliches Geschäft (Umsatz) und Wettbewerbsvorteil bringen – Angebot nachhaltiger und umweltfreundlicher Optionen (z. B. bei der Beschaffung) kann Kundenbeziehungen stärken und Kundenbindung verbessern	– Zusammenarbeit mit Kunden bezüglich umweltfreundlicher Produktion – Entwicklung nachhaltiger Produktionsprozesse – Angebot umweltfreundlicher und risikominimierter Beschaffungsoptionen
Vorteil der Risikobewältigung	Resilienz	Sofort bis langfristig	Resilienz bezüglich klimabezogener und anderer Risiken (z. B. Cyberrisiken) sowie standortspezifische oder standortübergreifende Business-Continuity-Pläne könnten Differenzierung gegenüber Wettbewerbern sowie höhere Zuverlässigkeit und Resilienz der erbrachten Dienstleistungen ermöglichen	– Ausweitung der Beschaffung kritischer Materialien über mehrere Standorte: Die Multi-Site-Strategie von Siegfried erlaubt es Kunden, durch Dual-Sourcing von verschiedenen Siegfried-Standorten Risiken zu vermindern, und ermöglicht so eine bessere Kundenbindung und Wettbewerbsvorteile – Stärkung der standortspezifischen Business-Continuity-Planung

Tabelle 3: Klimabezogene Chancen (Konzernsicht)

Strategische Massnahmen zur Bewältigung klimabezogener Risiken für die Geschäftsaktivitäten von Siegfried

Die Szenarioanalyse 2024 von Siegfried legt nahe, dass der Klimawandel für das Geschäft sowohl Risiken als auch Chancen birgt. Allerdings bilden die solide Strategie und die gesunde Finanzlage von Siegfried eine stabile Grundlage, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Die Ergebnisse unterstreichen, dass Siegfried durch das Erreichen der Ziele in Kernbereichen wie der Emissionssenkung, dem Übergang zu erneuerbaren Energien und der Abfallreduktion Klimarisiken bewältigen und seine Fähigkeit stärken kann, sich ergebende Chancen zu nutzen. All diese Bemühungen tragen zur langfristigen Resilienz und Nachhaltigkeit von Siegfried bei.

Im Einklang mit diesen Resilienz Bemühungen bewältigt Siegfried auch aktiv die durch den Klimawandel entstehenden physischen Risiken. Um potenziellen Auswirkungen extremer Wetterer-

eignisse entgegenzuwirken, diversifiziert Siegfried seine Geschäftstätigkeit auf verschiedene Standorte, um die Konsequenzen lokaler Betriebsunterbrüche zu verringern. Standorte, an denen gewisse Risiken bestehen, sind Nantong, Barberà del Vallès, El Masnou und Evionnaz.

Im Rahmen seiner Investitionsstrategie investiert Siegfried intensiv in Präventionsmassnahmen wie Brand- und Hochwasserschutz. Dies betrifft hauptsächlich Standorte in Küstenregionen und insbesondere Nantong, Barberà del Vallès und El Masnou. Im Rahmen ihrer Business-Continuity-Aktivitäten ergreifen die Standorte in enger Zusammenarbeit mit dem Risikoversicherer von Siegfried und den lokalen Behörden Massnahmen zum Schutz vor Überflutungen. Typische Massnahmen sind die Installation oder der Ausbau von Hochwasserschutzwänden und Entwässerungssystemen, die kritische Infrastrukturen über die bekannten Hochwasserpegel heben.

Wo möglich und nötig (z. B. an Standorten in der Nähe von offenen Gewässern und beim Ausbau der Infrastruktur), werden strategische Landschaftsgestaltungen und natürliche Schutzmassnahmen eingesetzt, um das Hochwasserrisiko zu minimieren.

Aufgrund des Klimawandels besteht die Gefahr von Dürren oder Wasserknappheit, was für Siegfried wegen des hohen Wasserbedarfs seiner Produktion, beispielsweise für die Kühlung, eine wesentliche Rolle spielt. Um diese Risiken zu mindern, sind Projekte zur Senkung des Wasserverbrauchs geplant (siehe auch Seite 13 des Nachhaltigkeitsberichts 2024).

Auch die Investitionsstrategie wird angepasst, damit sie die mit dem Übergang zu emissionsärmeren Technologien verbundenen Kosten berücksichtigt. Bei Kapitalinvestitionen berücksichtigt Siegfried die Nachhaltigkeit, indem Projekte mit dem Fünfjahresplan abgestimmt werden, was gezielte Investitionen in Nachhaltigkeitsinitiativen gewährleistet. Der Fünfjahresplan soll detaillierte Anforderungen für Kapitalinvestitionen enthalten und Ressourcen für Umweltprojekte mit grosser Breitenwirkung priorisieren. Initiativen zu CO₂-Einsparungen werden durch das Einspar-Tool der Operational Excellence Initiative systematisch überwacht, um unserer Rechenschaftspflicht nachzukommen. Dieser Ansatz stärkt das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsbemühungen und fördert ein datenbasiertes Berichtswesen sowie eine transparente Fortschrittsüberwachung. Mit diesen Massnahmen stärkt Tech Ops sein Nachhaltigkeitsbekenntnis und trägt zur Erreichung der Umweltziele des Unternehmens bei.

Ferner bemühen wir uns um noch mehr Operational Excellence und steigern deshalb die Prozess- und Kosteneffizienz. Es wurden auch F&E-Initiativen zur Kreislaufwirtschaft gestartet, um die Herstellungsprozesse effizienter zu gestalten und die Emissionen zu senken. So können beispielsweise dank moderner Destillationsverfahren mehr Lösemittel wiederverwendet werden. Zudem hat Siegfried ein neues, standardisiertes Verfahren zur methodischen Beurteilung des Nachhaltigkeitsniveaus chemischer Herstellungsprozesse eingeführt. Dazu gehört auch die Identifikation von Prozessschritten mit hohem Energieverbrauch (Scope 1 und 2) oder von Möglichkeiten zur Reduktion des Rohmaterialeinsatzes und der damit verbundenen Emissionen in Scope 3. So lassen sich die Projekte mit dem grössten Nutzen auswählen. Mit seinen Bemühungen um eine gute Umweltbilanz versucht Siegfried auch, den steigenden Kundenansprüchen bezüglich einer nachhaltigen Produktion nachzukommen. 2024 beinhaltete dies die Erarbeitung einer Matrix zur Messung der Nachhaltigkeit von Produktionsprozessen, wodurch sich die einzelnen Bereiche und die im Kapitel «Emissionen» (S. 7) beschriebenen Massnahmen besser priorisieren lassen. Durch den Einkauf erneuerbarer Energien reduziert Siegfried ausserdem seine Treibhausgasemissionen im Scope 2, was auch die Belastung durch allfällige CO₂-Abgaben senkt.

Unsere Roadmap zu Netto-Null

Siegfrieds Roadmap zu Netto-Null, also der Transformationsplan, umfasst den Ansatz des Unternehmens zur Reduzierung seines CO₂-Fussabdrucks, zur Minderung klimabezogener Risiken und zur Nutzung klimabezogener Chancen. Zentrales Element der Roadmap sind die CO₂-Ziele (siehe Kapitel «Emissionen» auf S. 8).

Die Massnahmen des Unternehmens (wie oben und im Kapitel «Emissionen» auf S. 8 aufgeführt) werden in einer strategischen Roadmap gebündelt und konsolidiert. Siegfried wird ab 2025 im Austausch mit allen Standorten und internen Stakeholdern sowie mit professioneller externer Anleitung und Unterstützung mit der Erarbeitung einer strategischen Roadmap begonnen. Diese Roadmap soll kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen enthalten, z. B.

- Scope 1: Betriebliche Effizienz und Emissionssenkung (z. B. Übergang zu CO₂-armen Brennstoffen oder Elektrifizierung industrieller Prozesse);
- Scope 2: Übergang zu erneuerbaren Energien (100% erneuerbare Energiequellen);
- Scope 3: Einbezug von Lieferanten und Stakeholdern (Nachhaltigkeitsprogramm für Lieferanten).

Siegfried vertraut darauf, dass sich das Unternehmen durch diese Klima-Roadmap als umfassend engagierter und vorausschauender Akteur im chemisch-pharmazeutischen und im CDMO-Sektor etablieren kann. Durch die Ausrichtung auf die TCFD- und die SBTi-Branchenempfehlungen und das Setzen ehrgeiziger, wissenschaftlich fundierter Ziele will das Unternehmen Klimarisiken bewältigen, Chancen nutzen und die langfristige Wertschöpfung für Stakeholder fördern.

Risikomanagement

Siegfried hat seinen Risikomanagementprozess um klimabezogene Risiken erweitert. Das Corporate Sustainability Board ist für die konzernweite Koordination verantwortlich, wohingegen die Gesamtverantwortung für die Beurteilung klimabezogener Risiken beim Verwaltungsrat liegt.

Siegfried verwendet einen mehrstufigen Ansatz, um klimabezogene Risiken und Chancen zu bestimmen und zu bewerten. In der ersten Phase füllten die für die jeweiligen Risiken verantwortlichen Personen im leitenden und mittleren Management einen umfassenden Fragebogen aus, der eine breite Palette an potenziellen Chancen und Risiken abdeckte. Das Sustainability Board nutzte das entsprechende Feedback in der zweiten Phase, um eine Heatmap und ein Register klimabezogener Chancen und Risiken zu erstellen, was ein gezieltes Monitoring und die Bestimmung möglicher Gegenmassnahmen ermöglicht. Zur Optimierung dieses Prozesses berücksichtigt Siegfried die Ergebnisse seiner doppelten Wesentlichkeitsanalyse, wodurch gewährleistet ist, dass die Zusammenhänge zwischen wesentlichen Themen und klimabezogenen Chancen und Risiken beim Bewertungsprozess Beachtung finden.

2024 stärkte Siegfried seinen Risikomanagementprozess gemäss Best Practices weiter. Siegfried verbesserte die Offenlegung von Risiken durch den Einbezug der Szenarien SSP1-2.6 und SSP2-4.5 des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) für die Bewertung physischer Risiken. Zudem führte Siegfried explizite Zeithorizonte für das Berichtswesen zu Übergangsrisiken ein, was eine klarere Unterscheidung zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Risiken und ihren jeweiligen Auswirkungen ermöglicht.

Zur eingehenderen Bewertung akuter und chronischer klimabezogener Risiken nutzt Siegfried den RDS Sustainability Compass

der Swiss Re, ein ausgeklügeltes Klimamodellierungssystem, das physische Risiken analysiert.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus (i) dem Management-Fragebogen, (ii) dem vom Corporate Sustainability Board erstellten Klimarisikoregister und (iii) den Daten des RDS Sustainability Compass der Swiss Re bewertet Siegfried seine klimabezogenen Risiken und nutzt dazu zwei verschiedene Szenarien (SSP1-2.6 und SSP2-4.5). Beide Szenarien basieren auf unterschiedlichen Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre und einem Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 um jeweils 1.5–2 °C bzw. 2–3 °C. Mit dem RDS Sustainability Compass der Swiss Re kann Siegfried alle Standorte des Unternehmens darstellen und deren physische Klimarisiken wie Überschwemmungen, Wind, Niederschläge, Hitze und Dürre sowie die Veränderung des Risikoniveaus in Zehnjahresschritten bis zum Jahr 2100 beurteilen. Das Szenario «unter 2 °C» wurde im Zeitrahmen bis 2030 bewertet, um die kurzfristigen Klimaauswirkungen in einem emissionsarmen Szenario mit wirksamen Reduktionsmassnahmen zu berücksichtigen. Das Szenario «über 2 °C» wurde dagegen im Zeitrahmen bis 2050 bewertet, um die längerfristigen Risiken in einem Szenario mit höheren Emissionen zu berücksichtigen. Durch dieses Vorgehen konnte Siegfried ein besseres Verständnis der Risikoentwicklung für verschiedene Zeiträume und Erwärmungsszenarien gewinnen.

Die entsprechenden Erkenntnisse werden ins Risikoregister von Siegfried aufgenommen und durch die Zusammenarbeit mit den lokalen Standortleitungen laufend verfeinert, um ein eingehendes Verständnis standortspezifischer Auswirkungen zu gewährleisten. Bei der Priorisierung der bestimmten Risiken werden die Wesentlichkeit, die Schwere, die Wahrscheinlichkeit und weitere relevante Faktoren wie die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften berücksichtigt. Die Verantwortlichkeiten für die Gegenmassnahmen sind klar umrissen, und die Teams von Siegfried verpflichten sich zu praktikablen Schritten, um die Ausrichtung an den Netto-Null-Zielen des Unternehmens sicherzustellen. Um klimabezogene Risiken noch stärker in der Unternehmenskultur zu verankern, schult Siegfried die Standortleitungen, stärkt das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Risiken und integriert sie in das Risikomanagementkonzept. Es werden Monitoring- und Berichtsmechanismen eingeführt, um Transparenz zu gewährleisten, laufende Verbesserungen zu erzielen und zu garantieren, dass die getroffenen Massnahmen stets mit den langfristigen Klimazielen von Siegfried in Einklang stehen.

Kernannahmen und Unsicherheiten

Die in der Analyse von Siegfried verwendeten Szenarien berücksichtigen verschiedenste Annahmen dazu, wie der Klimawandel und Schlüsselvariablen – beispielsweise Carbon-Pricing, Fortschritte bei der Energieeffizienz und Nachfrageänderungen nach Ressourcen – sich in den kommenden Jahrzehnten entwickeln könnten. Angesichts der Langfristigkeit dieser Faktoren können Unsicherheiten bezüglich deren Entwicklung bis 2030 nicht ausgeschlossen werden. Wir nehmen diese Ungewissheit in Kauf, da die Erkenntnisse aus dieser Analyse genutzt werden, um die Widerstandsfähigkeit auf einem hohen Niveau zu bewerten und strategische Entscheidungen wie die Festlegung auf ein wissenschaftlich fundiertes 1.5 °C-Ziel zu unterstützen.

Kennzahlen und Ziele

Die Klimakennzahlen und die damit verbundenen Ziele von Siegfried finden sich im Kapitel «Emissionen» (S. 7).

Referenztablelle Schweizer Obligationenrecht

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst Informationen zu nichtfinanziellen Belangen gemäss Schweizer Obligationenrecht. Da der Bericht auf den für Siegfried wesentlichen Themen basiert, wird die folgende Referenztablelle für die Zuordnung der wesentlichen Themen zu den nichtfinanziellen Belangen gemäss Art. 964b des Schweizer Obligationenrechts verwendet.

Nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964b OR	Für Siegfried wesentliche Themen
Umweltbelange	Emissionen S. 7
	Ressourcen und Abfälle S. 11
	Wasser S. 13
Soziale Belange	Produktverantwortung S. 28
	Daten- und Cybersicherheit S. 31
	Integrität in der Lieferkette S. 23
Personalbezogene Belange	Gesundheit und Sicherheit S. 15
	Aus- und Weiterbildung S. 18
	Diversität, Gleichstellung und Inklusion S. 20
Achtung der Menschenrechte	Lieferkettenintegrität S. 23
Korruptionsbekämpfung	Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht S. 26
Klimaangaben	
TCFD-Bericht	Unternehmensführung S. 46
	Strategie S. 46
	Risikomanagement S. 50
	Kennzahlen und Ziele S. 51

Erklärung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG zeichnet für die Erstellung des Berichts zu nichtfinanziellen Belangen gemäss den anwendbaren Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts wie in obenstehender Tabelle angegeben verantwortlich.

Der Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG hat den Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Schweizer Obligationenrecht für das Jahr 2024 an seiner Sitzung vom 14. Februar 2025 genehmigt.

Für den Verwaltungsrat:


Dr. Andreas Casutt
Verwaltungsratspräsident


Prof. Dr. Wolfram Carius
Vorsitzender des Strategy & Sustainability Committee

GRI-Index



Die Siegfried AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die englische Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1		GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendbarer GRI-Branchenstandard		keiner	
Allgemeine Angaben			
GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Information/Verweis	Auslassung
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 34	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 34	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 34	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 34	
	2-5 Externe Prüfung	S. 34	
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 34	
	2-7 Angestellte	S. 36–37	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 38	
3. Unternehmensführung			

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 38-39	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	S. 39	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 39	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 39	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 39	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 39	
	2-15 Interessenkonflikte	S. 40	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 40	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 40	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	S. 40	
	2-19 Vergütungspolitik	S. 40	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 40	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S. 40	

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 40	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 40	
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 40–42	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 42	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 42	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 42	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 43–44	

5. Einbindung von Stakeholdern

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 44-45	
	2-30 Tarifverträge	S. 45	

Wesentliche Themen

Wesentlichkeitsanalyse und Liste wesentlicher Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 4	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 5	

Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 7–10	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 9, S. 57	
	302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	S. 9, S. 57	
	302-3 Energieintensität	S. 9	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 9, S. 57	

GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 57	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 57	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 57	
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 57	
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 9, S. 57	
	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	S. 57	
Ressourcen und Abfälle			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 11–13	
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfall-bezogene Auswirkungen	S. 11–13	
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 11–13	
	306-3 Angefallener Abfall	S. 13, S. 58	
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 58	
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 58	
Wasser			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 13–15	
GRI 303: Wasser und Abwässer 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 13–15	
	303-3 Wasserentnahme	S. 58	
	303-4 Wasserrückführung	S. 58	
	303-5 Wasserverbrauch	S. 15, S. 58	
Gesundheit und Sicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 15–18	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit	S. 15–18	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 15–18	
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 17	
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 59	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 18, S. 59	
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 59	
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 18–20	

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 18	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 19-20	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 59	
Diversität, Gleichstellung und Inklusion			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 20–22	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 21-22, S. 59	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	S. 22	
Integrität in der Lieferkette			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S.23-25	
Eigene Indikatoren	Qualifizierung von Lieferanten mit hohem ESG-Impact (% der Ausgaben oder Anzahl)	S. 60	
	Lieferantennachhaltigkeits-Audits für Lieferanten mit hohem Impact (dokumentenbasiert / vor Ort)	S. 60	
	Dokumentenbasierte GMP-Audits von Lieferanten	S. 60	
	Vor-Ort-GMP-Audits von Lieferanten	S. 60	
Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 26–28	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 27	
	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	S. 27	
Eigener Indikator	Für Integritätsschulungen aufgewendete Zeit pro FTE	S. 60	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 27	
Produktverantwortung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 28-30	
Eigene Indikatoren	Interne GMP-Audits auf Konzernebene	S. 30, S. 60	
	Behördeninspektionen	S. 30, S. 60	
Daten- und Cybersicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 31-33	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 33	
Eigener Indikator	Anzahl der in einem Jahr durchgeführten Sensibilisierungsprogramme	S. 33, S. 60	

Anhang

Tabelle ESG-Daten

Environment							
Emissionen	Einheit	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)	2024 (Einheit)	2024 (Menge*)
Total Emissionen Scope 1 + Scope 2 ¹	t CO ₂ eq	71 324	58.03	73 028	57.46	71 793	55.52
Total Emissionen Scope 1 ²	t CO ₂ eq	57 074	46.44	58 411	45.96	59 171	45.76
Total Emissionen Scope 2: Standortbasiert ³	t CO ₂ eq	14 250	11.59	14 617	11.50	12 622	9.76
Total Emissionen Scope 3 ⁴	t CO ₂ eq	462 005	375.92	459 700	361.68	459 700	355.53
Energieverbrauch gesamt ²	GJ	1 971 911	1 604	1 942 791	1 529	1 890 673	1 462
Strom gesamt	GJ	646 579	526.10	643 837	506.56	621 552	480.71
Stromverbrauch (erneuerbar)	GJ	482 488	392.59	455 141	358.10	538 067	416.14
Erneuerbarer Strom aus Total elektrische Energie	%	74.6	n.v.	70.7	n.v.	86.6	n.v.
Erdgasverbrauch	GJ	757 499	616.35	638 622	502.46	722 624	558.87
LPG	GJ	20 477	16.66	90 487	71.19	63 617	49.20
Heizöl	GJ	80 033	65.12	128 408	101.03	85 344	66.00
Diesel	GJ	2 169	1.76	2 110	1.66	1 836	1.42
Alternative Brennstoffe (Lösemittel)	GJ	41 618	33.86	57 650	45.36	52 373	40.51
VOC Verbrennung ⁵	GJ	52 775	42.94	50 617	39.82	57 360	44.36
Gelieferter Dampf	GJ	370 254	301.26	330 582	260.10	333 259	257.74
Luftemissionen: CO ⁶	Tonnen	8.2	0.01	8	0.01	8.02	0.01
Luftemissionen: Total Nox	Tonnen	30	0.02	28	0.02	18.53	0.01
Luftemissionen: Total SO ₂ ⁶	Tonnen	1.3	0.001	1.3	0.001	2.04	0.002
Luftemissionen: Total VOC	Tonnen	139	0.11	84	0.07	100.33	0.08
Stickstoffemissionen	Tonnen	70.9	0.06	72.9	0.06	53.8	0.04
TOC-Emissionen	Tonnen	123	0.10	136	0.11	125	0.10
Phosphoremissionen ⁶	Tonnen	1.9	0.002	3.2	0.003	4.6	0.004
GWP, Zeithorizont 100 Jahre ⁷	Tonnen	72 969	59.37	72 982	57.42	72 035	55.71

Ressourcen und Abfälle	Einheit	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)	2024 (Einheit)	2024 (Menge*)
Gesamtabfälle entsorgt ⁸	Tonnen	75 987	61.83	73 750	58.03	76 488	59.16
Total gefährliche Abfälle ⁸	Tonnen	62 485	50.84	62 514	49.18	63 997	49.50
Gefährliche Abfälle, die rezykliert oder zurück-gewonnen wurden	Tonnen	32 289	4.52	34 731	27.33	24 380	18.86
Gefährliche Abfälle, die rezykliert oder zurück-gewonnen wurden ⁹	%	51%	n.v.	56%	n.v.	38%	n.v.
Gefährliche Abfälle verbrannt	Tonnen	18 482	15.04	23 984	18.87	39 486	30.54
Gefährliche Abfälle Deponie	Tonnen	80	0.07	106	0.08	131	0.10
Total ungefährliche Abfälle	Tonnen	13 502	10.99	11 150	8.77	12 491	9.66
Ungefährliche Abfälle, die rezykliert oder wiederverwendet wurden ¹⁰	Tonnen	3 249	2.25	3 268	2.57	2 438	1.89
Ungefährliche Abfälle, die rezykliert oder wiederverwendet wurden	%	31%	n.v.	32%	n.v.	30%	n.v.
Ungefährliche Abfälle verbrannt	Tonnen	6 290	5.12	5 841	4.60	6 750	5.22
Ungefährliche Abfälle Deponie	Tonnen	3 196	2.60	1 828	1.44	1 999	1.55
Recycling Lösemittel ¹¹	Tonnen	19 345	15.74	21 721	17.09	21 000	16.24
Water	Einheit	2022 (Einheit)	2022 (Menge*)	2023 (Einheit)	2023 (Menge*)	2024 (Einheit)	2024 (Menge*)
Total Wasserentnahme	ML	6 019	4.90	6 329	4.98	6 051	4.68
Total Süsswasserentnahme	ML	6 019	4.90	6 329	4.98	6 051	4.68
Total freshwater withdrawal from groundwa-ter	ML	4 859	3.95	5 172	4.07	4 892	3.78
Total Süsswasserentnahme aus kommunaler Wasserversorgung oder von Dritten	ML	1 114	0.91	1 091	0.86	1 089	0.84
Total Wasserverbrauch ¹²	ML	684	0.58	713	0.56	743	0.57
Total Wasserableitung	ML	5 357	4.36	5 639	4.44	5 307	4.10
Wasserableitung zu externer Aufbereitungs-anlage oder Dritten ¹³	ML	2 690	2.19	2 747	2.16	2 632	2.04

*Menge/ CHF Mio

1. Anpassung für 2022 und 2023 aufgrund der SBTi-Validierung und Neuberechnung des Dampfverbrauchs
2. Anpassung für 2022 und 2023 aufgrund der SBTi-Validierung
3. Anpassung für 2022 und 2023 aufgrund der Neuberechnung der Dampfmenen in Minden
4. Keine Änderung ggü. 2023, für das CDP-Reporting wird Neuberechnung durchgeführt, einschliesslich der Offenlegung relevanter Unterkategorien
5. VOC incineration uses gas to support the flame. This gas is already included in «Natural gas consumption»
6. Anpassung der Intensität für 2022
7. Anpassung wegen SBTi-Validierung (Scope 1 und 2 plus Nicht-CO₂-Äquivalente)
8. Anpassung des Werts für 2023 wegen Berechnungsfehler in Pennsville
9. Neu verwendet anstelle von «Gefährliche Abfälle, die behandelt wurden»
10. Neu verwendet anstelle von «Ungefährliche Abfälle, die behandelt wurden», also einschliesslich wiederverwendeter ungefährlicher Abfälle
11. Der Wert für 2024 stellt eine realistische Annahme dar, Datenpunkt fehlt, Lösemittel 2025 im Fokus
12. Water withdrawal minus water discharge
13. Wasserentnahme minus Wasserableitung

Soziales

Gesundheit und Sicherheit	Einheit	2022	2023	2024
Mitarbeitende, für die ein Arbeitsschutzmanagementsystem (SGA) gilt	%	100	100	100
Todesfälle: Mitarbeitende	#	0	0	0
Todesfälle: Auftragnehmer	#	0	0	0
LTIFR Mitarbeitende und Auftragnehmer vor Ort (arbeitsbezogene Unfälle): Unfälle mit Arbeitsausfall (LTI) pro Million Arbeitsstunden	#	5.30	4.72	3.81
Arbeitsausfall Tage gesamt	#	571	500	159
Arbeitsausfall Tage pro Mitarbeitenden	#	0.16	0.13	0.04
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	Einheit	2022	2023	2024
Geschlechterdiversität: Frauen im leitenden Management	%	23	25	13
Geschlechterdiversität: Frauen im mittleren und unteren Management	%	35	35	31
Geschlechterdiversität: Frauen ohne Managementposition	%	34	34	36
Geschlechterdiversität: Frauen im Verwaltungsrat	%	43	43	43
Gender Diversity: Women in total workforce	#	1 181	1 202	1 267
Aus- und Weiterbildung	Einheit	2022	2023	2024
Schulungsstunden pro Mitarbeitenden (Managementebene)	#	16	16	16
Schulungsstunden pro Mitarbeitenden (Nichtmanagementebene)	#	16	16	16
Manager, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde	%	100	100	100
Mitarbeitende ohne Managementfunktion, mit denen ein Jahresgespräch geführt wurde	%	100	100	100
Zusätzliche soziale Kennzahlen	Einheit	2022	2023	2024
Vollzeitmitarbeitende	%	93	94	93
Teilzeitmitarbeitende	%	7	6	7
Festangestellte	#	3 680	3 800	3 974
Mitarbeitende mit befristetem Arbeitsvertrag	#	288	270	235
Mitarbeitende zwischen 31 und 50	%	56	56	55
Mitarbeitende bis 30 Jahre	%	15	16	19
Mitarbeitende über 50	%	29	28	26
Mitarbeiterfluktuation gesamt	%	13.44	10.49	8.60
Mitarbeiterfluktuation freiwillig	%	8.57	6.13	4.40
Mitarbeiterfluktuation unfreiwillig	%	4.87	4.36	4.20
Einstellungen	#	590	554	516
Mitarbeitende im Unterauftragsverhältnis	%	2.8	2.9	1.8
Sozialpartnerschaft: Mitarbeitende, für die ein Kollektivvertrag gilt	%	72	68	67
Soziale Initiative: Gesamtbeitrag, um positive Wirkung zu erzielen	Tausend CHF	29 600	111 750	110 000

Unternehmensführung				
Integrität in der Lieferkette	Einheit	2022	2023	2024
Lieferanten: Anteil Lieferanten mit abgeschlossenem Nachhaltigkeitsaudit (physisch oder dokumentenbasiert, ausser Lieferanten mit hohem Risiko) im Vergleich zur Gesamtzahl Lieferanten	%	n.v.	n.v.	57.39
Lieferanten: Qualifizierung von Lieferanten mit hohem ESG-Impact	#	n.v.	2	2
Lieferanten: Lieferantennachhaltigkeits-Audits für Lieferanten mit hohem Impact (dokumentenbasiert / vor Ort)	%	n.v.	55.2	55.4
Dokumentenbasierte GMP-Audits von Lieferanten	#	100	70	75
GMP-Audits von Lieferanten vor Ort	#	91	140	128
Geschäftsgebaren, Korruption und Kartellrecht	Einheit	2022	2023	2024
Ethik: Anzahl Meldungen	#	25	27	42
Ethik: Anzahl Mitarbeitende, die wegen unethischen Verhaltens entlassen wurden	#	2	3	3
Ethik: Meldungen, die zu Geldstrafen und/oder anderen nichtfinanziellen Sanktionen führten	#	0	0	0
Ethik: Mitarbeitende, die eine Compliance-Onboarding-Schulung absolviert haben	%	n.v.	79	95
Ethik: Für Integritätsschulungen aufgewendete Zeit pro FTE	Min.	n.v.	18.5	32
Produktverantwortung	Einheit	2022	2023	2024
Interne GMP-Audits auf Konzernebene	#	10	11	12
Externe GxP-Inspektionen durch Gesundheitsbehörden	#	12	12	8
Daten- und Cybersicherheit	Einheit	2022	2023	2024
Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	#	0	0	0
Anzahl der in einem Jahr durchgeführten Sensibilisierungsprogramme	#	4	4	6

Hinweise betreffend zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2025 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.

